

ihk.wirtschaft

4–2019

Dresden · Meißen · Bautzen · Görlitz
Sächsische Schweiz – Osterzgebirge

Lebenswerk zu vergeben

Nachfolger gefunden!



In Kassel, mitten in Deutschland

LA STRADA

25 Jahre

Eines der größten privat geführten
Tagungshotels ist zugleich
Kassels vielseitige Hotelwelt
jetzt im neuen Glanz

Erleben Sie das Flair eines großen Hauses:

- 1000 Betten in 484 modernen Zimmern,
luxuriösen Suiten und Apartments
- 40 Tagungsräume für 6 bis 1000 Personen
- Exklusiver Kongress- und Eventsaal „Palazzo“
für bis zu 1200 Personen
- Vier Restaurants und Bars mit Livemusik
- Wellness, SPA und Sauna, Pool und Fitness
- Bowlingcenter mit vier Bahnen und eigener
Bowling - BAR



Fordern Sie unseren 100 seitigen Jubiläumskatalog an. Wir freuen uns auf Sie.

Raiffeisenstraße 10 - 34121 Kassel - Tel.: 0561 / 20 900 - info@lastrada.de - www.lastrada.de



Manuela Gogsch ist Geschäftsführerin des IHK-Geschäftsbereichs Industrie und Außenwirtschaft.

Foto: IHK Dresden

»Loslassen« fällt meist schwer

Nicht zu wissen, wer die Nachfolge in einem Unternehmen antritt, heißt, nicht zu wissen, ob das Unternehmen weiter bestehen kann. Dabei ist es für unsere Wirtschaft von ganz grundlegender Bedeutung, dass gestandene und am Markt etablierte Firmen auch nach dem Ruhestand des Inhabers weitergeführt werden. Denn wo ein Unternehmen verschwindet, verschwinden auch Know-how und Arbeitsplätze. Prognosen sagen jedes Jahr allein altersbedingt über 1.000 Unternehmensnachfolgen in Sachsen voraus. Die Suche nach einem Nachfolger ist nicht nur allein das Problem der betroffenen Unternehmerinnen und Unternehmer – es betrifft die gesamte Wirtschaftsregion und geht uns deshalb alle an!

Doch die Nachfolgesuchen gestalten sich allzu oft schwierig und zäh. Deshalb beschäftigen wir uns als IHK Dresden bereits seit vielen Jahren intensiv mit diesem Thema und haben konkrete Unterstützungsangebote ausgebaut. So wurde beispielsweise das Nachfolgenetzwerk FOLGERICHTIG ins Leben gerufen, bei dem wir gemeinsam mit Partnern, Nachfolger und Unternehmer zusammen – und an einen Tisch bringen.

Unsere Erfahrung zeigt dabei, dass neben den »harten Faktoren« wie zum Beispiel der Vertragsgestaltung oder den steuerlichen Aspekten die emotionalen Fragen häufig zu kurz kommen. Für viele Unternehmer ist das »Loslassen« meist schwerer als gedacht, manche Nachfolge ist hieran sogar gescheitert. Deshalb ist es für Unternehmerinnen und Unternehmer ganz entscheidend, sich rechtzeitig mit der Thematik auseinanderzusetzen und sich für das »Leben danach« vorzubereiten. Für unvorhergesehene Nachfolgen ist jedem Unternehmer ein Notfallhandbuch anzuraten.

Für Nachfolger ist das bestehende finanzielle Risiko oft deutlich höher als bei Neugründungen. Gerade junge Nachfolger verfügen eher über geringe Eigenmittel, was klassische Bankfinanzierungen erschwert. Mit bestehenden Bürgschaften und Förderdarlehen und Zuschüssen existieren im Freistaat gute Unterstützungsangebote. An kleinen Schrauben gilt es jedoch zu drehen, um die Finanzierung von Unternehmensnachfolgen schneller zu gestalten. Gegenüber der Politik setzen wir uns deshalb für straffere und transparente Bürgschaftsverfahren mit attraktiveren Eigenkapitalregelungen ein.



6

Nachfolger gefunden!

EDITORIAL

- 1** Manuela Gogsch:
»Loslassen« fällt meist schwer

NEWS

- 4** Neues aus Berlin und Brüssel

TITEL

- 6** Lebenswerk zu vergeben
Nachfolger gefunden!
- 9** Familieninterne Übernahme:
Ergonomie im Blut
- 10** Notfallplanung zur Unternehmensnachfolge
- 11** Familienexterne Nachfolge:
Von Studioleiter zum Inhaber
- 14** Steuerliche Aspekte der Unternehmens-
nachfolge

PRAXIS

- 16** Unternehmensentwicklung: Planungen beim
Finanzamt meldepflichtig?
- 19** Urbane Mobilität: Lastenrad gratis leihen
- 20** Green Alley Award 2019: Start-ups gesucht!
- 23** Mobilität: Mit dem Jobticket zur Arbeit

START-UP

- 22** watttron GmbH



24

ITB und Sachsen

Die Tourismusbranche ist auf dem Vormarsch. Für Ostdeutschland hat der Tourismus eine stabilisierende Wirkung. Das Reiseland Sachsen präsentierte sich zur weltgrößten Reisemesse in Berlin.



22

Noch dünnere Joghurtbecher

Das Team der watttron GmbH entwickelte eine innovative Heiztechnologie für industrielle Heizprozesse, mit der Material eingespart und Abfall reduziert wird.



Spieglein, Spieglein...

Das Unternehmen Spiegel Art hat ein historisches Verfahren zur Spiegelherstellung wiederbelebt und fertigt nun »alte« Spiegel für das Dresdner Schloss an.

36



50

Poleposition

Viele deutsche und russische Unternehmen haben erkannt, dass sich gemeinsame Geschäfte auszahlen. Sobald sich die Sanktionen lockern, werden sie in der Poleposition stehen.



44

Fachexperten gefragt

Prüfungen sind Höhepunkte. Sie stehen für Abschluss, Triumph, aber auch für besondere Anstrengung, die sich Prüfling und Prüfer ein Stück weit teilen.

REGIONAL

- 24 Ein Appell an die Tourismusbranche: Netzwerken statt Kirchturmdenken
- 28 Auszeichnung für Eis-Spezialistin
- 30 Tag der Sachsen 2019 in Riesa
- 31 SPS Schiekkel auf Wachstumskurs
- 32 12. Berufemarkt 2019 in Kamenz
- 34 Saurierpark Kleinwelka rüstet auf
- 36 Auftrag mit Folgen: Spieglein, Spieglein...
- 40 Erfolgreiche Nachfolge in Görlitz
- 41 Keine Nachwuchssorgen: Traditionsbetrieb investiert in Fachkräftesicherung
- 43 IHK-Tourismustag in Görlitz

KARRIERE

- 44 Gemeinsam zum Ziel: Fachexperten für den Prüfungserfolg
- 46 Interview: Romy Hauswald
- 48 Ein Dinner für Kopf und Bauch
- 49 Berufsorientierung: Schule und Firmen im Bündnis

INTERNATIONAL

- 50 Russland: Chancen für deutsche Unternehmen

IHK-SERVICE

- 59 Termine
- 60 Börsen
- 64 Ausblick / Kulturtipps

63 DENKSPORT

64 IMPRESSUM

IHK-Beilage Satzungen



Online lesen

Alle Ausgaben der
ihk.wirtschaft auf

www.dresden.ihk.de

Zehn DIHK-Vorschläge

Bürokratieabbau jetzt realisieren

Berlin. Auf eine rasche Realisierung des bereits im Koalitionsvertrag angekündigten Bürokratieentlastungsgesetzes III drängt DIHK-Hauptgeschäftsführer Martin Wansleben. Dieses sei seit fast einem Jahr angekündigt, doch bis heute liege noch kein Gesetzentwurf vor, kritisierte er. »Dabei mangelt es nicht an umsetzungsreifen Vorschlägen.« Die zehn Vor-

schläge des DIHK zum Bürokratieabbau zeigten, wie Unternehmen unkompliziert von bürokratischen Pflichten entlastet und zugleich mehr Ressourcen für neue Ideen und bessere Leistungen freigesetzt werden könnten: »So sollten digitale Verfahren schneller genutzt und unnötige Regulierungen abgebaut werden«, zählte Wansleben einige der relevanten Aspekte auf. »Wir sollten Aufbewahrungsfristen für Steuerunterlagen verkürzen und Aufzeichnungspflichten beim Mindestlohn reduzieren.« Auch Existenzgründern dürften beim Weg in die Selbstständigkeit nicht mehr so viele Steine in den Weg gelegt werden. Die zehn Top-Forderungen des DIHK zum Bürokratieabbau finden Sie hier: <https://bit.ly/2IEhwta>.

Aktuelle Erhebung

Unternehmen bilden immer mehr Geflüchtete aus

Berlin. Die deutsche Wirtschaft engagiert sich immer stärker bei der Ausbildung von Geflüchteten. Das geht aus einer aktuellen Erhebung hervor, für die das »NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge« bundesweit rund 500 Unternehmen befragt hat. Diese Betriebe beschäftigen aktuell insgesamt 5.122 Geflüchtete. Knapp die Hälfte der befragten Unternehmen bildet aktuell Menschen mit Fluchthintergrund aus, bei der Vorläufer-Umfrage aus dem Jahr 2016 war es noch jedes dritte Unternehmen. Auch die Zahl der Fach- und Führungskräfte mit Fluchthintergrund hat sich in den vergangenen zwei Jahren auf 22 Prozent verdoppelt. Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier lobte den Einsatz der Unternehmen im Netzwerk (www.unternehmen-integrieren-fluechtlinge.de), das sein Ministerium vor drei Jahren auf Beschluss des Bundestages gemeinsam mit dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) ins Leben gerufen hatte: »Ich freue mich, dass die vielen im Netzwerk engagierten Unternehmen auch weiterhin einen so wertvollen Beitrag zur Integration leisten wollen.« Ihr Engagement zahle sich auch für die Unternehmen selbst aus, betonte der Minister. »In vielen Branchen herrscht Fachkräftemangel – Unternehmen suchen teilweise händeringend nach Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Von der Integration von Geflüchteten in Unternehmen profitieren beide Seiten, eine klassische Win-win-Situation!« Nach Auffassung von DIHK-Präsident Eric Schweitzer engagieren sich Unternehmen, die Geflüchtete ausbilden, »weit über das übliche Maß hinaus«. Er appellierte zugleich an die Politik: »Damit sich die Investition in Fachkräfte von morgen lohnt, brauchen die Unternehmen klare Regeln und Planungssicherheit – und das möglichst unbürokratisch und schnell.«



Foto: Getty Images

Singapur ist mit gut zwölf Milliarden Euro Handelsvolumen 2018 wichtigster Wirtschaftspartner Deutschlands innerhalb der ASEAN-Staaten.

EU-Parlament

Zustimmung zum EU-Singapur-Abkommen

Brüssel. Das Europäische Parlament hat mit seiner Zustimmung den Weg für das bedeutende Handelsabkommen zwischen der Europäischen Union und Singapur frei gemacht. Mit einem Inkrafttreten wird in den nächsten Monaten gerechnet. Dieses erste EU-Abkommen mit einem Land der boomenden südostasiatischen ASEAN-Region ist ein wichtiger Baustein für engere Wirtschaftsbeziehungen. Das EU-Singapur-Abkommen birgt großes Potenzial durch die umfangreiche beiderseitige Abschaffung von Zöllen und der Öffnung der Märkte. Mit der Ratifizierung des Abkommens kommt die EU einer wichtigen Forderung des DIHK nach. Singapur ist mit gut zwölf Milliarden Euro Handelsvolumen 2018 wichtigster Wirtschaftspartner Deutschlands innerhalb der ASEAN-Staaten (sieben Milliarden davon deutsche Exporte). Viele der circa 1.500 deutschen Unternehmen vor Ort nutzen den Standort als Sprungbrett für die Region.



Gruppenfoto der US-amerikanischen Politiker mit Vertretern der IHK Dresden und der Firma HIGHVOLT GmbH.

Delegationsreise

US-Kongressabgeordnete zu Besuch

Am 22. Februar hatte die IHK Dresden gemeinsam mit unserem Mitgliedsunternehmen HIGHVOLT aus Dresden acht US-amerikanische Kongressabgeordnete aus dem Repräsentantenhaus zu Gast. Die Politiker aus den verschiedenen Ecken der USA kamen im Zuge einer mehrtägigen Delegationsreise in Deutschland mit Vertretern der IHK Dresden zusammen, um insbesondere über das deutsche Ausbildungssystem zu diskutieren.

IHK-Vizepräsident Christian Flössner empfing die Delegation und wies in seinem Grußwort auf die enge Verflechtung Sachsens und den USA hin. Gleichzeitig betonte er, dass man sich heute mehr denn je auf die gemeinsamen Stärken besinnen sollte und voneinander auch lernen könne. Moritz

John, Referent für Mittelstandspolitik bei der IHK Dresden, erläuterte den Amerikanern in seinem Vortrag die Arbeit einer IHK in Deutschland und die Grundzüge und Vorteile des deutschen dualen Ausbildungssystems. Dr. Ralf Bergmann, Geschäftsführer von HIGHVOLT Dresden, knüpfte dort an und beschrieb die praktische Umsetzung der Ausbildung in seiner Firma.

Die US-Politiker zeigten sich in der anschließenden Diskussion sehr interessiert an der Arbeit der IHK und der Rolle im dualen Ausbildungssystem. Auch wenn es schwer ist, das Prinzip 1 zu 1 auf andere Länder zu übertragen, tragen solche Gespräche dazu bei, von und mit internationalen Partnern gegenseitig zu lernen und sich auszutauschen.



Foto: Jaro Karaffa-JKPhotography

Bei der Unternehmerreise Slowakei vom 19. bis 20. März wurde zusammen mit Unternehmern die Messe AMPER in Brno besucht, dort gab es unter anderem einen Fachvortrag zur Automatisierung in Tschechien. Am 20. März trafen sich die Unternehmer in Bratislava und besuchten den IT-Sicherheitsdienstleister ESET. Bei den anschließenden B2B-Gesprächen mit slowakischen Firmen gab es regen Austausch und viele zufriedene sächsische Firmen, die so neue Informationen und Geschäftskontakte gewinnen konnten.

Voneinander lernen

Wirtschaftskammern im Austausch!

Gemeinsam über Ländergrenzen hinweg von Erfolgskonzepten lernen! Eine 16-köpfige Delegation der tschechischen Wirtschaftskammer (OHK) in Jablonec war Ende Februar bei der IHK Dresden zu Gast. IHK-Präsident Dr. Andreas Sperl ließ es sich nicht nehmen, die Gäste persönlich zu begrüßen und auf die engen Verbindungen beider Länder hinzuweisen. Die Tschechen interessierten sich vor allem für das Thema Unternehmensnachfolge, dass im Nachbarland von den Kammern so noch gar nicht systematisch bearbeitet wird – aber auch dort immer akuter wird. Auch das Thema duale Ausbildung stand im Fokus. Die niedrige Jugendarbeitslosigkeit in Deutschland wird im Ausland registriert und umso größer ist das Interesse an unserem Ausbildungssystem.



Foto: IHK Dresden

Die Gespräche zeigten, dass der Besuch von allen Seiten als voller Erfolg wahrgenommen wurde. Mit der OHK Jablonec hat die IHK Dresden seit einigen Jahren sehr intensive Beziehungen und ist froh über den engen Austausch. Über den Tellerrand hinausschauen und voneinander lernen ist immer der richtige Weg: für Unternehmen, für Länder aber auch für befreundete Wirtschaftskammern!

Die tschechische Konsulin in Dresden Lenka Konšelová (2.v.l.) mit tschechischen Wirtschaftsvertretern beim Gespräch über Beratungsdienstleistungen der Wirtschaftskammern.

TITEL

LEBENSWERK ZU VERGEBEN

Nachfolger gefunden!



Einen passenden Nachfolger für sein Unternehmen zu finden ist eine große Herausforderung, der sich Senior-Unternehmer stellen müssen. Viele haben Probleme, einen passenden Nachfolger zu finden – aber es gibt auch Lichtblicke, wie die zwei Beispiele aus dem IHK-Kammerbezirk Dresden zeigen.

Der Generationswechsel im Mittelstand beschäftigt bereits seit mehreren Jahren die sächsischen Unternehmen. Für viele, die nach der Wende ihre Firma aufgebaut haben, ist es jetzt an der Zeit, sich um die geeignete Nachfolge für ihr Lebenswerk zu kümmern. Trotz des großen Interesses am Thema Unternehmensnachfolge herrscht auf allen Seiten noch Unsicherheit und zum Teil auch Unkenntnis über die komplexen Herausforderungen mit finanziellen, rechtlichen, steuerlichen und psychologischen Aspekten. Fünf Jahre sollte der Unternehmer einkalkulieren, um sich umfassend zu informieren, zu planen, Alternativen zu prüfen und die richtigen Entscheidungen zu treffen.

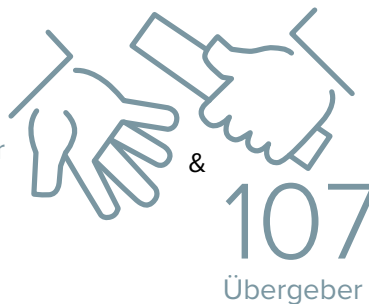
Notfallplanung notwendig!

Fünf Jahre sind für manche bereits ein langer Zeitraum: Genau genommen fängt eine gute Planung noch viel früher an. Bereits bei Gründung eines Unternehmens sollte eine betriebliche und private Notfallplanung erstellt werden. Untersuchungen zeigen, dass circa 20 Prozent der Nachfolgen unerwartet und nicht geplant erfolgen, das heißt aufgrund von Krankheit, Unfall oder auch durch den Tod des Unternehmers. Damit auch in solchen Fällen der Fortbestand des Unternehmens gesichert werden kann, muss die Unternehmensnachfolge hier kurzfristig erfolgen. Eine vorhandene Notfallplanung bedeutet in erster Linie Sicherung der Unternehmenskontinuität und ist somit ein Bestandteil der Risikostrategie.

5.670

Senior-Unternehmer

im Kammerbezirk Dresden
müssen ihre Nachfolge planen

117
Nachfolger107
Übergeber

wurden 2018 durch
die IHK Dresden zur
Nachfolge beraten.

IHK-Veranstaltungen zum Thema Nachfolge:

9. April

Sprechtage Unternehmensnachfolge
in Dippoldiswalde

15. Mai

Sprechtage Unternehmensnachfolge
in Dresden

18. Juni

Sprechtage Unternehmensnachfolge
in Großenhain

18. Juni

Veranstaltung »Nachfolge
systematisch organisieren« in Görlitz

19. Juni

Veranstaltung »Nichts zu
verschenken – realistisch bewertet,
clever finanziert« in Dresden



Ansprechpartner
Grit Fischer

0351 2802-134
fischer.grit@dresden.ihk.de

Planung rechtzeitig angehen

Als ersten Schritt zur Vorbereitung auf die geplante Übergabe sollte der Unternehmer seine unternehmerischen sowie privaten Ziele festlegen. Folgende Fragen könnte er sich dabei stellen:

- Wo soll das Unternehmen in sieben bis zehn Jahren stehen?
- Ist das Unternehmen auf die Übergabe vorbereitet?
- Welchen Zeitbedarf muss ich für die Übergabe einplanen?
- Welche bisherigen Vorbereitungen habe ich getroffen (z.B. Notfallplanung)?
- Wer kommt als Nachfolger infrage? Habe ich ein Anforderungsprofil erstellt?
- Wie sehe ich meine Rolle im Unternehmen nach der Übergabe?
- Was plane ich für die Zeit nach der Unternehmensübergabe?
- Welchen Freizeitbeschäftigungen möchte ich nachgehen?
- Wie ist meine finanzielle Situation?

Bei jeder Unternehmensnachfolge sollte die derzeitige Unternehmensstrategie geprüft und über die zukünftige Ausrichtung des Unternehmens nachgedacht werden. Dies ist freilich Aufgabe des potenziellen Nachfolgers. Er sollte im Rahmen der Erstellung des Übernahmekonzeptes die Ist-Situation des Unternehmens intensiv analysieren und Entwicklungsmöglichkeiten beziehungsweise Wachstumspotenziale des Unternehmens herausstellen.

Um den Generationswechsel aktiv zu unterstützen, ist die IHK Dresden seit 2011 Partner im Nachfolgenetzwerk FOLGERICHTIG (<http://folgerichtig.net>). Benötigen Sie Unterstützung im Nachfolgeprozess? Suchen Sie nach einem geeigneten Nachfolger? Wir unterstützen Sie gern! Autorin: Grit Fischer, Referentin für Unternehmensnachfolge IHK Dresden

ANZEIGE



Ein Tochterunternehmen der Sparkassen in Ostsachsen

Mehr als nur beteiligt.

Wir bieten:

- ▶ Kontakt zu Erwerbsinteressenten
- ▶ Eigenkapitalfinanzierung für Wachstum
- ▶ Lösungen zur Unternehmensnachfolge
- ▶ Regionale Partnerschaft auf Zeit
- ▶ und mehr unter: www.rbb-beteiligungen.de

Theatergasse 8
02625 Bautzen

Fon: 0 35 91 / 32 65 – 0
Fax: 0 35 91 / 32 65 – 65
e-Mail: info@rbb-beteiligungen.de

ROLLENTAUSCH BEI BÜROPLAN

Ergonomie im Blut

Junior-Chefin Ina Ultsch trat 2010 in das Zittauer Familienunternehmen ihrer Mutter ein. Sechs Jahre später übernahm sie die Firma büroplan und sorgt seitdem für mehr Gesundheit am Arbeitsplatz.

Die »Gesundheitsberatung am Arbeitsplatz« hat sich die Junior-Chefin Ina Ultsch auf die Fahne geschrieben. 2010 ist sie in das Unternehmen ihrer Mutter Karin Fehrmann gewechselt. Nach der Ausbildung arbeitete sie bereits ein halbes Jahr bei ihr im Unternehmen, dann hat sie eine therapeutische Ausbildung gemacht und viele Jahre in dem Bereich gearbeitet. Schließlich war die Erkenntnis gereift, das Lebenswerk der Mutter weiter zu führen.

Karin Fehrmann gründete im Jahre 2001 das Unternehmen büroplan mit drei Mitarbeitern. In den Anfangsjahren lag der Schwerpunkt in der Büromöbel-Ausstattung. Dies hat sich in den letzten Jahren in Hinblick auf Ergonomie grundsätzlich geändert – der Fokus liegt nun auf elektromotorisch höhenverstellbaren Arbeitstischen, ergonomischen Drehstühlen und ergonomischen Arbeitsmitteln. Deshalb ist das Unternehmen 2014 auch in größere Geschäftsräume umgezogen. Zu diesem Zeitpunkt war die Übergabe an die Tochter bereits fest geplant. Alle Absprachen und Entscheidungen haben Mutter und Tochter in Hinblick auf die neue Geschäftsführung gemeinsam getroffen.

Stühle auf »Wanderschaft«

Seit Januar 2016 ist Ina Ultsch die Inhaberin und Karin Fehrmann arbeitet als Angestellte weiterhin mit. Die Tochter hält am Unternehmenskonzept fest, aber den Bereich der Ergonomie baut sie weiter aus. So ist die Ausstellung mit etwa 100 Musterstühlen aus neuester Produktion verschiedener Hersteller bestückt. Diese Stühle sind ständig auf »Wanderschaft«. Kunden können etwa eine Woche lang den Stuhl an ihrem Arbeitsplatz testen.

Eine familieninterne Nachfolge ist nicht immer ganz einfach – so auch bei Familie Fehrmann/Ultsch – der Gedanke der Übergabe von Mutter zu Tochter musste lange reifen. Es gab viel zu diskutieren. Da kam die Unterstützung der IHK Dresden gerade recht – die wichtigsten Aspekte für eine erfolgreiche Geschäftsübergabe wurden dabei besprochen. Wichtig in diesem Prozess ist, den Rollentausch tatsächlich zu vollziehen. Die Senior-Chefin hat vom Zeitpunkt der Übergabe die Entscheidungen der Tochter überlassen. Dieser Übergang war bei weitem nicht einfach, weder für die Senior-Chefin, noch für die anderen Mitarbeiter. Mittlerweile hat sich alles einge-

spielt, die Kundenakzeptanz, neue Kunden, Lieferanten und die ganze Bürokratie bei der Geschäftsübergabe.

Das Unternehmen entwickelt sich mittlerweile stetig weiter und die Unternehmerin schaut ständig nach neuen Erfordernissen in der Geschäftswelt. Geplant ist zum Beispiel ein Onlineshop, um einen noch größeren Kundenkreis anzusprechen.

Überraschendes Angebot

Ende 2018 kam zudem ein überraschendes Angebot – Mathias Persicke vom Bürohaus Persicke trat an Ina Ultsch heran und fragte, ob sie sein Bürohaus übernehmen wolle. Ihr blieb nicht viel Zeit zum Überlegen und schließlich sagte Ina Ultsch zu. Die Fusion bringt viele Vorteile – beide Unternehmen arbeiten schon lange zusammen und beliefern zum Teil die gleichen Kunden – nun kann büroplan das Portfolio in Sachen Büromaterial erheblich erweitern.

Nur einen Monat hat die Übernahme gedauert und nun sind beide Unternehmen am Zittauer Töpferberg 12 vereint. Das Bürohaus läuft so weiter wie zuvor und auch die bisherige Mitarbeiterin wird weiterbeschäftigt.

NOTFALLPLANUNG ZUR UNTERNEHMENSNACHFOLGE

Die häufigsten Fehler beim Unternehmer-Testament



Im Alltag eines Unternehmers sind täglich geschäftliche Entscheidungen zu treffen. Nicht selten rücken dabei eigene Absicherungsfragen in den Hintergrund. Doch ein Unfall oder eine plötzliche Erkrankung mit Todesfolge kann jeden treffen. Unternehmen und Familie sollten für diesen Fall abgesichert sein.

Verstirbt der Unternehmer, ohne dass ein wirksames Testament existiert, gilt die gesetzliche Erbfolge. Erbberechtigt sind die leiblichen Kinder. Ist ein Kind vorverstorben, sind zur Ersatzerbschaft die Enkelkinder berufen. Daneben erbt der Ehegatte. Dieser erbt somit nach dem Gesetz nicht allein. Bei kinderlosen Ehen sind die Eltern des Unternehmers, bei Vorversterben eines Elternteils seine Geschwister zur Erbfolge berufen. Wenn der Unternehmer minderjährige Kinder als gesetzliche Erben hinterlässt, kann der Ehegatte die Geschäftsanteile nicht ohne Zustimmung des Familiengerichts veräußern.

Erbengemeinschaften sind nur einstimmig handlungsfähig. Eine angemessene Fortführung oder Abwicklung des Unternehmens ist aufgrund verschiedener Interessen der Erben und emotionaler Befindlichkeiten kaum realisierbar. Nicht selten führt dies zum Erbstreit. Neben dem Unternehmen, das dann nicht mehr handlungsfähig ist, wird von einer Erbauseinandersetzung auch das Privatvermögen

umfasst. Gegebenenfalls müssen Immobilien verkauft oder versteigert werden.

Jeder Unternehmer sollte sich deshalb rechtzeitig Gedanken machen, wie das Unternehmen und die Familie abgesichert werden können. Für ein wirksames Testament, das die Fortführung des Unternehmens oder dessen Verkauf sowie die Aufteilung des Privatvermögens regelt, können Erbeinsetzungen, Vermächtnisse oder Teilungsanordnungen beziehungsweise Vorausvermächtnisse als rechtliche Instrumente genutzt werden. Ist das Testament unwirksam, gilt die gesetzliche Erbfolge.

Inhalte des Gesellschaftsvertrags

Die testamentarischen Gestaltungen müssen mit den Regelungen im Gesellschaftsvertrag abgestimmt werden. Besondere Bedeutung kommt daher der Frage zu, ob und welche Regelungen der Gesellschaftsvertrag für den Todesfall enthält. Denkbar ist die Aufnahme einer Fortsetzungsklausel. In diesem Falle treten die Erben in die Gesellschaft ein. Alternativ kann vereinbart werden, dass der Geschäftsanteil auf die anderen Gesellschafter übergeht und den Erben ein Abfindungsanspruch zusteht. Dieser sollte im Gesellschaftsvertrag zur Vermeidung eines kostenintensiven Streits zwischen den Erben und den übrigen Gesellschaftern der Höhe nach geregelt werden.

Jeder Gesellschafter muss sich durch angemessene gesellschaftsvertragliche Vereinbarungen vor der Existenzgefährdung des Unternehmens beim Tod des Mitgesellschafters schützen, zumal beim Fehlen anderweitiger Regelungen eine GbR sich mit dem Tod eines Gesellschafters grundsätzlich auflösen würde.

Zur Absicherung des Unternehmens und der Familie gehört neben einer rechtlich fundierten Regelung im Testament auch die Beachtung von Pflichtteilsansprüchen. Wesentlich für die Absicherung der Familie sind in diesem Fall wirksame Pflichtteilsverzichtserklärungen der jeweils pflichtteilsberechtigten Personen. Diesem Thema ist auch ein kostenfreier Vortrag am **22. Mai** um 18 Uhr in der Kanzlei gewidmet.

Autorin: Diana Wiemann-Große, Fachanwältin für Erbrecht und Familienrecht, www.rechtsanwaelte-poeppinghaus.de

TIPP!

Notfall-Handbuch für Unternehmen

Checklisten für das betriebliche und private Notfall-Management.



IHK-Notfallhandbuch für das betriebliche und private Notfall-Management.



www.dresden.ihk.de/notfall-handbuch

Vom Studioleiter zum Inhaber

Dennis Conrad hatte schon immer einen Traum – und zwar vom eigenen Fitnessstudio. Dieser Traum ist im Frühjahr 2018 wahr geworden – durch eine externe Nachfolgeregelung.

Sportverrückt war Dennis Conrad schon immer. Damals im Leistungssport und seit März 2018 ist der junge Mann nun sein eigener Herr als Inhaber des Fitnessstudios »Clever Fit« in Pirna und Chef von fünf Mitarbeitern.

Das Franchiseunternehmen hat momentan über 400 Franchisenehmer in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Der bisherige Franchisenehmer in Pirna, sein damaliger Arbeitgeber, wollte das Studio aus persönlichen Gründen verkaufen. Dennis Conrad war seit Anfang 2017 als Leiter in diesem Studio tätig und hatte somit bereits Einblick in die wichtigsten Unternehmensabläufe. Als gelernter Sport- und Fitnesskaufmann sowie lizenziertes Fitnessstudio brachte er zudem die fachlichen Voraussetzungen mit. Ursprünglich sollte die Übernahme bereits im Juli 2017 stattfinden. Durch viele Gespräche und Verhandlungen mit den Beratern, dem Verkäufer, dem Franchisegeber und den Banken verzögerte sich der Termin schließlich auf Frühjahr 2018.

Unterstützung durch die IHK

Mit seinem Übernahmewunsch hatte sich Dennis Conrad im März 2017 erstmals an die IHK Dresden gewandt. Für die begleitende Beratung durch einen externen Nachfolgeexperten stellte die Kammer die Beratungsempfehlung aus, die er für die Beantragung der Beratungsförderung »Gründungsberatung« über die Sächsische Aufbaubank benötigte. Die Berater unterstützten ihn bei der Erstellung eines Unternehmenskonzepts und bei der Beantragung der für den

Kauf notwendigen finanziellen Mittel.

Für Dennis Conrad

war diese Unterstützung enorm wichtig, da er in Punkto Existenzgründung und Finanzierung noch keine Erfahrungen hatte. Mit seinem gut vorbereiteten und eigenen Gründungskonzept konnte er die Ostsächsische Sparkasse als Hausbank gewinnen. Die Absicherung dieses Darlehens erfolgte durch Bewilligung einer Ausfallbürgschaft durch die Bürgschaftsbank Sachsen. Die Tragfähigkeit des Übernahmevorhabens bestätigte die IHK Dresden in Form einer fachlichen Stellungnahme gegenüber der Bürgschaftsbank.

Ideen für Marketingaktivitäten wie beispielsweise Werbung auf Brötchentüten einer regionalen Bäckereikette gehen Dennis Conrad nicht aus. Zukünftig möchte er das Angebotsspektrum ausweiten. Zusätzlich zu den schon existierenden Kursen im Funktionellen Bereich soll mit dem Ausbau eines Kursraumes perspektivisch mehr Fitness-, Gesundheits- und Präventionskurse angeboten werden. Kooperationen mit Partnern aus dem Gesundheitsbereich sind geplant.

Seine Entscheidung für die Selbstständigkeit bereut Dennis Conrad nicht. Er ist sich der täglichen Herausforderung eines solchen Unternehmens und der damit einhergehenden Mehrarbeit sehr bewusst. Sein Ziel ist es, ein umfangreiches Fitness- und Wellnessangebot anzubieten, was für jeden bezahlbar bleibt.



Foto: Clever fit

Dennis Conrad hat seine Entscheidung für die Selbstständigkeit nie bereut – sein Ziel: bezahlbare Fitness für Jedermann.

ANZEIGE



Immer einen Zug voraus.

BSKP Dresden
Fetscherstraße 29 · 01307 Dresden
Tel. 0351 31890-0 · dresden@bskp.de

www.bskp.de



Unsere Experten für Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Rechtsberatung arbeiten Hand in Hand und finden für jedes Anliegen die passende Lösung – so komplex wie nötig, so einfach wie möglich.

Der Brexit und die Folgen für die Limited in Deutschland

Der Austritt des Vereinigten Königreichs aus der EU wird – sofern er stattfindet – weitreichende Folgen haben. Zahlreiche Auswirkungen werden nicht nur britische, sondern auch deutsche Unternehmen zu spüren bekommen. Insbesondere die Gesellschafter von in Deutschland tätigen englischen Gesellschaften sollten bezüglich der gesellschaftsrechtlichen Folgen vorsorgen.

Viele Unternehmen in Deutschland sind als Gesellschaften in einer englischen Rechtsform tätig. Insbesondere die Limited Company (Ltd.) war bis zur Einführung der Unternehmergesellschaft (UG haftungsbeschränkt) wegen des geringen Gründungskapitals eine beliebte Alternative zur deutschen GmbH. Denn die Limited setzt nicht wie die GmbH die Einbringung eines Mindeststammkapitals von 25.000 € voraus. Gleichwohl haften die Gesellschafter im Außenverhältnis zu den Gesellschaftsgläubigern – wie bei einer GmbH – grundsätzlich beschränkt. Dass Gesellschaften mit englischer Rechtsform in Deutschland verbreitet sind, wurde durch den gemeinsamen europäischen Binnenmarkt und die in Artikel 54

AEUV verbrieft europäische Niederlassungsfreiheit ermöglicht.

Infolge des nun schon seit langem heiß diskutierten Brexits könnten sich unter Umständen gravierende Änderungen ergeben. Das Vereinigte Königreich würde nicht mehr am gemeinsamen Binnenmarkt teilhaben und die Niederlassungsfreiheit würde im Verhältnis zu den EU-Mitgliedstaaten keine Anwendung mehr finden. Bezüglich der Limited ist zu befürchten, dass die Haftungsbeschränkung der Limited-Gesellschafter in Deutschland dann nicht mehr zum Tragen kommen wird und diese – wie die Gesellschafter einer OHG oder GbR – un-

Notar Prof. Dr. Heribert Heckschen & Notar Prof. Dr. Oswald van de Loo
 01069 Dresden | Hohe Straße 12
 Tel.: (0351) 47 30 50
 Fax: (0351) 47 30 510
 E-Mail: info@heckschen-vandeloo.de
 www.heckschen-vandeloo.de
Sprechzeiten:
 Mo. – Do. 8.00 – 20.00 Uhr
 Fr. 8.00 – 18.00 Uhr
 Sa. 9.00 – 12.30 Uhr

Notarinnen Bettina Liebsch | Jana Rhein
 01099 Dresden
 Königsbrücker Straße 87
 Tel.: (03581) 80 85 70
 Fax: (03581) 802 11 66
 E-Mail: liebsch-rhein@notarnet.de

Notar Heinz-Willi Lürken
 01099 Dresden
 Radeberger Straße 28
 Tel.: (0351) 56 336-0
 Fax: (0351) 56 336-20
 E-Mail: notar.luerken@t-online.de
Sprechzeiten:
 Mo., Di., Do., Fr. 8.00 – 18.00 Uhr
 Mi. 8.00 – 12.00 Uhr,
 und nach Vereinbarung

Notar Dr. Joachim Püls
 01277 Dresden
 Bärensteiner Straße 7
 Tel.: (0351) 655 755-0
 Fax: (0351) 655 755-67
 E-Mail: info@notar-puels.de
 Homepage: www.notar-puels.de
Sprechzeiten:
 Mo. – Fr. 8.00 – 18.00 Uhr
 und nach Vereinbarung

Notar Rüdiger Müller
 01705 Freital | Dresdner Straße 24
 Tel.: (0351) 644 84-0
 Fax: (0351) 644 84-44
 E-Mail: info@notariat-mueller.de
 Homepage: www.notariat-mueller.de
Sprechzeiten:
 Mo. – Do. 8.00 – 12.00 Uhr, 13.00 – 18.00 Uhr
 Fr. 8.00 – 12.00 Uhr
 und nach Vereinbarung

Notar Achim Geißler
 01309 Dresden
 Haydnstraße 21
 Tel.: (0351) 44 00 760
 Fax: (0351) 44 00 770
 E-Mail: info@geissler-notar.de
Sprechzeiten:
 Mo. – Fr. 8.00 – 12.00 Uhr
 Mo. – Do. 13.00 – 18.00 Uhr
 und nach Vereinbarung

Notar Bertram Henn
 01558 Großenhain
 Carl-Maria-von-Weber-Allee 51
 Tel.: (03522) 510 20
 Fax: (03522) 510 219
 E-Mail: b.henn@notar-henn.de
Sprechzeiten:
 Mo. – Fr. 8.00 – 18.00 Uhr
 und nach Vereinbarung

Notar Stephan Schmidt
 01796 Pirna | Gartenstraße 18
 Tel.: (03501) 56 400
 Fax: (03501) 56 40 11
 E-Mail: info@notarschmidt.de
Sprechzeiten:
 Mo., Di., Do. 8.00 – 12.00 Uhr, 13.00 – 18.00 Uhr
 Mi. 8.00 – 12.00 Uhr
 Fr. 8.00 – 12.00 Uhr, 13.00 – 17.00 Uhr
 und nach Vereinbarung

Notar Ralf Korte
 01187 Dresden
 Nürnberger Straße 32
 Tel.: (0351) 466 27 90
 Fax: (0351) 466 27 911
 E-Mail: mail@notar-korte.de
 Homepage: www.notar-korte.de
Sprechzeiten:
 Mo. – Fr. 8.00 – 18.00 Uhr
 und nach Vereinbarung

Notar Dr. Sven Schindler, M. Sc.
 01099 Dresden | Arndtstraße 3
 Tel.: (0351) 65 67 00
 Fax: (0351) 65 67 022
 E-Mail: info@notarschindler.de
 Homepage: www.notarschindler.de
Sprechzeiten:
 Mo. – Do. 9.00 – 12.00 Uhr, 14.00 – 18.00 Uhr
 Fr. 9.00 – 14.00 Uhr
 und nach Vereinbarung

Notarin Ines Rechenberger
 01219 Dresden
 Tiergartenstraße 32
 Tel.: (0351) 86 26 130
 Fax: (0351) 86 26 1329
 E-Mail: info@notarin-rechenberger.de
Sprechzeiten:
 Mo. – Do. 9.00 – 12.00 Uhr, 13.00 – 17.00 Uhr
 Fr. 9.00 – 12.00 Uhr
 und nach Vereinbarung

Notar Michael Becker
 01097 Dresden | Königstraße 17
 Tel.: (0351) 80 80 60
 Fax: (0351) 80 80 666
 E-Mail: notariat@notarbecker.de
 Homepage: www.notarbecker.de
Sprechzeiten:
 Mo. – Fr. 9.00 – 13.00 Uhr
 Mo. – Do. 14.00 – 17.00 Uhr
 Beurkundungen erfolgen nach Vereinbarung.



beschränkt mit ihrem gesamten Privatvermögen gegenüber den Gesellschaftsgläubigern haften werden.

Unabhängig davon, ob uns ein „harter“ oder ein „weicher“ Brexit bevorsteht, ist es für betroffene Unternehmer ratsam, sich möglichst zeitnah über einen Wechsel in eine deutsche Rechtsform beraten zu lassen, um den richtigen Zeitpunkt für eine Umwandlung nicht zu verpassen. Möglichkeiten sind zum Beispiel die Übertragung des Vermögens auf eine neu

gegründete GmbH oder eine Umwandlung in eine deutsche Gesellschaft nach den Vorschriften des Umwandlungsgesetzes. Dabei sollten immer auch die steuerrechtlichen Auswirkungen von einem Steuerberater geprüft werden. Für eine Beratung zu den rechtlichen Gestaltungsmöglichkeiten stehen Ihnen die Notare zur Verfügung.

Manuel Kahlisch
Geschäftsführer der Notarkammer Sachsen

Realteilung von Personengesellschaften steuerlich begünstigt!

Insbesondere in Vorbereitung von Unternehmensnachfolgen stehen die Rechtsform der betreffenden Unternehmen auf dem Prüfstand. Oftmals sind bestehende Unternehmensstrukturen zu überdenken und in Vorbereitung der Nachfolge auf die Bedürfnisse des Nachfolgers neu auszurichten. Erfreulich in diesem Zusammenhang ist, dass die Finanzverwaltung nunmehr die von der Rechtsprechung des Bundesfinanzhofes entwickelten Grundsätze zur Realteilung akzeptiert. Mit Schreiben vom 19.12.2018 aktualisiert das Bundesministerium der Finanzen (kurz: BMF) seine Anweisungen diesbezüglich.

Was ist eine Realteilung? Grundsätzlich führt die Auflösung einer Personengesellschaft für die Gesellschafter zu einer Betriebsaufgabe und damit zur Realisierung der stillen Reserven. Diese Aufdeckung stiller Reserven kann durch eine Realteilung verhindert werden. Bei der sogenannten „unechten Realteilung“ scheidet ein Gesellschafter aus der Personengesellschaft gegen Übernahme von Betriebsvermögen aus, während die Personengesellschaft von den verbleibenden Gesellschaftern fortgeführt wird. Erhält der ausscheidende Mitunternehmer als Ausgleich für seinen Austritt aus der Gesellschaft einzelne Wirtschaftsgüter der Personengesellschaft, war dies bisher steuerlich nicht begünstigt. Die stillen Reserven in den übernommenen Einzelwirtschaftsgütern waren zwingend aufzulösen und zu versteuern. Nunmehr ist eine Übernahme der Einzelwirtschaftsgüter zum Buchwert in ein anderes Betriebsvermögen des ausscheidenden Gesellschafters steuerneutral

möglich. Voraussetzung hierfür ist, dass die Versteuerung der stillen Reserven sichergestellt ist. Des Weiteren sind für bestimmte Einzelwirtschaftsgüter gesetzliche Sperrfristen zu beachten.

Mit dieser neuen Sichtweise der Finanzverwaltung ergeben sich für Unternehmen in der Nachfolge neue Gestaltungsspielräume. Haben Sie Fragen hierzu? Wir beraten Sie gern!



Roxane Finn-Mitzschke
Diplom-Kauffrau
Steuerberaterin

Fachberaterin
für Unternehmensnachfolge
(DStV e.V.)

DT Steuerberatungsgesellschaft
Abt & Kaden Partnerschaft
Bodenbacher Straße 143
01277 Dresden

Telefon: 0351 259 010
Telefax: 0351 259 0120
Internet: www.dt-steuer.com

WAS IST ZU BEACHTEN!

Steuerliche Aspekte der Unternehmensnachfolge

Wer sein Unternehmen an die nächste Generation weitergeben möchte, braucht in erster Linie einen Nachfolger. Wenn ein geeigneter Mitarbeiter das Unternehmen kauft, ist das steuerlich anders zu bewerten, als wenn der Sohn oder die Tochter den Betrieb weiterführen. Welche Aspekte sich in beiden Fällen steuerlich ergeben, erläutert der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer Ralf Schäfer.

Mitarbeiter kauft das Unternehmen

Ein langjähriger Mitarbeiter steht in den meisten Fällen irgendwo zwischen Familie und Fremden. Häufig will ihm der Übergeber deshalb beim Firmenwert entgegenkommen. Vor allem, wenn die Bank den Kredit für den Kaufpreis nicht gewähren will. Oder der Übergeber will einfach nur sicherstellen, dass das Unternehmen in guten Händen ist und der gute Ruf fortgeführt wird. Solche Überlegungen haben unterschiedliche steuerliche Auswirkungen.

Im Vorfeld muss der Wert des Unternehmens ermittelt werden. Allgemein kann man für die Einkommensteuer sagen, dass bei einem Einzelunternehmen oder einer Personengesellschaft bei Gegenleistungen bis zur Höhe des Eigenkapitals alles beim Alten bleibt – dies kommt einer Schenkung gleich. Der Übernehmer tritt hier in die Fußstapfen des Übergebers und führt die »Bilanz« einfach fort. Übersteigt die Gegenleistung den Wert des Eigenkapitals, entsteht beim Veräußerer ein Gewinn. Verkäufer über 55 Jahren oder berufsunfähige Verkäufer erhalten auf Antrag einmal einen Freibetrag von bis zu 45.000 Euro. Zusätzlich gewährt das Gesetz ebenfalls auf Antrag und einmalig einen günstigeren Steuersatz.

1. Einkommensteuer

Da dem übernehmenden Mitarbeiter häufig das notwendige Kapital für den Kaufpreis fehlt, kommt ihm der Übergeber in der Praxis oft beim Preis entgegen. Die Vergünstigung führt, anders als bei Familienangehörigen, nach Meinung der Finanzverwaltung zu steuerpflichtigem Arbeitslohn. Und dabei gibt es auch keine Vergünstigungen wie bei der Erbschaftsteuer. Zudem steigt der Steuersatz bei einem höheren Arbeitslohn sehr schnell an, womit in der Regel keinem geholfen ist.

Es wird empfohlen, ein gemeinsames Unternehmen zu gründen oder Ratenbeziehungsweise Rentenzahlung zu vereinbaren. Der Übernehmer gründet ein neues Unternehmen. Bei der Gründung kauft der Nachfolger für denselben Preis nur einen Anteil am zu übergebenden Unternehmen. Vereinbaren die Parteien eine Rentenzahlung, können zukünftige Gewinne genutzt werden, um die Renten zu finanzieren. So lässt sich im Endeffekt ein höherer Verkaufspreis erzielen, ohne Geld an den Fiskus zu verschleudern.

Die monatlichen Rentenzahlungen werden für gewöhnlich aufgeteilt in einen Zins- und einen Tilgungsanteil.



Foto: Ecovis

Ecovis-Geschäftsführer Ralf Schäfer ist Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Mitglied im Steuerausschuss der IHK Dresden.

2. Grunderwerbsteuer

Die Grunderwerbsteuer fällt für alle Gebäude an. Der Gesamtkaufpreis für das Unternehmen ist aufzuteilen in die einzelnen Wirtschaftsgüter. In Sachsen beträgt derzeit die Grunderwerbsteuer 3,5 Prozent.

3. Umsatzsteuer

Wird ein ganzer Betrieb veräußert oder verschenkt und fortgeführt, gilt das als Geschäftsveräußerung im Ganzen. Dabei fällt keine Umsatzsteuer an. Der Erwerber hat bestimmte Fristen zu beachten.

Familieninterne Nachfolge

Die Versorgung des Übergebers steht bei familieninternen Übergaben meist im Vordergrund. Damit dieser im Alter abgesichert ist, werden in einem Vertrag lediglich Versorgungsleistungen in Form von Kost, Logis, medizinischer Versorgung und Ratenzahlungen eingeräumt. Dabei unterstellt das Finanzamt grundsätzlich, dass die Übergabe unentgeltlich

erfolgt. Für den Übernehmer ist dies vorteilhaft, denn er kann die Versorgungsleistungen als Sonderausgaben abziehen. Der Empfänger versteuert sie als sonstige Einkünfte.

1. Erbschaftssteuer

Die Differenz zwischen Gegenleistung und echtem Wert des Unternehmens ist für die Erbschaftssteuer wichtig. Um die Belastung des Nachfolgers durch die Erbschaftssteuer zu begrenzen, gewährt das Gesetz einen 85-prozentigen Verschonungsabschlag, einen Abzugsbetrag von bis zu 150.000 Euro und in Ausnahmefällen sogar einen Freibetrag von 100 Prozent (§13a ErbStG). Seit der jüngsten Erbschaftssteuerreform von 2016 ist der Betrieb nicht mehr als Ganzes begünstigt. Ausgenommen ist das Verwaltungsvermögen. Für das Verwaltungsvermögen oder bei nur 85-prozentiger Steuerfreiheit gewährt das Gesetz zusätzliche Freibeträge. Für die Kinder sind es 400.000

Euro, für Ehegatten 500.000 Euro und für Enkelkinder oder Nichten und Neffen sind es 200.000 Euro gemäß § 15 f ErbStG. Die danach verbleibende Steuerlast für Familienangehörige unterliegt folgenden Steuersätzen (§ 19 ErbStG):

Wert des Vermögens bis zu	Steuersatz
75.000 Euro	7 Prozent
300.000 Euro	11 Prozent
600.000 Euro	15 Prozent
6.000.000 Euro	19 Prozent
Darüber	Bis zu 30 Prozent

2. Grunderwerbssteuer

In direkter Linie verwandte Familienangehörige (Söhne, Töchter, Ehegatte, Eltern) müssen keine Grunderwerbsteuer bezahlen.

Autor: Ralf Schäfer, Ecovis Dresden

ANZEIGEN



Beteiligungskapital fördert überzeugende Konzepte, unabhängig von Bürgschaften und Sicherheiten.

- Unternehmenswachstum
- Zukäufe und Zusammenschlüsse
- Unternehmensnachfolge
- Erhöhung des Eigenkapitals
- Aus- und Neugründung

Kompaktkapital

Die digitale Finanzierungslösung bis 250.000€
www.kompaktkapital.de



Die SIB Innovations- und Beteiligungsgesellschaft mbH ist Partner für sächsische Unternehmer.
www.sib-dresden.de



Dr. jur. Michael Haas
Fachanwalt für Medizinrecht, Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht

Philipp Schneider
Fachanwalt für Arbeitsrecht, Fachanwalt für Verkehrsrecht

Diana Wiemann-Große
Fachanwältin für Familienrecht, Fachanwältin für Erbrecht

Arnd Leser
Fachanwalt für Arbeitsrecht, Internetrecht, Urheberrecht, Wettbewerbsrecht

Sandra Wierick
Rechtsanwältin, Grundstücksrecht, Gewerbemietverträge

Christiane Pause-Windels
Fachanwältin für Arbeitsrecht, Familienrecht, Medizinrecht

Marcel Schmieder
Rechtsanwalt, Handels- und Gesellschaftsrecht, Insolvenzrecht

Pöppinghaus ■ Schneider ■ Haas

Unsere Leistungen für Unternehmer u.a.:

- Erwerb oder Verkauf des Unternehmens
- Unternehmertestament und Unternehmeherehevertrag
- IT-Recht / Wettbewerbsrecht
- Arbeitsrecht / Geschäftsführeranstellungsvertrag
- Handelsrecht / Handelsvertreterrecht
- Trennung und Scheidung des Unternehmers

Pöppinghaus ■ Schneider ■ Haas
Rechtsanwälte PartGmbH
Maxstraße 8
01067 Dresden

Telefon 0351 48181-0
Telefax 0351 48181-22
kanzlei@rechtsanwaelte-poeppinghaus.de
www.rechtsanwaelte-poeppinghaus.de

UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

Planungen auch beim Finanzamt meldepflichtig?





Von verschiedenen Steuerfachleuten wird angenommen, dass – vereinfacht ausgedrückt – bereits seit dem 25. Juni 2018 eine Pflicht besteht, Unternehmensentwicklungspläne, die zumindest grenzüberschreitende und steuerliche vorteilhafte Wirkungen haben, anzeigepflichtig sind. Für rein innerdeutsche Entwicklungspläne kann dies im Laufe des Jahres 2019 eintreten. Was sich auf den ersten Blick kurios anhört, kann auf den zweiten Blick ernste Folgen haben, wenn man die aktuellen Hintergründe nicht kennt.

Worum geht es?

Es geht im Kern darum, dass bestimmte Unternehmensplanungen, die steuerlich vorteilhafte Auswirkungen haben, der Finanzverwaltung im Vorhinein gemeldet werden müssen. Sollte dies »vergessen« werden, kann voraussichtlich ein Bußgeld von bis zu 25.000 Euro (ggfs. in Einzelfällen bis zu 100.000 Euro) verhängt werden.

Welche Unternehmensplanungen werden meldepflichtig?

Bei grenzüberschreitenden Unternehmensplanungen werden im Wesentlichen fünf Kategorien mit den folgenden Merkmalen meldepflichtig: (1) Vertraulichkeitsklauseln, erfolgsabhängige Vergütungen bzw. Standardisierungen; (2) Verlustmäntel, Umwandlungen in niedriger besteuerte Einkunftsarten; (3) in keinem Land besteuerte Einkünfte, Steuervorteile in mehr als einem Land; (4) Zwischenschaltung zur Verschleierung des wirtschaftlich Berechtigten oder (5) Verrechnungspreisgestaltungen.

Wer muss das melden?

Im Regelfall soll dies der steuerliche Vertreter des Unternehmens sein, also meist der Steuerberater, Rechtsanwalt oder Wirtschaftsprüfer. Gibt es diesen nicht oder muss der Vertreter berufsrechtliche Verschwiegenheitspflichten einhalten (letzteres ist bei den vorgenannten Berufsgruppen in Deutschland der Fall), so muss das Unternehmen melden.



Foto: Gerdorf / AdobeStock



Foto: Cinius

Peter Gassen, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwalt – Diplom-Finanzwirt bei der WSR Cinius Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Ab welchem Zeitpunkt muss die Unternehmensplanung gemeldet werden?

Die oben genannten grenzüberschreitenden Gestaltungen müssen innerhalb von 30 Tagen gemeldet werden, nachdem die Unternehmensplanung bereitgestellt wird, umsetzungsbereit ist oder ein erster Umsetzungsschritt vorgenommen wird. Es wird diskutiert, ob inhaltliche Details auch erst später als 30 Tage nachgemeldet werden können.

Ab wann wird die Neuregelung angewendet?

Auch wenn das Gesetz zur Meldepflicht von grenzüberschreitenden Gestaltungen dazu in Deutschland erst im Laufe des Jahres 2019 verabschiedet und spätestens ab dem 1. Juli 2020 angewendet wird, so ist die Grundlage dazu – eine EU-Richtlinie zur Missbrauchsbekämpfung – bereits seit dem 25. Juni 2018 in Kraft getreten. Rechtlich bedeutet dies, dass spätestens ab dem 1. Juli 2020 alle oben genannten Gestaltungen rückwirkend bis zum 25. Juni 2018 gemeldet werden müssen. Dazu ist als spätestster Nachmeldezeitpunkt der 31. August 2020 geplant.

Was gilt bei rein nationalen Unternehmensplanungen?

Hier gibt es keine Vorgaben durch die EU-Richtlinie. Jedoch wird derzeit bundesweit in den Finanzverwaltungen abgestimmt, ob eine – gegebenenfalls weniger detaillierte, eventuell sogar anonymisierte – Meldepflicht auch für nationale Gestaltungen

— ANZEIGE —

Endlich wieder ein trockenes Haus!



Neu: Zahlung der Rechnung erfolgt erst nach messbarem Erfolg bei der Trockenlegung!

Die vielen Fehlversuche zur Trockenlegung ihres schmucken Häuschens waren nervig. Außer hohen Kosten für diverse Firmen, die alle Erfolg versprachen, ist so gut wie nichts passiert. Erst der Anruf bei der Firma Groß aus Pirna brachte dann endlich das gewünschte Ergebnis. „Nach nur vier Wochen war dank des zertifizierten Verfahrens der Modergeruch im Keller verschwunden. Auch die Wände trocknen kontinuierlich weiter ab“, so Herr Schuster aus Leipzig. Die vorgelegte Referenzliste, die auch das Sächsische Staatsarchiv in Dresden enthält, war so überzeugend, dass sich die Familie für die Beauftragung zur Trockenlegung entschied. „Dieser Entschluss vor knapp einem Jahr war absolut richtig“, sagt die Familie Schuster und bedankt sich noch einmal für die schnelle und saubere Arbeit.

Sollten Sie ähnliche Probleme haben? ...ein Anruf kostet nichts!

Fachbetrieb für chemiefreie, ökologisch unbedenkliche

Mauerwerk-Trockenlegung & Entsalzung ohne Bauaufwand • Entkeimung •
Raumluft- und Oberflächen-Desinfektion • Geruchsneutralisation •
Pilz-, Schimmel- und Bakterien-Bekämpfung

Firma Groß Bausanierung

Longuyoner Straße 17 • 01796 Pirna
Tel: 03501/46 14-366 • Fax: 03501/46 14-367
www.ensos.de

eingeführt wird, die eines der oben genannten Merkmale (2. Frage) erfüllt. In gesetzgebenden Kreisen wird damit gerechnet, dass eine solche Regelung im Laufe des Jahres 2019, spätestens 2020, ebenfalls gesetzlich verankert wird.

Wie muss ein Unternehmen in der Praxis reagieren?

Wir empfehlen, grenzüberschreitende Unternehmensplanungen bereits jetzt, bis zurück zum 25. Juni 2018, daraufhin zu überprüfen, ob eines der fünf Merkmale (2. Frage) vorliegt. Liegt ein solches vor oder könnte es vorliegen, sollte mit dem steuerlichen Berater abgestimmt werden, ob eine Meldung bereits jetzt vorbereitet wird, um dann spätestens ab dem 1. Juli 2020 handlungsbereit zu sein und Bußgelder zu vermeiden. Zumindest sollte ein Register angelegt werden, so dass in circa 1,5 Jahren bei Gesetzesanwendung eine leichte Auffindbarkeit etwaiger einschlägiger Unternehmenspläne gewährleistet ist.

Soweit nationale Unternehmensplanungen zu Steuervorteilen im Umfeld der fünf Merkmale (s.o.) führen können, wird im Regelfall die Anfertigung eines solchen Registers aktuell ausreichend sein, um später leichter festzustellen, welche Meldepflichten es konkret gibt. Denn bei den nationalen Gestaltungen ist es keinesfalls gesichert, ob und wie genau die Meldepflichten in einem Gesetz verankert werden.

In jedem Fall ist aber eine Beobachtung der gesetzlichen Entwicklungen, sowohl für die grenzüberschreitenden als auch für die nationalen Gestaltungen, notwendig, wenn das Unternehmen sich vor unliebsamen zeit- und im schlimmsten Fall geldraubenden Überraschungen schützen will.

Autor: Peter Gassen ■

Urbane Mobilität

Mit dem Lastenrad kostenlos durch Dresden

Lastenräder sind eine clevere Option, um auch mit schwerer Beladung den Stau auf der Straße umweltfreundlich zu umfahren. Das Projekt »Frieda & Friedrich – Freie Lastenräder für Dresden« ermöglicht es interessierten Unternehmen Lastenräder kostenfrei auszuprobieren.

Ob für den Werksverkehr, gelegentlich anfallende Fahrten zum Großhandel oder als Kernkomponente des Geschäftsmodells – Lastenfahrräder eignen sich für viele Anwendungsszenarien und können vor allem in Ballungszentren motorisierte Fuhrparke ergänzen oder gar ersetzen. Je nach Transportaufgabe kann es ein Lastenrad durchaus mit Pkw aufnehmen, beispielsweise durch Zeiterparnis bei der Parkplatzsuche oder die Tatsache, dass es aufgrund der kompakteren Größe näher ans Ziel kommt.

Das seit 2016 bestehende Projekt »Frieda & Friedrich« des ADFC Dresden verfolgt das Ziel, ein Umdenken hinsichtlich der urbanen Mobilität anzuregen. Hierfür gibt es in Dresden und Radebeul insgesamt acht Lastenräder, die zur kostenfreien Nutzung bereit stehen. Über ein Online-Buchungsportal kann die Verfügbarkeit geprüft werden und anschließend eine kostenlose Ausleihe für einen

Zeitraum von bis zu drei Tagen erfolgen. Das Projekt ist spendenfinanziert. Nähere Informationen gibt es unter: <https://friedafriedrich.de>. ■



Ansprechpartner
Johann Breiter

0351 2802-140
breiter.johann@dresden.ihk.de



Foto: Frieda & Friedrich

»genialsozial« – Arbeit gegen Armut

Soziales Engagement, Berufsorientierung und Solidarität!

Die Idee ist ganz einfach: Ein Tag, 34.000 engagierte Jugendliche und weit über 200 soziale Projekte. Jedes Jahr kurz vor den Sommerferien tauschen sächsische Schüler die Schulbank gegen einen Arbeitsplatz. Am 2. Juli, dem bereits 15. Aktionstag von »genialsozial« verrichten sie Hilfstätigkeiten, die schon lange mal erledigt werden sollten und für die im Alltag oft die Zeit fehlt.

Das so erarbeitete Geld spenden die jungen Menschen für soziale Projekte weltweit und in Sachsen. Neben Projekten in Burkina Faso, Madagaskar und auf den Philippinen kommen die finanziellen Mittel mehr als 200 sächsischen Initiativen zu Gute. Im Jahr 2018 beteiligten sich über 34.200 Schüler aus 282 sächsischen Bildungseinrichtungen und erarbeiteten rund 700.000 Euro.

»genialsozial« ermutigt Jugendliche, sich aktiv an gesellschaftlichen Themen zu beteiligen und gibt ihnen die Möglichkeit, lokal und global Verantwortung zu übernehmen. Sie erhalten Einblick in verschiedene Berufsfelder und können erste Kontakte zur lokalen Wirtschaft knüpfen. Eine gute Gelegenheit, Anreize für berufliche Perspektiven in der Heimatregion zu entdecken. »genialsozial« ist ein Programm der Sächsischen Jugendstiftung mit inhaltlicher Unterstützung durch das Entwicklungspolitische Netzwerk Sachsen e.V.; der Ostdeut-



Bild: Sächsische Jugendstiftung



Ansprechpartner
**Sächsische
Jugendstiftung**

0351 323 719016
info@saechsische-
jugendstiftung.de

sche Sparkassenverband und die Sparkasse Chemnitz sind Hauptsponsor. Ministerpräsident Michael Kretschmer ist Schirmherr dieser größten sächsischen Jugendsolidaritätsaktion. Weitere Informationen unter www.genialsozial.de.

Wenn auch Sie mithelfen möchten und in Ihrer Region einen Arbeitsplatz zur Verfügung stellen können, dann melden Sie sich und stellen Ihren Ein-Tages-Job unter www.saechsische-jugendstiftung.de/jobprofile bereit.

Green Alley Award 2019

Start-ups gesucht!

Zum sechsten Mal können sich Start-ups und Jungunternehmer mit nachhaltigen Lösungen für die Kreislaufwirtschaft für den Green Alley Award 2019, Europas ersten Start-up-Preis der Circular Economy, bewerben. Mit dem Award möchte Ausrichter und Umwelt-Dienstleister Landbell Group, Geschäftsmodelle in den Bereichen Digital Circular Economy, Recycling und Abfallvermeidung fördern.

Die sechs besten Ideen werden am 17. Oktober nach Berlin eingeladen, wo sie in individuellen Gesprächsrunden mit Experten aus der Circular Economy und der Start-up-Branche an ihrem Geschäftsmodell arbeiten. Der Gewinner kann sich über ein Preisgeld von 25.000 Euro freuen. Zusätzlich haben alle Bewerber die Chance, mit dem Crowd Award der Crowdfunding Plattform Seedmatch ausgezeichnet zu werden. Bis zum 25. Juni sind Bewerbungen online über www.green-alley-award.com/apply möglich.



Angestellt oder selbstständig?

Gesellschafter, die für Ihre GmbH tätig werden

Eine alte Rechtsprechungsänderung des Bundessozialgerichts (BSG) aus 2015 hat auch heute noch Relevanz. In Prüfungen der Rentenversicherungsträger werden immer noch Alt-Verträge von mitarbeitenden GmbH-Gesellschaftern (ob als Geschäftsführer, Prokurist oder sonstiger Angestellter) unter die Lupe genommen, was möglicherweise sozialversicherungsrechtlich zu einer anderen Einordnung des Gesellschafters führt als bisher (angestellt statt selbstständig). Dies kann zu erheblichen Nachzahlungen führen. Um derartige Nachzahlungen zukünftig zu vermeiden, sollte vorgesorgt werden.

Das Bundessozialgericht (BSG) hat bereits in 2012 begonnen, seine Rechtsprechung zur Sozialversicherungspflicht von Gesellschaftern, die für ihre GmbH gegen Entgelt tätig werden, stark zu vereinfachen. Daraus resultierte ein Urteil aus 2015, in welchem es die sogenannte „Kopf-und-Seele-Rechtsprechung“ für Familiengesellschaften endgültig aufgab. Bis 2015 war es nach der sogenannten „Kopf-und-Seele-Rechtsprechung“ möglich, auch einen Minderheits-Gesellschafter einer GmbH sozialversicherungsrechtlich als selbstständig einzustufen, wenn nur genügend weitere Merkmale für eine Selbstständigkeit sprachen. Dazu gehörten zum Beispiel die tatsächliche Weisungsfreiheit, die Alleininhaberschaft des notwendigen Wissens für den Betrieb der Gesellschaft sowie die dazugehörigen entscheidenden geschäftlichen Kontakte, „Familienoberhaupt“ oder maßgeblicher Gründer der Gesellschaft zu sein etc.

Dieser „Schönwetter-Selbstständigkeit“ hat das BSG endgültig eine Absage erteilt und stellt nunmehr allein auf die im Gesellschaftsvertrag verankerte Rechtsmacht ab. Selbst zivilrechtlich wirksame Stimmbindungsvereinbarungen außerhalb des Gesellschaftsvertrags werden sozialversicherungsrechtlich nicht mehr anerkannt. Das vereinfacht die Überprüfung erheblich, da Änderungen des Gesellschaftsvertrags der GmbH aufgrund der notariellen Beurkundungspflicht jederzeit nachvollzogen werden können.

Das bedeutet aber auch, dass seit 2015 GmbH-Gesellschafter-Geschäftsführer nur noch dann als selbstständig gelten, wenn Sie mindestens 50 Prozent der Stimmen haben oder Einstimmigkeit mit einem oder mehreren Mitgesellschaftern besteht und sich dies auch aus dem Gesellschaftsvertrag selbst ergibt. Nur derartige Gesellschafter-Geschäftsführer hätten auch in Zeiten von Unstimmigkeit die Möglichkeit, ihnen nicht genehme Entscheidungen zu verhindern.

Bei mitarbeitenden Minderheitsgesellschaftern einer GmbH, die unterhalb der Geschäftsführerebene arbeiten (z. B. als



Bildquelle BSKP®

Prokurist), ist die Begründung einer Selbstständigkeit aufgrund der geänderten Rechtsprechung noch schwieriger – wenn nicht sogar unmöglich – geworden. Ihnen kann rechtlich eine etwaige Vertretungsmacht oder faktisch eingeräumte „Selbstständigkeit“ durch abweichende Gesellschafterbeschlüsse in der GmbH jederzeit wieder genommen werden. Dies spreche nach der Rechtsprechung des BSG stets grundsätzlich gegen die Selbstständigkeit.

Insofern sollten Alt-Verträge mit mitarbeitenden Minderheits-Gesellschaftern – ob als Geschäftsführer oder anderweitig – erneut auf den Prüfstand gestellt werden, um gegenwärtig und zukünftig eine richtige Einordnung (angestellt oder selbstständig) zu erhalten und sich vor unnötigen Nachzahlungen zu schützen.

Eine diesbezügliche fundierte Beratung zu derartigen Verträgen sowie ggf. die Vertretung im Rahmen einer Rentenversicherungsprüfung erhalten Sie jederzeit durch unsere erfahrenen Rechtsanwälte und Fachanwälte für Handels-, Gesellschafts- und Steuerrecht. Besuchen Sie uns an einem unserer Standorte oder im Internet unter www.bskp.de – Sie finden bei uns Spezialisten für nahezu alle Rechtsgebiete.



DR. BROLL · SCHMITT · KAUFMANN & PARTNER
STEUERBERATER · WIRTSCHAFTSPRÜFER · RECHTSANWÄLTE

Fetscherstraße 29, 01307 Dresden
Tel.: 0351 31890-0, dresden@bskp.de
www.bskp.de

Das Gründerteam der watttron GmbH v.l.n.r.:
 Ronald Claus von Nordheim (Head of Production, Prokurist), Michaela Wachtel (Head of Operations and Marketing), Marcus Stein (kaufmännischer Geschäftsführer), Dr. Sascha Bach (techn. Geschäftsführer).

Noch dünnere Joghurtbecher

DRESDEN | GRÜNDER: RONALD CLAUS VON NORDHEIM, MICHAELA WACHTEL, MARCUS STEIN, DR. SASCHA BACH

GESCHÄFTSIDEE:

Entwicklung, Produktion und Integration einer innovativen Heiztechnologie für industrielle Heizprozesse.

GRÜNDUNGSJAHR: 2016

UNTERSTÜTZER: Familie, dresden exists, Hightech Startbahn, IHK Dresden

ERFOLGSREZEPT: Direkt auf Endkunden zugehen, die direkt von unserem Heizsystem monetär profitieren.

ZIELE FÜR 2019: Die Serienreife des cera2heat® Matrixheizers erreichen und weitere Mitarbeiter einstellen, um die steigende Anzahl an Kundenprojekten zu bearbeiten.

www.watttron.de

Was ist das Alleinstellungsmerkmal der watttron GmbH?

Michaela Wachtel: Die derzeitigen »normalen« Heizsysteme sind massive Kontaktheizplatten und Heizstrahler. Diese Systeme weisen homogene Heizflächen auf. Der Wirkungsgrad von unserem Heizsystem ist hingegen deutlich höher. »cera2heat®« kann durch den Aufbau einzelner Heizkreise von gerade 0,5 mal 0,5 cm bestimmte Stellen des zu erwärmenden Produktes auf eine jeweils definierte Zieltemperatur temperieren. Dadurch werden beim Thermoprozess das Formverhalten des Materials und damit die Qualität des Produktes verbessert.

Haben Sie ein konkretes Beispiel?

Michaela Wachtel: Beispielsweise kann die Wanddickenverteilung eines Joghurtbechers, der aus Kunststoffolie geformt wird, optimiert werden. Im Gegensatz zu Vergleichsprodukten kann für die Herstellung eines Joghurtbechers mit gleichen Formteileigenschaften eine dünnere Kunststoffolie verwendet werden. Dies spart Material bei der Herstellung (ca. 30 Prozent) und reduziert das Abfallaufkommen bei der Verpackungsentsorgung und spart Energie. Durch die heterogene Erwärmung der Heizoberfläche kann die Wärmeenergie gezielt genutzt werden.



IHK-STARTHILFE:

- Fördermittelberatung
- Beratung zum Thema Export/Zoll und zur Datenschutzgrundverordnung



Foto: DVB

Mit dem Jobticket zur Arbeit

Das Auto endlich mal stehen lassen und mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zur Arbeit – das erspart viel Stress im morgendlichen Berufsverkehr. Mit dem Jobticket können Dresdner Unternehmen ihre Mitarbeiter zur Nutzung des ÖPNV animieren. Das »Jobticket« ist ein Vertrag zwischen der DVB AG und einem Unternehmen, das es den Mitarbeitern ermöglicht, eine vergünstigte Abo-Monatskarte zu erwerben. Die Hälfte des Preisnachlasses wird dabei vom Arbeitgeber übernommen, der Rest durch die Dresdner Verkehrsbetriebe. Bisher wurden entsprechende Zuschüsse als steuerpflichtiger Arbeitslohn betrachtet. Seit 2019 ist dies nicht mehr der Fall, sofern das Jobticket für die Nutzung zwischen Wohnung und Tätigkeitsstätte genutzt und die gewährten Zuschüsse zusätzlich zum geschuldeten Arbeitslohn erbracht werden. Die Steuerbegünstigung gilt dann auch für die private Nutzung des Tickets. Arbeitgeber können vom Jobticket durch einen geringeren Bedarf an Pkw-Stellplätzen profitieren. Der Wegfall von Firmenparkplätzen kann je nach Standort und Anzahl zu einer spürbaren Kostenersparnis führen. In der Landeshauptstadt Dresden entfällt für Unternehmen, die den Jobticket-Tarif anbieten, außerdem die amtlich bindende Nachweispflicht für Einzelstellplätze. Vor allem lässt sich das Jobticket jedoch als Instrument der Mitarbeitergewinnung und -bindung, zur Außendarstellung und als Maßnahme eines betrieblichen Umweltmanagements nutzen.

Die IHK Dresden hat das Jobticket-Modell bereits vor einigen Jahren eingeführt und trägt den Arbeitgeberanteil der Ticketvergünstigung. Etwa 30 Prozent der Mitarbeiter nutzen die Chance, für den Arbeitsweg die öffentlichen Verkehrsmittel zu nutzen.

Wer mehr zu den hier gemachten Erfahrungen wissen möchte, kann gern bei der IHK Dresden nachfragen.



Ansprechpartner
Johann Breiter

0351 2802-140
breiter.johann@dresden.ihk.de

»Kreatives Handeln in Erlebnis wandeln«

»Ab in die Mitte!«-Wettbewerbsjahr gestartet



Quelle: Ab in die Mitte! / IHK zu Leipzig

»Kreatives Handeln in Erlebnis wandeln« – so lautet das Motto für den Innenstadt-Wettbewerb »Ab in die Mitte! Die City-Offensive Sachsen« in diesem Jahr. Das Sächsische Staatsministerium des Innern verkündete dies als Schirmherr des diesjährigen Wettbewerbes am 15. März in

Radeberg zur Auftaktveranstaltung. Entsprechend dem neuen Jahresmotto konnte die deutschlandweit erste Fördereinrichtung »Kreatives Sachsen« als neuer Partner der Initiative gewonnen werden.

In ersten »Kreativ-Workshops« wurden so schon zur Auftaktveranstaltung Ideen ausgetauscht, um zu neuen Projektansätzen für Wettbewerbsbeiträge zu gelangen. Diese Form des Erfahrungsaustausches soll in diesem Jahr mit einem besonderen Angebot für die sächsischen Kommunen weiter vertieft werden: Am 1. Juli bieten die Initiatoren von »Ab in die Mitte! Die City-Offensive Sachsen« in Stollberg erstmals einen so genannten Erfahrungsaustausch an. In themenorientierten Workshops werden mit Unterstützung der Kreativen in Sachsen Ideen entwickelt und ausgetauscht, um interessante Ansätze für vielleicht schon neue Wettbewerbsprojekte zu finden. Dieses Angebot für die sächsischen Städte und Gemeinden wird schon seit Jahren im Initiativkreis von »Ab in die Mitte!« diskutiert. Mit dem neuen Motto und dem neuen Partner »Kreatives Sachsen« ergeben sich gute Voraussetzungen, dass diese Veranstaltung auch eine hoffentlich breite Akzeptanz erfährt.

Neben vielen Sonderpreisen, die bereits in den vergangenen Jahren von den Sponsoren gestiftet wurden, gibt es einen neuen Preis des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr. Für Projekte, die den Fokus auf die zukunftsfähige Ausrichtung der Geschäftskonzepte ihrer Einzelhändler richten und somit einen Beitrag zur Belebung und für die Attraktivität ihrer Ortszentren leisten, wird der Sonderpreis »Einzelhandel« im Wert von 10.000 Euro vergeben. Dabei wird Wert darauf gelegt, dass nicht Händler einzeln, sondern in der Gemeinschaft die Projekte entwickeln und verfolgen.

Alle weiteren Informationen zum Wettbewerb, zur Teilnahme sowie zu allen Terminen dazu können unter www.abindiemitte-sachsen.de eingesehen werden.

EIN APPELL AN DIE TOURISMUSBRANCHE:

Netzwerken statt Kirchturmdenken





2018 hat das Tourismusland Sachsen die Schallmauer durchbrochen: 20 Millionen Übernachtungen – was gleichzeitig auch neuer Rekord ist.

Foto: Wolfgang Schmidt / THGS

Die Tourismusbranche ist auf dem Vormarsch. Für Ostdeutschland hat der Tourismus eine stabilisierende Wirkung. Das Reiseland Sachsen präsentierte sich zur weltgrößten Reisemesse in Berlin.

Schon seit mehr als 50 Jahren wird Anfang März Berlin zum Mittelpunkt der Tourismusbranche. Vom 6. bis 10. März traf sich die Branche zur Leitmesse ITB. Wegweisende und wichtige Entscheidungshilfe in der Branche in Ostdeutschland ist das Tourismusbarometer des ostdeutschen Sparkassenverbunds (OSV). Zum 30. Jahrestag des Mauerfalls resümierte Dr. Michael Emmrich, Geschäftsführender Präsident des ostdeutschen Sparkassenverbunds: »Wir brauchen im Tourismus mehr Teamplayer und weniger Kirchturmdenken. Gerade beim Thema Mobilität müssen alle an einen Tisch – für gute Lösungen müssen wir über Orts- und Kreisgrenzen hinaus denken.«

Jeden Tag lesen wir von neuen Herausforderungen und Veränderungen, Digitalisierung, Breitband, Fachkräfte und so weiter. Wie soll ich das neben meinem Tagesgeschäft umsetzen, denkt sich der ein oder andere? Es geht im Tourismus eben auch um Menschlichkeit, einmalige Emotionen, Sehnsucht und personalisierte Eindrücke. Nicht zuletzt lässt sich das in der Zufriedenheit der Gäste messen. Die Zufriedenheit der Übernachtungsgäste in Ostdeutschland ist weiterhin nach dem aktuellen TrustScore gestiegen, auf nunmehr bei 83 Punkten (+0,5 Punkte). Wobei der Deutschlandvergleich bei 83,5 Punkten liegt. Potenziale liegen nach wie vor im Bereich der Zimmerqualität und Internet.

Das Reiseland Sachsen übertraf im Reisejahr 2018 erstmals die Marke von 20 Millionen Übernachtungen. Die Stadt Dresden trägt mit 4,6 Millionen Übernachtungen dazu bei, gefolgt von der Stadt Leipzig und dem Erzgebirge.

Sachsen setzt auf Industriekultur

Den 160.000 Besuchern präsentierte sich das Reiseland Sachsen ganz im Zeichen der Industriekultur. Auf der 900 qm grossen Werkhalle waren mehrere Originalexponate zu bestaunen, wie Dampf- und Druckmaschinen, ein Handwebstuhl, einem Hunt (Förderwagen) und sehr alte Schreibmaschinen. Die Werkhalle mit Backsteinfassade, Sheddach, Werkfenster und Werktor stellte das Zeitalter der Industrialisierung dar. Ausgangspunkt ist das Jahr der Industriekultur, das der Freistaat Sachsen 2020 mit der 4. Sächsischen Landesausstellung in Zwickau anlässlich 500 Jahre Industriegeschichte begehen wird. Sachsen präsentierte sich mit insgesamt 50 Tourismuspartner dem Berliner Publikum.

Tagestourismus ist wichtiger Umsatzbringer

Neben dem Rekord an Übernachtungsgästen, die statisch erfasst werden, ist der Tagestourismus ein Megamarkt. Hochrechnungen gehen von 518 Millionen Tagesreisen mit einem Gesamtumsatz von 13 Milliarden Euro in Deutschland aus. Besonders Freizeiteinrichtungen sind auf der Suche nach einem hohen Erlebnisfaktor und Zusatzangeboten. Aus diesem Grund erarbeitet die IHK Dresden für den Kammerbezirk eine Studie zur »Wirtschaftlichen Bedeutung tourismusrelevanter Freizeit- und Kultureinrichtungen sowie Großevents«. Die Studienergebnisse, die im Herbst zu erwarten sind, sollen für Investoren als auch politische Entscheidungsträger einen Wegweiser darstellen.

Wachsender Tourismus benötigt Mobilitätsmanagement

Gerade im Hinblick auf wachsenden Tourismus und immer mehr Reisende, ist auch mit zunehmendem Verkehr zu rechnen. Zur bestmöglichen Bewältigung bedarf es nachhaltiger Mobilität. Übernachtungsgäste in Ostdeutschland nutzen den Öffentlichen Personenverkehrs (ÖPNV) eher weniger. Die Studie des Sparkassen-Tourismusbarometers besagt, eine grundlegend skeptische Haltung gegenüber öffentlichen Verkehrsmitteln, den manchmal unpassenden Betriebszeiten, der Verständlichkeit des Preissystems und dem Preis-Leistungs-Verhältnis. Es gibt Bestrebungen, mittels Tourismusabgaben oder Gästekarten die Reisenden zur Nutzung des ÖPNV zu bewegen. Mobilität ist ein wesentlicher Bestandteil des Reisens. Das Mobilitätsverhalten unterscheidet sich sehr stark zwischen Land und Stadt. Während in Berlin mehr als 40 Prozent der Haushalte kein Auto mehr besitzen, ist es im ländlichen Raum kaum wegzudenken.



Foto: Messe Berlin

Die Modelregion Sächsische Schweiz hat das Thema erkannt. Gerade die hohe Anzahl an Tagestouristen muss im engen Elbtal gesteuert werden, um Einheimischen und Gästen gleichermaßen gerecht zu werden. Der Besucherdruck ist besonders aus den Ballungsgebieten an Wochen-

enden und Feiertagen zu spüren. Vorzugsweise soll über Parkraumbewirtschaftung Pkw-Anreisende auf P+R Parkplätze zum Umstieg auf die S-Bahn animiert werden. In der Sächsischen Schweiz sind Maßnahmen gegen Wildparken sowie der Ausbau von alternativen Mobilitätsangeboten gefragt. Zur Diskussion steht zum Beispiel »Autofreies Kirnitzschtal« an bestimmten Tagen. Neben der Herausforderung der Mobilität während des Reisens und im Alltag muss ebenso die Gastronomieversorgung gesichert sein.

Gastronomieversorgung in Gefahr

Das Sparkassen-Tourismusbarometer liefert jährlich ein Gesamtbild der Tourismusbranche. Das »Gastronomie-Sterben« ist immer aktuell und wird akuter werden. Übernachtungsgäste in Ostdeutschland haben wenig Interesse an einem Besuch in einem Restaurant. Hinzu kommt die geringe Angebotsdichte an Restaurants. Als Ergebnis gibt es immer mehr Dörfer ohne Gasthaus/Gastronomie. Es entstehen ungewollt Diätregionen in Deutschland, während im Fernsehen eine Kochshow nach der anderen läuft.

Die neue Generation isst anders, mit Besteck oder ohne, aber das Smartphone ist immer in einer Hand. Neben regelmässigen Investitionen empfehlen die Experten die Umsetzung von Gastrokonzepten. Hier lohnt es sich, mit unterschiedlichen Jahresthemen zu arbeiten, Marken zu etablieren. Wie wäre es mit Food Pairing, eine ungewöhnliche Neukomposition von Lebensmitteln. Oder einer Kombination von Kulinarik und touristischen Themen wie zum Beispiel Speisen wie Fontane.

Autoren: OSV, StaLa, TMGS ■



Ansprechpartner
Kristin Hildebrand

0351 2802-157
hildebrand.kristin@dresden.ihk.de



FORD MONDEO TURNIER HYBRID

Aktive Geräuschkompensation, Ford Navigationssystem inkl. Ford SYNC 3 mit AppLink und 8"-Touchscreen (20,3 cm Bildschirmdiagonale), Bergabfahrassistent, Lithium-Ionen Akkumulator

Monatliche Ford Lease Full-Service-Rate

€ **229,-** ^{1,2} netto
(€ **272,51** brutto)

FORD TRANSIT CUSTOM TREND

Halogen-Projektor-Scheinwerfer mit LED-Tagfahrlicht, Park-Pilot-System, Audiosystem, Klimaanlage

Monatliche Ford Lease Full-Service-Rate

€ **279,-** ^{1,3} netto
(€ **332,01** brutto)

Abbildungen zeigen Wunschausstattung gegen Mehrpreis.



Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach § 2 Nm. 5, 6, 6a Pkw-EnVKV in der jeweils geltenden Fassung): Ford Mondeo Turnier Hybrid: 5,5 (innerorts), 4,7 (außerorts), 5,0 (kombiniert); CO₂-Emissionen: 113 g/km (kombiniert).

Sachsengarage GmbH

Reisewitzer Str. 82 01159 Dresden Tel. 0351 4201-0
Liebstädter Str. 5 01277 Dresden Tel. 0351 4201-210

Mathias-Oeder-Str. 19 01099 Dresden Tel. 0351 4201-360
Südstraße 2 01640 Coswig Tel. 03523 53660

www.sachsengarage.de | www.facebook.com/sachsengarage

Ein Unternehmen der Emil Frey Gruppe Deutschland

Ford Lease ist ein Angebot der ALD AutoLeasing D GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg, für Gewerbekunden (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen sowie gewerbliche Sonderabnehmer wie z. B. Taxi, Fahrschulen, Behörden). Das Ford Lease Full-Service-Paket ist optional erhältlich und in der Ford Lease Full-Service-Rate berücksichtigt. Eingeschlossen sind Wartungs- und Inspektionsarbeiten sowie anfallende Verschleißreparaturen in vereinbartem Umfang. Bei weiteren Fragen zu Details und Ausschlüssen zu allen Services können Sie sich gerne an uns wenden. Nur erhältlich im Rahmen eines Ford Lease Vertrages. Gilt für einen Ford Mondeo Turnier Hybrid 2,0-l-Atkins Motor 138 kW (187 PS), CTV Automatikgetriebe, Euro 6d-TEMP, Metallic-Lackierung, 229,- netto (€ 272,51 brutto) monatliche Leasingrate, € 0,- netto (€ 0,- brutto) Leasing-Sonderzahlung, bei 36 Monaten Laufzeit und 30000 km Gesamtaufleistung. Leasingrate auf Basis eines Fahrzeugpreises von € 35.042,02 netto (€ 41.700,- brutto), zzgl. € 0,- netto (€ 0,- brutto) Überführungskosten. Die Rate enthält das Ford Lease Full-Service-Paket zum Preis von € 743 netto (€ 884 brutto) monatlich. Gilt für einen Ford Transit Custom Kastenwagen LKW Trend 290 LI 2,0-l-TDGI Ford EcoBlue 77 kW (105 PS), Lackierung Frost-Weiß, 279,- netto (€ 332,01 brutto) monatliche Leasingrate, € 0,- netto (€ 0,- brutto) Leasing-Sonderzahlung, bei 48 Monaten Laufzeit und 60000 km Gesamtaufleistung. Leasingrate auf Basis eines Fahrzeugpreises von € 28.090,- netto (€ 33.427,10 brutto), zzgl. € 790,- netto (€ 940,10 brutto) Überführungskosten. Die Rate enthält das Ford Lease Full-Service-Paket zum Preis von € 1,- netto (€ 1,19 brutto) monatlich.



Die Adelle-Preisträgerin Vanessa Bravo Feria (2.v.r.), umgeben von den beiden Mitfinalistinnen Berit Heller und Anja Fritz (r.), sowie Initiatorin Daniela Kreissig (l.).

Unternehmerinnenpreis

Auszeichnung für Eis-Spezialistin

Der diesjährige Unternehmerinnenpreis ADELIE-Award wurde an die Eismanufaktur-Inhaberin Vanessa Bravo Feria verliehen. Nominiert waren für den von Unternehmerin Daniela Kreissig initiierten Preis drei Finalistinnen. Die Gewinnerin darf sich über ein zwölfmonatiges Mentoring der Unternehmerjury freuen. Sie sah in der Eismanufaktur paupau GmbH großes Potenzial und möchte mit dem Mentoring den Wachstumsprozess weiter begleiten. Der Unternehmerinnenpreis wird seit 2018 vergeben und will weibliches Unternehmertum ermutigen und fördern.

Michelin Guide 2019

Zwei neue Sterne an Sachsens Gastrohimmel

Die Zahl der Restaurants in Deutschland mit einem oder mehreren Michelin-Sternen ist jetzt auf dem neuen Höchststand von 309 Adressen angelangt. Darüber informiert der Guide MICHELIN Deutschland 2019, der seit 4. März im Handel ist. Auch in und um Dresden sind zwei Restaurants neu in die Sterneliste aufgenommen worden: das Genuss Atelier in Dresden und das Restaurant Atelier Sanssouci in Radebeul. Mit den beiden neuen Häusern gibt es nun in Sachsen insgesamt sieben Restaurants mit einem Michelin-Stern.

Die Auswahl der im Guide gelisteten Häuser reicht vom stylischen Bistro über lässige Casual-Fine-Dining-Adressen bis hin zum klassischen Gourmet-Restaurant. Darüber hinaus empfiehlt der Ratgeber eine sorgfältige Auswahl an Hotels – vom gemütlichen Landgasthof über Wellness-Hotels bis hin zu namhaften Häusern der Luxus-kategorie. Für die Auswahl der Adressen sei ein erfahrenes Team aus fest angestellten, anonym arbeitenden Michelin-Inspektoren verantwortlich.



Gunther Seifert (Vorstandsvorsitzender), Sebastian Conradt (Marktleiter), Martin Bergner (Aufsichtsratsvorsitzender) und Roger Ulke (Vorstandsmitglied) (v.l.n.r.) eröffnen den neuen Markt in Bühlau.

Mehr Kundennähe

KONSUM eröffnet Markt in Dresden-Bühlau

Die KONSUM DRESDEN eG eröffnete am 8. März ihren nunmehr 34. Markt in Dresden-Bühlau am Ullersdorfer Platz. Direkt an der Wendeschleife der Bahnlinie 11 gelegen, mit 40 ebenerdigen Parkplätzen und in unmittelbarer Nähe einer Buchhandlung, einer Post und einem Bowlingcenter, bietet der Markt gute Voraussetzung für einen entspannten Einkauf auf rund 700 qm. Angeboten werden unter anderem regionale Produkte, internationale Spezialitäten, Feinkost und ausgesuchte Weine. Zusätzlich können die Kunden aus einem Thekenangebot mit regionalen Fleisch- und Wurstwaren sowie Käsespezialitäten auswählen.

Auszeichnung

Ellerhold AG aus Radebeul ist Drucker des Jahres

Die Vorstände des Radebeuler Unternehmens Ellerhold AG, Stephan und Maximilian Ellerhold, wurden von den Lesern des Magazins »Druck und Medien« als »Drucker des Jahres« ausgezeichnet. Diese lobten vor allem die Innovationen, Visionen und die konzeptionellen Ideen des Unternehmens. Die feierliche Auszeichnung fand bei einem Galaabend in Düsseldorf statt.

Die Ellerhold Gruppe wurde 1987 gegründet und hat seit 1999 ihren Hauptsitz in Radebeul. Bundesweit gehören sechs Druckereien zur Gruppe. Das Unternehmen beschäftigt am Standort Radebeul 160 Mitarbeiter. Hier werden Großflächenplakate sowie Displays und Verpackungen aus Karton gefertigt. Da die Kapazitäten an die Grenzen stießen, hat die Ellerhold AG erst Mitte März eine neue Lagerhalle mit hochmodernem Palettenhochregal gebaut, die allein in der Länge 105 Meter misst. ■



Foto: Ellerhold

Die Vorstände der Ellerhold AG, Stephan (l.) und Maximilian Ellerhold wurden als Drucker des Jahres ausgezeichnet.

ANZEIGE

Fördern Sie
junge Talente.
Mit dem Deutschlandstipendium.



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Elizaveta Fediukova studiert an der Hochschule für Musik der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Der Rotary Club, vertreten durch **Prof. Dr. Paul-Georg Knapstein**, unterstützt sie als Förderer. Beide sind Teil eines wachsenden Netzwerkes, das Bund, Hochschulen und private Förderer gemeinsam etabliert haben.

www.deutschlandstipendium.de

Deutschland
STIPENDIUM

Tag der Sachsen 2019

Gastgeberstadt Riesa macht sich startklar

Einst wanderte ein Riese die Elbe entlang. Er hatte von seinem langen Marsch Sand und Steine in den Stiefeln und an der Stelle, wo er rastete und die Stiefel ausschüttete, dort wurde später die Stadt Riesa errichtet. So geht die Sage vom Riesaer Riesen – historisch exakt findet sich der Name des Klosters »rezoa« in einer päpstlichen Urkunde von 1119. Nun, 900 Jahre später, schaut ganz Sachsen in die Stadt an der Elbe – vom **6. bis 8. September** findet nach 20 Jahren zum zweiten Mal der »Tag der Sachsen« in **Riesa** statt. »Ich freue mich sehr, dass uns das Kuratorium das Vertrauen geschenkt hat, den »Tag der Sachsen« 2019 auszurichten. Damit werden wir unser 900. Stadtjubiläum krönen«, sagt Riasas Oberbürgermeister Marco Müller (CDU). Das größte Volks- und Vereinsfest im Freistaat Sachsen bietet wieder zahlreichen Vereinen die Möglichkeit, sich einem breiten Publikum unter dem augenzwinkernden Motto »Wie die »Wies««. Nur besser!« zu präsentieren und bietet ein umfang- und abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt. Neben den zahlreichen Vereinen können sich vor allem Händler, Gastronomen und Firmen mit ihren Ständen im Festgebiet präsentieren. Geplant sind mehrere Meilen unter anderem zu den Themen Handwerk, Politik, Genuss, Bildung, Sport und Tourismus. Ebenso erwarten die Besucher eine Historische- und eine Grüne Meile, eine Fahrzeugmeile und noch vieles mehr. Wenn Sie mithelfen wollen, dass der »Tag der Sachsen 2019« in Riesa unvergesslich wird, dann melden Sie sich im Projektbüro: Tel. 03525 601366, Mail: festjahr@in-riesa.de, www.tagdersachsen2019.de.



Foto: Stadtverwaltung Riesa

— ANZEIGEN —



Informationen unter www.pdv-sachsen.net

CISCO WORKSHOP

09.05.2019

DRESDEN

Wir sind IT.

pdv-systeme Sachsen GmbH · Hauptgeschäftsstelle Dresden
Zur Wetterwarte 4 · 01109 Dresden · info@pdv-sachsen.net
Telefon +49 351 28888 - 0 · Telefax +49 351 28888 - 111
pdv-systeme Sachsen GmbH · Geschäftsstelle Leipzig
Torgauer Straße 231 · 04347 Leipzig · leipzig@pdv-sachsen.net
Telefon +49 341 351433 - 10 · Telefax +49 341 351433 - 11



HONESTAS
TREUHAND- UND STEUERBERATUNGS-
GESELLSCHAFT MBH

JANA FOCKE
Steuerberater
Geschäftsführerin

Rathenauplatz 2 · 02625 Bautzen
 Telefon: 0 35 91 / 52 09 -0
 Telefax: 0 35 91 / 52 09-26
 Internet: www.honestas-stb.de
 E-Mail: kontakt@honestas-stb.de

**Anzeigenschluss für die
Mai-Ausgabe: 11. April 2019**

relog Dresden
GmbH & Co. KG

0351 47 96 19-0

Meine Nummer **1** bei Lohn- und Gehaltsabrechnungen.



Rechnen Sie mit uns – relog lohnt sich!
www.lohnabrechnung-dresden.de



Geschäftsführer Dr.-Ing. Peter Schiek (l.) mit den jungen Geschäftsleitungsmitgliedern Jana Merzdorf und Henrik Schulz an einem CNC-gesteuerten Bearbeitungszentrum für Dreh- und Frästeile aus Edelstahl.

Foto: SPS Schiek

Rekordumsatzjahr

Edelstahlspezialist SPS Schiek auf Wachstumskurs

Die SPS Schiekel Präzisionssysteme GmbH, Spezialist für hochwertige Dreh- und Frästeile aus Edelstahl, bilanziert für 2018 einen neuen Umsatzrekord. Mit knapp 13,5 Millionen Euro überbot das Dohnaer Unternehmen sein Jahresergebnis von 2017 um rund zehn Prozent. Damit wuchs das Familienunternehmen das neunte Jahr in Folge. 2018 gewann SPS Schiekel acht neue Kunden hinzu und akquirierte Aufträge im Wert von 13,6 Millionen Euro.

Um der steigenden Nachfrage nach kundenspezifischen, anspruchsvollen Sonderflanschen, Spezialfittings oder Armaturen aus Edelstahl, Titan und anderen schwer zerspanbaren Materialien gewachsen zu sein, erweiterte das Unternehmen 2018 seinen Maschinenpark um ein erstes CNC-gesteuertes, fünfachsiges Bearbeitungszentrum für Frästeile. Weitere Mittel flossen in die umfassende Digitalisierung des Produktionsprozesses. Insgesamt investierten die Dohnaer 1,2 Millionen Euro.

Auch für dieses Jahr sind Ausgaben von rund 750.000 Euro für eine Ultraschallwaschstraße sowie mehrere CNC-Maschinen geplant. Als Umsatzziel für 2019 avisiert Geschäftsführer Peter Schiekel 13,8 Millionen Euro.

Wachsen soll in Dohna auch die Belegschaft um weitere elf Facharbeiter. Bereits 2018 stieg die Mitarbeiterzahl um 15 auf 140 Beschäftigte. Jährlich werden im Unternehmen auch drei neue Lehrlinge eingestellt, vor allem in den Berufen Zerspanungsmechaniker sowie erstmalig ab 2019 auch Industriemechaniker. Um seinen Fachkräftebedarf zu decken, setzte das Unternehmen auch auf die Gewinnung, Ausbildung und Integration ausländischer Fachkräfte. Gegenwärtig sind Mitarbeiter aus sieben Staaten tätig. So wurden im vergangenen Sommer – in Kooperation mit dem Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft (BSW) – erstmals drei Auszubildende aus Vietnam eingestellt.



BERUFE ZUM ANFASSEN

Das war der

12. Berufemarkt Kamenz 2019

Auch die 12. Auflage der interaktiven Ausbildungsmesse Berufemarkt Kamenz am 6. März hat gezeigt: Es lohnt sich, die Kräfte zu bündeln und im Landkreis Bautzen eine attraktive Veranstaltung für die Berufsorientierung durchzuführen. Neben der bekannten Messe mit über 80 regionalen Ausbildungsbetrieben und -einrichtungen bereiteten die Organisatoren, Landkreis Bautzen-Kreisentwicklungsamt, IHK-Geschäftsstelle Kamenz, Kreishandwerkerschaft Bautzen und Agentur für Arbeit Bautzen, in diesem Jahr ein interessantes Programm für die Schüler der Abgangs- und Vorabgangsklassen.

Rund 240 angemeldete Schüler besuchten den zweistündigen Berufemarkt-Aktivparcours und da hieß es: Anfassen, Ausprobieren, Mitmachen und Staunen. Im Fokus standen individuelle Tests und berufspraktische Tätigkeiten aus hand-

werklichen, kaufmännischen sowie industriellen und sozialen Berufsfeldern. Die Palette reichte vom Hauswirtschaftler über Metallbauer, Maler, Baugeräteführer, Industriemechaniker, Textil- und Modenäher und Tischler bis hin zu Bürokauffleuten, Erziehern und Notfallsanitätern. Eigene Interessen und Stärken erkunden konnten die zukünftigen Azubis beim Blutdruck messen, Schiefen schlagen, Baby baden oder beim Metall löten und lackieren.

Insgesamt wurden rund 740 Schülerinnen und Schüler gezählt, die sich an den Messeständen über die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten in der Region informierten und Kontakte mit regionalen Firmenvertretern knüpften. So gab es die Möglichkeiten, sich an den »Suche & Finde-Pinnwänden« gleich für ein Praktikum oder eine Ferienarbeit zu verabreden.

Auch wenn der Berufemarkt Kamenz in erster Linie der Berufsorientierung dient, unterstützt er auch die konkrete Besetzung von Ausbildungsplätzen. So nutzten am Nachmittag auch Eltern die Möglichkeit, sich ebenfalls bei Unternehmen über Möglichkeiten der Ausbildung zu informieren. Die Organisatoren blicken bereits auf den [Berufemarkt Bautzen](#), der in diesem Jahr vom **11. bis 12. September** stattfinden wird. Interessierte Unternehmen sollten sich diesen Termin fest einplanen, um einen der exklusiven Plätze als Akteur beim Berufemarkt-Aktivparcours zu sichern.



Ansprechpartner
Stephanie Köhler

03578 3741-00
koehler.stephanie@dresden.ihk.de



Fotos: Robert Michalk

Unternehmerinnenstammtisch

Frauenpower zum Frühlingsanfang

Begleitet durch die IHK-Geschäftsstelle Kamenz treffen sich seit dem Jahr 2010 Unternehmerinnen des Landkreises Bautzen vier Mal im Jahr zum Austausch und um Neuigkeiten im unternehmerischen Bereich zu erfahren.

Pünktlich zum Frühlingsanfang waren etwa 20 Teilnehmerinnen aus verschiedenen Branchen zu Gast im CityFreizeitCenter Hoyerswerda. Geschäftsführer Enrico Müller zeigte als »Hahn im Korb« den Teilnehmerinnen die Möglichkeiten der Betrieblichen Gesundheitsförderung auf und stellte sein Unternehmen vor.

Passend zum Thema informierte Yvonne Petschow aus Dresden zum Thema »Neuerungen in der Krankenversicherung«, verglich die gesetzlichen mit den privaten Krankenversicherungen und stand in einer intensiven Frage- und Diskussionsrunde den Teilnehmerinnen sach- und fachkundig zur Seite. Um den Schwung in den Frühling optimal zu nutzen, gab es am Ende für jede Teilnehmerin einen Gutschein des gastgebenden Fitnessstudios.

Der nächste Unternehmerinnenstammtisch findet am **19. Juni** statt. Interessentinnen können sich bereits jetzt gern in der IHK-Geschäftsstelle Bautzen melden.



Foto: IHK-GS Bautzen



RENAULT
Passion for life

Einfach alles drin:

Renault Leasing* für Gewerbekunden

Optionales Full Service Paket** ab 10,- € netto.



5 Jahre Garantie***

Renault Kadjar BUSINESS Edition TCe 140 GPF

ab **149,- €****** netto mtl./ | ab **177,31 €** brutto mtl.

****Monatliche Rate netto ohne gesetzl. USt. 149,- € /brutto inkl. gesetzl. USt. 177,31 €, Leasingsonderzahlung netto ohne gesetzl. USt. 0,- € /brutto inkl. gesetzl. USt. 0,- €, Laufzeit 48 Monate, Gesamtleistung 40.000 km. Ein Angebot für Gewerbekunden der Renault Leasing, Geschäftsbereich der RCI Banque S. A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Gültig bis 30.04.2019.

Renault R-LINK 2 mit 7-Zoll-Touchscreen inkl. Navigationssystem • Einparkhilfe vorne und hinten • Spurhalte-Warner • Fernlichtassistent • Verkehrszeichenerkennung

Renault Kadjar TCe 140 GPF: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 7,4; außerorts: 5,1; kombiniert: 5,9; CO₂-Emissionen kombiniert: 135 g/km; Energieeffizienzklasse: C. Renault Kadjar: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 5,9 – 4,3; CO₂-Emissionen kombiniert: 135 – 113 g/km, Energieeffizienzklasse: C – A (Werte nach Messverfahren VÖ [EG] 715/2007)

Abb. zeigt Renault Kadjar BUSINESS Edition mit Sonderausstattung.

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

Am besten: **Büchner!**

www.AmbestenBuechner.de

AUTOHAUS BÜCHNER GMBH

Renault Vertragspartner

6x in der Lausitz

Görlitz | Bautzen | Löbau | Zittau | Neustadt | Weißwasser

*Angebot gültig für Gewerbekunden bei Kaufantrag bis 30.04.2019. ** Optionales Angebot mit einer monatlichen Rate von 10,- Euro netto/ 11,90 Euro brutto, enthält einen Renault Full Service Vertrag, bestehend aus der Abdeckung aller Kosten der vorgeschriebenen Wartungs- und Verschleißarbeiten sowie Hauptuntersuchung (HU) inkl. Mobilitätsgarantie für die Vertragsdauer von 48 Monaten bzw. 40.000 km ab Erstzulassung gemäß Vertragsbedingungen. ***2 Jahre Renault Neuwagengarantie und 3 Jahre Renault Plus Garantie (Anschlussgarantie nach der Neuwagengarantie) für 60 Monate bzw. 100.000 km ab Erstzulassung gem. Vertragsbedingungen.



Foto: Uwe Soeder

Das neue Erlebnisareal »Lavaris« aus der Vogelperspektive – hier befindet es sich noch im Bau. Zur Eröffnung Anfang April wurde es rechtzeitig fertiggestellt. Weitere Infos unter: www.saurierpark.de

Eine Reise in die Zeit der Giganten

Saurierpark Kleinwelka mit neuem Erlebnisareal

Jedes Jahr von April bis Ende Oktober erwachen bei Bautzen die Urzeitriesen wieder zum Leben. Der Saurierpark ist mit seinen über 200 Sauriern der bekannteste seiner Art in Deutschland. Mit seiner urwaldartigen Pflanzenwelt bietet der Park selbst eine einzigartige Kulisse für die Nachbildungen der ausgestorbenen Urzeitriesen, die hier für die Besucher noch einmal lebendig zu werden scheinen.

Die urzeitliche Reise in die Welt der Dinosaurier beginnt schon beim Betreten des Eingangsportals Mitoseum. Das Bauwerk ist dem Prozess der Mitose – der Zellteilung – nachempfunden und stellt somit den Ursprung allen Lebens dar.

Insgesamt besteht diese große Konstruktion aus 463 Folienkissen, die eine Gesamtoberfläche von circa 2.300 m² bilden.

Direkt an das Mitoseum schließt sich seit April »Lavaris« an, das neue Erlebnisareal im Saurierpark. Hier tauchen die Besucher in eine Art Uratmosphäre ein. Damals prägten Vulkane, Meteoriteneinschläge und atmosphärische Entladungen das Bild. Dampf, brodelnde und farbig außergewöhnliche Tümpel vermitteln ein Bild der Zeit vor rund 540 Millionen Jahren. Herzstück von Lavaris ist der mit 12 Meter Höhe, 28 Meter Breite und 55 Meter Länge imposante Vulkan. Um ihn herum schlängelt sich ein Weg mit einer lavaähnlichen Oberfläche, in der unter anderem Fossilienabdrücke zu entdecken sind. Auf dem Weg werden die Besucher auf einer Art Zeitstrahl, unter anderem vorbei an einem versteinerten Wald und den beiden furchteinflößenden Dimetrodon bis hin zum Jura mit seinen beeindruckenden Giganten, geführt.

Tipps zur Preis- und Speisekartengestaltung

Richtig kalkulieren im Gastgewerbe

Wer in Hotellerie und Gastronomie erfolgreich sein will, muss seine Zahlen im Griff haben. In Zeiten von Preisdruck und steigenden Kosten wird eine sorgfältige Kennzahlenkontrolle immer wichtiger, um Einsparpotenziale aufzudecken und die eigenen Erträge zu verbessern. Viele betriebswirtschaftliche Probleme sind darauf zurückzuführen, dass nicht marktgerecht und ertragswirtschaftlich orientiert kalkuliert wurde. Daher sollten sich Gründer, Inhaber, Geschäftsführer oder Fach- und Führungskraft zwangsläufig die Frage stellen: »(Wie) kalkuliere ich richtig?«

Im Seminar erfahren Sie anhand vieler Rechenbeispiele aus der Praxis, wie Speisen und Getränke richtig kalkuliert werden und welche Möglichkeiten sich bei der Preisgestaltung bieten. Wesentliche Inhaltsschwerpunkte des Seminars sind der Aufbau einer Kalkulation, Möglichkeiten der Preisbildung, Preisdifferenzierungsstrategien, Preisgestaltung und Kostenrechnung, kurzfristige Erfolgsrechnung sowie Tipps zur Speisekartengestaltung.

Neben dem fachlichen Input durch den Referenten Andreas Vieweg (Vieweg & Co. Gastronomie- und Hotel-

beratung GmbH) bleibt während der Pause ausreichend Zeit zum Austauschen und Netzwerken.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme am **27. Mai** von 10 Uhr bis 15 Uhr im Feriendorf Fuchsberg in **Schirgiswalde-Kirschau**. Bitte melden Sie sich bis zum **13. Mai** an unter: www.dresden.ihk.de/D100710.



Ansprechpartner
Stephanie Jainz

03591 3513-04
jainz.stephanie@dresden.ihk.de

IHK-Handelsforum Oberlausitz 2019

Kunden kaufen Emotionen

Emotionen beeinflussen im Wesentlichen unser Kaufverhalten – davon kann vor allem der stationäre Handel im Zeitalter der Digitalisierung profitieren. Nicht nur die räumliche, sondern auch die emotionale Nähe sind entscheidende Wettbewerbsvorteile in der Auseinandersetzung mit dem Onlinehandel.

Gehirnforschungen haben belegt: Emotionen sind die Treiber unserer Entscheidungen. Unser Denkhirn allein kann keine Entscheidungen treffen. Wir handeln erst, wenn wir ein gutes Gefühl haben. Somit wird das Verkaufen zum Emotionsmarketing. Es geht darum, ein Gespür für die Wünsche der Kunden zu entwickeln und somit gezielt auf unausgesprochene Bedürfnisse, Gefühle, Sorgen oder Sehnsüchte zu reagieren. Denn Menschen kaufen keine Produkte – sie kaufen Problemlösungen oder die Erfüllung ihrer Wünsche und Träume.

Unter dem Motto »Kunden kaufen Emotionen« findet am **9. Mai** von 14 bis 18 Uhr das erste IHK-Handelsforum Oberlausitz statt. Zu diesem neuen Veranstaltungsformat laden die IHK-Geschäftsstellen Bautzen/Kamenz, Görlitz und Zittau in die **Landskron BRAU-MANUFAKTUR Görlitz** ein. Interessante Fachvorträge und der Dialog mit Akteuren aus Handel und Wirtschaft stehen bei der Veranstaltung im Mittelpunkt. Der Experte für Emotionsmarketing und Gründer der Service Weltmeisterschaft Norbert Beck zeigt den Teilnehmern an konkreten Beispielen, welche Kaufknöpfe es gibt und wie diese in den Kundenköpfen gezielt und verkaufswirksam gedrückt werden können. Tipps und Tricks für ein Kauflust weckendes Schaufenster gibt die professionelle Gestalterin und Trainerin für Warenpräsentation Karin Wahl. Anmeldungen zur Veranstaltung sind unter www.dresden.ihk.de/D101278 möglich.



Ansprechpartner
Linda Schild

03578 3741-12
schild.linda@dresden.ihk.de



AB SOFORT PROBE FAHREN



14:04
LETZTE SKULPTUR FÜR DIE
AUSSTELLUNG FERTIGSTELLEN

06:29
MIT ZWEI PALETTEN BELADEN

08:30
NEUESTE ARBEIT
ONLINE STELLEN

15:48
UNTERLAGEN FÜR
DIE BUCHHALTUNG
VERSCHICKEN



DER NEUE CITROËN
BERLINGO KASTENWAGEN
GENAU WIE SIE EIN ECHTER ALLROUNDER



Surround Rear Vision* AB
bis zu 20 Fahrerassistenzsysteme **129,- € /MTL.¹ ZZGL. MWST.**
Grip Control mit Bergabfahrassistent* **FREE2MOVE LEASE²**
20-cm-/8"-Touchscreen* **0€ ANZAHLUNG**
Extensio-Kabine* **INKL. 4 JAHREN FULL SERVICE³**

2 neue Versionen verfügbar: Driver & Worker



INSPIRED
BY PRO

CITROËN empfiehlt TOTAL. *Ein FREE2MOVE LEASE Kilometer-Leasingangebot der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg. Full Service Angebot für Gewerbebetriebe, zzgl. MwSt. und Fracht für den neuen CITROËN BERLINGO CONTROL M BLUEHDi 75 (55 kW) bei 0,- € Sonderzahlung, 10.000 km/Jahr Laufleistung und 48 Monaten Laufzeit, gültig bis 30.04.2019. Informationen zu FREE2MOVE LEASE erhalten Sie unter: www.free2movelease.de. ¹Leistungen (4 Jahre Garantie, Wartung und Verschleißpunkturen) gemäß den Bedingungen des CITROËN FreeDrive à la Carte Vertrages der CITROËN DEUTSCHLAND GmbH, Edmund-Rumpler-Straße 4, 51149 Köln. ²Je nach Version und Ausstattung, gegen Aufpreis. ³www.vanoftheyear.com. Abb. zeigt evtl. Sonderausstattung/höherwertige Ausstattung.

KRAFTSTOFFVERBRAUCH INNERORTS 4,9 L/100 KM, AUSSERORTS 4,1 L/100 KM, KOMBINIERT 4,4 L/100 KM, CO₂-EMISSIONEN KOMBINIERT 114 G/KM. NACH VORGESCHRIEBENEM MESSVERFAHREN IN DER GEGENWÄRTIG GELTENDEN FASSUNG. EFFIZIENZKLASSE:

**AUTOHAUS
HENNERSDORF GmbH**

Autohaus Hennersdorf GmbH (H)
Alte Löbauer Straße 2 | 02627 Kubschütz
Telefon 03591/671430 | Fax 03591/671438
info@autohaus-hennersdorf.de | www.autohaus-hennersdorf.de

Autohaus A. Hennersdorf GmbH (A)
Am Gewerbering 1 | 02689 Sohland/Spree
Telefon 035936/33122 | Fax 035936/331232
info-sohland@autohaus-hennersdorf.de | www.autohaus-hennersdorf.de

(H) = Vertragshändler, (A) = Vertragswerkstatt mit Neuwagen, (V) = Verkaufsstelle



AUFTRAG MIT FOLGEN

Spieglein, Spieglein...

Foto: Joachim Rehle

Das Unternehmen Spiegel Art aus Weißwasser hat ein historisches Verfahren zur Spiegelherstellung wiederbelebt und bereitet aktuell die neuen Spiegel für das Dresdner Schloss vor.

Spiegel in verschiedenen Größen für eine Gesamtfläche von rund 350 Quadratmetern und alle nach barocken Vorbild hergestellt: Steffen Noack aus Weißwasser erfüllte vor Jahren einen viel beachteten Auftrag in Dresden, als das Grüne Gewölbe im Residenzschloss rekonstruiert wurde. Nun ist die Firma Spiegel Art an der Ausstattung der früheren Paraderäume von August dem Starken (1670-1733) beteiligt. Für das Audienzgemach nebst Vorzimmer fertigt das Unternehmen insgesamt sieben Spiegel in historischer Technik, die Steffen Noack gewissermaßen wiederbelebt hat.

»Spiegel, die in der Zeit zwischen 1680 und 1900 hergestellt wurden, sind fast immer mit einem Amalgam aus Quecksilber und Zinn belegt«, erklärt Steffen Noack. Diese Schicht verleiht der reflektierenden Oberfläche einen noblen grauen Glanz. Ab etwa 1850 kam immer stärker Silber für Verspiegelungen zum Einsatz, bis die ursprüngliche Methode letztlich völlig verschwand.

Gefährliche Arbeit mit Quecksilber

Zur Rekonstruktion des Grünen Gewölbes suchten Restauratoren und Denkmalpfleger lange eine

Firma, die historische Spiegel herstellen kann. Gerechtete Originale aus dem 1945 zerstörten Dresdner Schloss sollten neben Neuanfertigungen eingebaut werden, ohne dass ein Unterschied zu sehen ist. In ganz Europa war jedoch niemand zu finden, der das aus Büchern durchaus bekannte, aber nicht mehr übliche Verfahren noch beherrscht. Steffen Noack eignete sich die Technologie schließlich an, indem er monatelang experimentierte und tüftelte.

Der Unternehmer musste einen separaten Arbeitsraum einrichten, um historische Spiegel zu fertigen. »Die Leute haben sich früher vergiftet, denn Quecksilber verdampft bereits bei Zimmertemperatur«, verrät er. Wenn er heute Glas in alter Manier beschichtet, arbeitet er mit Schutzanzug in der Kabine. Klimatechnik sorgt dafür, dass giftige Dämpfe abgesaugt werden. Für die Investition bekam der Handwerker damals auch Fördermittel. Das Fraunhofer-Institut bescheinigte ihm sogar, dass sich die Neuanfertigungen nicht von den barocken Originalen unterscheiden.

Aus dem einmaligen Referenzobjekt ergaben sich verschiedene Folgeaufträge, unter anderem in den

Steffen Noack bereitet die Herstellung der neuen Spiegel für das Dresdner Schloss vor. Voraussichtlich bis zum Sommer werden die Spezialanfertigungen dort montiert, damit die Paraderäume im September – pünktlich zum 300. Jahrestag ihrer Einweihung – in neuem Glanz eröffnet werden können.

Schlössern Hubertusburg und Moritzburg (beide Sachsen), Rheinsberg (Brandenburg), Ludwigslust (Mecklenburg-Vorpommern) sowie Schönhausen (Berlin). Obwohl Steffen Noack vermutlich der weltweit einzige Anbieter ist, bleiben Bestellungen für Spiegel mit Zinn-Amalgam-Belag die Ausnahme. »Der Bedarf ist relativ gering«, räumt der Geschäftsführer ein.

Interesse über die Grenzen

Dafür sprach sich die besondere Kompetenz offenbar herum: Kunden aus ganz Deutschland, Österreich oder der Schweiz wurden auf Spiegel Art aufmerksam. Das Unternehmen mit zwölf Mitarbeitern hat sich auf individuelle und passgenaue Lösungen zur Neuankfertigung oder Restaurierung von Spiegeln spezialisiert. Mitunter geht es um exotische Aufträge und ausgefallene Wünsche. Für eine Jacht etwa wurden künstlich gealterte Spiegel in Weiß-

wasser bestellt. So nennt der Fachmann neue Stücke, die antik wirken und wie gebraucht aussehen – leicht wellig und etwas trüb. Der Bauherr eines Wolkenkratzers in Asien ließ rund 150 verspiegelte Einzelteile in Fahrstühlen verbauen. Thermisch verformtes Glas wurde dafür in Weißwasser beschichtet, bevor die Firma es an den Auftraggeber lieferte.

1992 gegründet, hat sich Spiegel Art im Laufe der Zeit immer wieder andere Geschäftsfelder erschlossen. Längst ist das Unternehmen an Grenzen gestoßen. »Wir brauchen Platz«, gibt der Chef zu. Im vergangenen Jahr hat er deshalb eine leerstehende Halle in unmittelbarer Nachbarschaft des Firmensitzes aus einer Zwangsversteigerung heraus gekauft, um die Produktionsfläche zu erweitern.

Nun bereitet Noacks Firma die Herstellung der neuen Spiegel für das Dresdner Schloss vor. Voraussichtlich bis zum Sommer werden die Spezialanfertigungen dort montiert, damit die Paraderäume im September – pünktlich zum 300. Jahrestag ihrer Einweihung – in neuem Glanz eröffnet werden können.

Autorin: Anett Böttger ■

ANZEIGE



**JETZT INFORMIEREN AUF
MINI.DE/GEWERBEKUNDEN**

Fahrzeugdarstellung zeigt Sonderausstattung und abweichende Motorisierung.

CONNECTIONS SIND ALLES.

Mit MINI Connected haben Sie auch unterwegs Ihre Termine stets im Griff. Erreichen Sie dank Real Time Traffic Information, Connected Navigation Plus, 8,8"-Touchscreen, Sportsitzen, Klimaautomatik u.v.m. entspannt Ihre Ziele. Profitieren Sie dabei von den gewerblichen Sonderkonditionen und attraktiven Leasingraten bei Ihrem MINI Partner und informieren Sie sich über unsere vorteilhaften Versicherungsangebote.

Leasingbeispiel* von der BMW Bank GmbH:
MINI One Countryman mit Ausstattungspaketen Chili und Connectivity.

Anschaffungspreis netto	24.236,05 EUR
Leasingsonderzahlung	0,00 EUR
Laufleistung p. a.	10.000 km
Laufzeit	36 Monate
Sollzinssatz p.a.**	0,99 %
Effektiver Jahreszins	0,99 %
Gesamtbetrag netto	8.964,00 EUR
Monatliche Gesamtraten à netto	249,00 EUR

DIE GEWERBLICHEN ANGEBOTE VON MINI.



*Ein unverbindliches Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH, Heidemannstr. 164, 80939 München; alle Preise exkl. 19% MwSt; erhältlich bei allen Niederlassungen der BMW AG. Weitere attraktive Angebote erhalten Sie bei Ihrem MINI Vertragshändler. Die Kosten für Zulassung, Transport und Überführung erfahren Sie von Ihrem MINI Partner. Stand 03/2019. Angebot gültig für Gewerbetreibende und juristische Personen. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung, für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen. **Gebunden für die gesamte Vertragslaufzeit. Offizieller Kraftstoffverbrauch innerorts: 7,2 l/100 km, außerorts: 5,1 l/100 km, kombiniert: 5,9 l/100 km. Offizielle CO₂-Emissionen kombiniert: 134 g/km. Effizienzklasse: B. Die Angaben zu Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren VO (EU) 715/2007 in der jeweils geltenden Fassung ermittelt. Die Angaben sind bereits auf Basis des neuen WLTP-Testzyklus ermittelt und zur Vergleichbarkeit auf NEFZ zurückgerechnet. Bei diesem Fahrzeug können für die Bemessung von Steuern und anderen fahrzeugbezogenen Abgaben, die (auch) auf den CO₂-Ausstoß abstellen, andere als die hier angegebenen Werte gelten.



Foto: IHK GS Görlitz

Effektiver geht es nicht

Azubis finden beim Speed-Dating

Vorstellungsgespräche im Zehn-Minuten-Takt führen und bis zu zwölf potenzielle Auszubildende innerhalb von zwei Stunden kennenlernen – das klingt für Personalverantwortliche verlockend. Auch die Planung dieser Gespräche wird ihnen abgenommen. Es reicht aus, sich unter Angabe der gesuchten Ausbildungsberufe anzumelden und sich am **18. Mai** etwas Zeit zu nehmen.

Im Rahmen der Ausbildungsmesse INSIDERTREFF findet im **Messepark Löbau** in der Zeit von 13 bis 15 Uhr ein Azubi-Speed-Dating statt. IHK, HWK, Jobcenter Landkreis Görlitz, Agentur für Arbeit Bautzen und der Landkreis Görlitz wollen damit die Ausbildungsbetriebe beim Finden eines geeigneten Berufsnachwuchses unterstützen. Auf der Grundlage der Ausbildungsberufe der teilnehmenden Unternehmen laden Agentur für Arbeit und Jobcenter gezielt geeignete Jugendliche ein. Das Speed-Dating steht aber auch allen jungen Besuchern der Ausbildungsmesse offen. Das Azubi-Speed-Dating wurde 2018 erstmals erfolgreich durchgeführt. Die rege Nutzung dieses Angebots durch die Jugendlichen ermutigte die Organisatoren zu einer zweiten Auflage. 145 Aussteller haben sich zum INSIDERTREFF angemeldet. Sie präsentieren mehr als 200 Ausbildungsberufe und Studienangebote. Anmeldungen zum Azubi-Speed-Dating sind noch bis zum 12. April möglich:

insider@wirtschaft-goerlitz.de.

Ganz dicht dran. Beim INSIDERTREFF im Messepark Löbau können Schüler mehr als 200 Berufe im direkten Gespräch mit den Ausstellern kennenlernen.

ANZEIGE

QUALIFIKATION, DIE IHNEN TÜREN ÖFFNET



Lohn- und Gehaltsabrechnung, Urlaubs-, Krankentage und Arbeitszeiten erfassen – moderne Personalarbeit ist mehr als das. Neben diesen traditionellen Tätigkeiten, die mittlerweile nur die Routine des operativen Geschäfts darstellen, übernehmen Personalverantwortliche Aufgaben der Personalplanung und -entwicklung, Prozess- und Projektplanung bis hin zu rechtlichen Aspekten der Personalarbeit.

Mit der IHK-Fortbildung **Geprüfter Personalfachkaufmann** sind Sie für leitende Funktionen im Personalbereich qualifiziert. Der dem Bachelor gleichwertige, öffentlich-rechtliche Abschluss öffnet Ihnen Türen in Unternehmen aller Wirtschaftsbereiche bis hin zur öffentlichen Verwaltung.

Qualifizieren auch Sie sich höherwertig, mit unserem Angebot – Ihre Fragen beantworten wir gern! Profitieren auch Sie von attraktiven finanziellen Förderungen, z. B. dem einkommensunabhängigen „Aufstiegs-BAföG“. Informationen dazu erhalten Sie unter www.aufstiegs-bafög.de.

Geprüfter Personalfachkaufmann
Geprüfter Fachwirt für Büro- und Projektorganisation
Chance und Risiko Ruhestand
Das betriebliche Eingliederungsmanagement
Erfolgreiches Implacment – Neue Mitarbeiter binden und zügig durchstarten
Modernes Personalrecruiting in Verbindung mit einer starken Arbeitgebermarke

16.04.2019 – 30.10.2020
04.09.2019 – 07.09.2020
09.05.2019
24.06.2019
20.05.2019
12.11.2019

Ansprechpartnerin: Sindy Rönitzsch | 0351 2866-665 | roenitzsch.sindy@bildungszentrum-dresden.de

www.bildungszentrum-dresden.de



IHK

Bildungszentrum
Dresden gGmbH

„Mit dem Rad zur Arbeit“ So viele Teams wie nie zuvor am Start

12.920 Sachsen und Thüringer beteiligten sich an der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ im letzten Jahr. Sie legten dabei 3,9 Millionen Kilometer zurück. Die gleiche Distanz mit dem Auto hätte einen Kohlendioxidausstoß von 770.000 Kilogramm verursacht.

Einen neuen Rekord gab es bei den teilnehmenden Teams, die bis zu vier Personen umfassen. Waren es im Jahr 2017 481 Kleingruppen, so traten diesmal 533 Kleingruppen an.

„Mit dem Rad zur Arbeit“ ist eine Mitmachaktion der AOK und des ADFC und hat sich seit 2001 zur langlebigsten und größten Alltagsradfahraktion

in Deutschland entwickelt. Die Arbeitnehmer und Studenten werden alljährlich aufgerufen, zwischen Mai und Ende August an mindestens 20 Arbeitstagen den Weg zum Betrieb beziehungsweise zur Universität mit dem Fahrrad zurückzulegen.

Unter den Teilnehmern werden 200 attraktive Preise verlost, die Sponsoren zur Verfügung stellen. Der Team-Hauptgewinn ist eine Ballonfahrt. Außerdem gibt es unter anderem Reisen und hochwertiges Fahrradzubehör zu gewinnen.

Alle Gewinner werden persönlich oder schriftlich informiert.

Die **Gesundheitskasse**
für Sachsen und Thüringen.

AOK
PLUS

Teilnahme auch für **Fremd-**
versicherte und **Studenten**

Mit dem gesündesten Fortbewegungsmittel
das Beste für die Umwelt tun. Steigen Sie jetzt auf!

Mit dem Rad zur Arbeit

1.5. – 31.8.2019: 20 Tage radeln – mehrfach gewinnen!

Mitmachen, fit werden und gewinnen! Auch 2019 lohnt es sich wieder, CO₂ einzusparen und an mindestens 20 Tagen mit dem Rad zur Arbeit zu fahren. Tragen Sie Ihre Radelstage einfach online ein oder senden Sie den Kalender an die AOK PLUS. Sie nehmen so an der Verlosung toller Preise teil. Nähere Infos gibt es unter mdrza.de oder 0800 1059000*.

* deutschlandweit kostenfrei und das rund um die Uhr aus allen Netzen

Eine Gemeinschaftsaktion von ADFC und AOK PLUS –
Die Gesundheitskasse für Sachsen und Thüringen.





Inhaber Thomas Stüber mit Vorgänger und aktuellem Kollegen Harald Sturm.



Inhaberin Angelika Dedeleit von Goldmann Moden.

Fotos: Matthias Hoyer / IHK Dresden

Wechsel in der unternehmerischen Verantwortung

Ein Porträt und eine Herausforderung

Einst machte Harald Sturm sein Hobby zum Beruf, wie er selbst sagt, und gründete sein Unternehmen nach der Wiedervereinigung. Schon in der Schule im Jahre 1972 verbrachte er die Pausen mit dem Schulfunk und veranstaltete erste »Diskotheken« in der Turnhalle. Nach der Lehre wurde er »Staatlich Geprüfter Schallplattenunterhalter« und tourte durch die Lande. Im Jahr 1985 wurde er auch mal für ein komplettes Jahr gesperrt wegen politisch unkorrekter Moderation.

Das alles hielt ihn nicht ab und so gründete er 1991 dann den Veranstaltungsservice Görlitz. Durch viel Arbeit in den Anfängen und zukunftsorientierte Investition in Technik und Co. wuchs das Unternehmen Sturmevents ständig

und ist heute ein etablierter Veranstalter in Sachsen und darüber hinaus.

Harald Sturm: »Ich habe meinen Job immer geliebt und mit Ideen ausgefüllt. Aufträge von Messen, Konferenzen, Stadtfesten, Politik, Wirtschaft etc. erledigt – unterwegs in Sachsen aber auch Lissabon und Mailand. Wir sind ein Eventunternehmen – alles aus einer Hand«. Im Jahre 2015 kam die Zeit der Übergabe an Thomas Stübner, der zuvor bereits intern mit dem Unternehmen gewachsen war und sich zu einem anerkannten Techniker entwickelte. Bis 2021 arbeiten beide noch zusammen und ergänzen sich mit ihren Stärken. Ab Sommer 2021 muss Thomas Stübner alleine schwimmen, so Harald Sturm.

Angelika Dedeleit dagegen sucht aktiv nach einem Nachfolger. Seit 70 Jahren hat Mode mit dem Namen »Goldmann« in Görlitz auf der Berliner Straße einen Namen. Das traditionsreiche Görlitzer Bekleidungsgeschäft »Goldmann« befindet sich auf der Berliner Straße 60 in der Nähe des Postplatzes und ist spezialisiert auf qualitativ hochwertige Herrenmode und Damenbekleidung.

Die IHK Dresden – Geschäftsstelle Görlitz unterstützt Angelika Dedeleit dabei mit wertvollen Informationen zum Ablauf, zur Förderung und bei der Suche nach einem geeigneten Nachfolger.



Ansprechpartner
Matthias Hoyer

03581 4212-31
hoyer.matthias@dresden.ihk.de

Unternehmensnachfolge attraktiv gestalten

Veranstaltung: So klappt's auch mit dem Nachfolger

Irgendwann wird er für jedes Unternehmen ein Thema: Der Wechsel in der unternehmerischen Verantwortung. Die Unternehmensnachfolge ist für beide Seiten ein einschneidender Schritt. Das Lebenswerk zu sichern und an einen Nachfolger zu übergeben, ist für Unternehmer in der Regel nicht leicht. Das Thema der Organisation der Unternehmensnachfolge ist aktueller denn je. Wie sieht eine Nachfolge sächsischer Unternehmen in der Praxis aus? Einen Einblick gewährt Ihnen unsere Veranstaltung mit realen Fallbeispielen des Familienunternehmens CUP Laboratorien Dr. Freitag GmbH und Sturmevents. Die kostenfreie Veranstaltung findet am Dienstag, dem **18. Juni**, von 17 bis 19.30 Uhr, in der **IHK-Geschäftsstelle Görlitz**, Jakobstraße 14 statt.



Ansprechpartner
Matthias Hoyer

03581 4212-31
hoyer.matthias@dresden.ihk.de



Foto: Goschütz

KEINE NACHWUCHSSORGEN

Traditionsbetrieb investiert in Fachkräftesicherung

In den letzten 20 Jahren hat die Görlitzer Hanf- und Drahtseilerei zielgerichtet in die Ausbildung und Qualifikation der Mitarbeiter investiert und damit die Grundlage für ein kontinuierliches Wachstum geschaffen.

Wissenstransfer im Unternehmen: Toni Michalski erklärt James Kamionka, der eine Einstiegsqualifizierung absolviert, das Spleißen von Textilseilen.

»Für mich ist ein Traum in Erfüllung gegangen«, strahlt Toni Michalski. »Schon zum Abschluss meiner Seilerausbildung im Jahr 2013 habe ich davon geträumt, den Meister machen zu können.« Die Görlitzer Hanf- und Drahtseilerei hat diese Zielstrebigkeit gern unterstützt. Im Dezember 2017 konnte der junge Mann (Jahrgang 1991) mit seiner Meisterausbildung beginnen. Ein Jahr später bekam er feierlich den Meisterbrief in München überreicht.

Neben Inhaber Seilermeister Helmut Goltz gibt es nun inzwischen drei Meister im Betrieb. Eine hohe Quote in einem Berufszweig, der vom Aussterben bedroht zu sein scheint. Bundesweit gibt es an der Staatlichen Textilfachschule in MÜNCHEN jährlich nur eine neue Klasse



Foto: Seilerei Goltz

Toni Michalski erhielt am 1. Dezember 2018 seinen Meisterbrief in München. Monika Petermann, Leiterin Ein- und Verkauf bei Goltz, hat ihn begleitet.

mit zwölf Auszubildenden zum Seiler. Die Ausbildungszeit beträgt drei Jahre. Mindestens sechs Seiler pro Jahr müssen sich zur Meisterprüfung anmelden. »Bei dieser Fachkräftesituation verlassen wir uns nicht auf Bewerbungen von außen«, berichtet Seilermeister Goltz. »Wir setzen konsequent auf den eigenen Berufsnachwuchs. Dabei nutzen wir alle Möglichkeiten, junge Menschen für den Beruf zu begeistern.« Der Familienbetrieb bietet Praktika, Ferienjobs und die Möglichkeit eines Einstiegsqualifizierungsjahres an. Wer sich dabei als geeignet herausstellt, hat die Chance auf einen Ausbildungsvertrag. Auch Toni Michalski hat diesen Weg genommen. Inzwischen brennt er für den Beruf, der nicht nur handwerkliches Geschick, sondern auch ein hohes Maß an Verantwortung abverlangt. »Von

unserer Arbeit hängen Menschenleben ab. Dessen müssen wir uns tagtäglich bewusst sein.«

Ohne fundierte Ausbildung kann der Betrieb die hohen Qualitätsansprüche seiner Kunden nicht erfüllen. Eine wichtige Rolle dabei spielt das Team selbst. Erfahrene Mitarbeiter geben ihr Wissen an die Berufseinsteiger weiter. Sie unterstützen dabei, möglichst schnell selbstständig arbeiten zu können. Auch in diesem Prozess kommt den Meistern eine wichtige Rolle zu. »Herr Michalski ist jetzt Meister, aber noch keine Führungskraft«, sagt Personalleiterin Elke Weinig. »Un-

sere Aufgabe ist nun, ihn weiter auszubilden und ihm das notwendige Wissen dafür zu vermitteln.«

In den vergangenen zwei Jahrzehnten hat der Görlitzer Familienbetrieb konsequent in die Ausbildung und Qualifikation der Mitarbeiter investiert und damit die Grundlage für ein kontinuierliches Wachstum gelegt. Der Betrieb ist sowohl Mitglied der IHK als auch der Handwerkskammer Dresden. Inhaber Helmut Goltz war lange Zeit Mitglied des IHK-Präsidiums. Aber auch in Görlitz wirkt er sehr engagiert als Stadtrat an der Entwicklung der Stadt mit. Deshalb liegt ihm auch die

Förderung junger Menschen am Herzen, die hier in der Heimat eine berufliche Perspektive finden sollen.

Mehr als 180 Jahre Geschichte hat die Görlitzer Hanf- und Drahtseilerei bereits geschrieben. Helmut Goltz führt das Unternehmen in siebenter Generation. Inzwischen sind die Weichen für die achte Generation gestellt. Tochter Claudia Goltz arbeitet bereits als Mitglied der Geschäftsleitung. In einigen Jahren wird sie den Familienbetrieb eigenständig führen. Auf Seilermeister Toni Michalski kann sie dabei zählen. »Ich sehe meine Zukunft ganz klar hier im Betrieb«, versichert er.

Autor: Ingo Goschütz ■

Wirtschaftsjunioren Görlitz e.V.

»Die Wirtschaft will's wissen«

Das Jahr 2019 steht mit vielen politischen Entscheidungen zu Buche. So wird eine der für Görlitz und die regionalen Unternehmen auch bewegende Entscheidung sein, wer die Wahl zum Oberbürgermeister am 26. Mai gewinnt. Um hier etwas Klarheit in den individuellen Positionen der Kandidaten zu schaffen, wurde Anfang März im schlesischen Museum »ausgefragt«. Der Verband junger Unternehmer und Führungskräfte freute sich über ein absolut vielfältiges Publikum von regionalen Bankdirektoren, über Vertreter der städtischen Gesellschaften, Handwerksunternehmern, IT Spezialisten, Dienstleistern, Medizinnern, Hochschuldirektoren und auch Schülern des Görlitzer Augustum-Annen-Gymnasiums.

Martin Schulz (Kreissprecher und Vorsitzender) gestaltete diese Runde gemeinsam mit einem externen Moderator der Wirtschaftsjunioren Bautzen,

Stefan Richter. Als OB-Kandidaten waren alle zum Zeitpunkt der Einladung vakanten Bewerber eingeladen. Dieser Einladung kamen Octavian Ursu und Franziska Schubert, ebenso wie Jana Lübeck und Sebastian Wippel nach.

Der Abend begann mit einer kurzen Eröffnungsansprache des Kreissprechers der Wirtschaftsjunioren Görlitz. Im Anschluss stellten die Kandidaten sich selbst vor. Besonders erwähnenswert sind die Ansätze der Kandidaten für die ersten 100 Tage und den Verlauf der Amtszeit. Die eigene Amtszeit zu beginnen reichte von der erfolgreichen Umsetzung der Videoüberwachung, über den Modernisierungsbeginn von Schulgebäuden und dem Abbau von gegebenenfalls bestehenden Vorurteilen. Hingegen für den Verlauf der Amtszeit gesetzte feste Ziele erfordern viel Durchhaltevermögen und bewegen sich zwischen der Umsetzung der Stadthallenertüchtigung über bessere Mehrsprachigkeit in der Europastadt Görlitz/Zgorzelec hin zu der Ausprägung von etabliertem Innenstadthandel und der Gestaltung der Berzdorfer Sees.

v.l.n.r.: Octavian Ursu, Franziska Schubert, Martin Schulz (Kreissprecher WJ Görlitz), Stefan Richter (Moderator), Jana Lübeck, Sebastian Wippel



Foto: Wirtschaftsjunioren Görlitz/ Bettina Richter-Köstner

18. IHK-Tourismustag Oberlausitz 2019

Eindrücke vom IHK-Tourismustag

»Gelingt es uns Führungskräften, unsere Mitarbeiter emotional mitzunehmen?« Mit dieser Frage startete Thomas Pütter, Agentur für Unternehmensentwicklung, Keynote Speaker und erfolgreicher Unternehmer aus der Hotelbranche seinen Impulsvortrag vor circa 110 Teilnehmern zum 18. IHK-Tourismustag Oberlausitz am 20. März in Görlitz. Sage und schreibe 71 Prozent aller Mitarbeiter sind nach einer Befragung wechselwillig. Allein schon diese Tatsache fordert zum geschickten Handeln in Sachen Personalmanagement nicht nur in der Gastronomie- und Hotelleriebranche auf. Pütter gab viele Tipps und Handlungsempfehlungen für die Branche und meinte zum Schluss: »Fangen Sie unverzüglich damit an, denn was Sie in den nächsten 72 Stunden nicht angehen, werde Sie nie angehen.«



Hinter dem QR-Code verbirgt sich der Film zum IHK-Tourismustag von der Oberlausitzer Filmproduktions GmbH.

Axel Klein (Foto), Geschäftsführer des DEHOGA Sachsen wagte in seinem Auftakt die Außensicht auf die Dinge, die Rahmenbedingungen also, denen die HoGa Branche ausgesetzt ist. Allein 13 Stunden Arbeitsaufwand für bürokratische Tätigkeiten leistet jeder Gastronom in der Woche. Genug Potenzial also, um für Entlastung der Branche zu sorgen. Der IHK-Tourismustag stellte den Auftakt für weitere Veranstaltungen der IHK Dresden zum Thema Mitarbeiterbindung und -findung dar.

Workshop Tourismusbranche

Ein Wartungsvertrag für Mitarbeiter

Diesen Vorschlag unterbreitete Thomas Pütter, Agentur EULZER & PÜTTER den Lesern in der Allgemeinen Hotel- und Gastronomie-Zeitung im August 2017. Der Autor, Speaker und Unternehmer rief dazu auf, einmal über folgendes nachzudenken: »Wie viele Wartungsverträge haben Sie in Ihrem Unternehmen abgeschlossen? Firmenwagen, Küchenmaschinen und Bürogeräte nutzen sich durch den täglichen Gebrauch ab und benötigen regelmäßig Nachschub an Kraftstoffen oder Schmiermitteln. Jedem ist klar, dass Fahrzeuge und Maschinen regelmäßig gewartet, gepflegt und nachjustiert werden müssen, um voll leistungsfähig zu bleiben, und auch dass dafür Kosten anfallen, ist akzeptiert. Doch wie steht es eigentlich um Ihre Mitarbeiter? Diese haben kein Ölwechsel-Lämpchen oder eine Reparatur-Intervall-Anzeige, laufen aber ebenfalls täglich auf Hochtouren.«

Für Mitarbeiter sollten Sie sich als Führungskraft in regelmäßigen Abständen Zeit nehmen – quasi ein »Wartungsvertrag« für das Personal. Dazu gehört auch, organisatorische und inhaltliche Rahmenbedingungen zu schaffen, damit Mitarbeiter sich selbst organisieren können und wohl fühlen. Nachdem Thomas Pütter beim diesjährigen IHK-Tourismustag den Auftakt zum Thema Fachkräfte gegeben hatte, können Sie sich in Intensiv-Workshops tiefgründiger mit dieser Thematik auseinandersetzen:

Mathias Priebe, PR-Berater und Coach für Unternehmenskommunikation, erläutert, wie Mitarbeitermotivation und ef-

Workshop-Reihe für Führungskräfte

Servicekultur (er)leben: Mitarbeitermotivation und Personalmanagement in Zeiten fehlender Fachkräfte

13. Mai, 9 bis 12 Uhr
Koch- und Kulturwerkstatt Kleene Schänke,
Erlenweg 14, 02733 Cunewalde



Ansprechpartner | 03591 3513-04
Stephanie Jainz | jainz.stephanie@dresden.ihk.de

13. Mai, 14 bis 17 Uhr
Hotel Marschall DuRoc,
Girbigsdorfer Str. 3, 02829 Markersdorf



Ansprechpartner | 03581 4212-31
Matthias Hoyer | hoyer.matthias@dresden.ihk.de

effektives Personalmanagement in Unternehmen neu gelebt werden können. Nach diesem Impulsvortrag werden Sie aktiv verschiedene Handlungsoptionen durchspielen und für die praktische Anwendung in Ihrem persönlichen Arbeitsalltag trainieren.

Nutzen Sie diese Veranstaltung, um Anregungen zu erhalten, wie Sie Ihr Personal motivieren und langfristig an Ihr Unternehmen binden!

Die Teilnehmeranzahl je Termin ist auf 24 begrenzt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt und sind online unter www.dresden.ihk.de/D101286 möglich.



GEMEINSAM ZUM ZIEL

Fachexperten für den Prüfungserfolg



Foto: goodluz | AdobeStock



Prüfungen sind Höhepunkte. Sie stehen für einen Abschluss, einen Triumph, aber auch für eine besondere Anstrengung, die sich Prüfling und Prüfer ein Stück weit teilen. Eine gut vorbereitete und durchgeführte Prüfung ist das Fundament für den Erfolg und die Anerkennung beider Seiten.

Egal, ob es um den Abschluss der Ausbildungszeit geht, eine Umschulung absolviert wurde, externe Teilnehmer sich ihre Fachkompetenz nachweisen lassen wollen oder sogar im Rahmen der höheren Beruflichen Bildung Aufstiegsziele im Blick sind, irgendwann stehen dann auch die notwendigen Prüfungen an. Und nicht nur eine, und nicht nur irgendwelche. Bundeseinheitliche Abschlüsse sollen es sein, die eine reelle Vergleichbarkeit in Deutschland erlauben, und auch außer Landes einen guten Klang haben. Werden die Abschlüsse der Kammern doch international wertgeschätzt und stellen ein Gütesiegel beruflicher Handlungskompetenz dar.

Prüfungen – klingt recht einfach, ist aber ganz schön schwer mitunter. Und das nicht nur für die Prüfungsteilnehmer, sondern auch für die Prüfer und die ganze Organisation rund herum. Das fängt bei Verordnungen und Regelungen wie dem Berufsbildungsgesetz, der Prüfungsordnung und den Rahmenplänen an. Diese sollen bundesweit gelten und mit den Sozialpartnern abgestimmt sein. Die Prüfungsaufgaben müssen erstellt und regelmäßig aktualisiert werden. Sie sollen nach der Verordnung und praxisnah sein, natürlich richtig und lösbar und den Anspruch an dem Abschluss abbilden. Deshalb ist auch ein besonderes Maß an Vertrauen und Geheimhaltung erforderlich. Für die Prüfung werden Aufsichten, geeignete Räume, die richtigen Prüfungsaufgaben und natürlich die Prüfungsteilnehmer benötigt. Und es hört mit dem Durchführen der Prüfungstermine natürlich nicht auf. Jetzt stehen Korrekturen und Bewertungen mit Ergebnisfeststellungen an. Jeder will seine Leistungen objektiv bewertet und ein ordentliches Zeugnis haben. Hier sind die Fachleute gefragt.

Prüfer sind fachliche Experten ihrer beruflichen Domäne und meist als Ausbilder in Unternehmen, als Berufsschullehrer oder Dozenten tätig. Sie sorgen dafür, dass genau das geprüft wird, was in der Arbeitswelt relevant ist und später im beruflichen Alltag gebraucht wird. Prüfer bei den IHKs sollten aber über ihre hohe fachliche Kompetenz hinaus auch persönliche, soziale und methodische Kompetenzen mitbringen, um eine angstfreie und den Prüfungsteilnehmern zugewandte Atmosphäre zu erzeugen. Dass diese Rahmenbedingungen nicht unerheblich dazu beitragen, dass ein Prüfling sein Wissen umfänglich abrufen kann, zeigt das Kurzinterview mit Romy Hauswald, die unlängst ihre mündliche Prüfung zur Fachwirtin für Büro- und Projektorganisation bei der IHK Dresden abgelegt hat und am 7. März beim Festakt in der Dreikönigskirche ihr Zeugnis erhielt.

Wenn Sie neugierig geworden sind, ob auch Sie als Prüfer geeignet sind, dann sprechen Sie uns an!



Ansprechpartner
Steffen Bloßfeld

0351 2802-690

blossfeld.steffen@dresden.ihk.de

INTERVIEW

Prüfungscheck

Kommunikation auf Augenhöhe

Welche Erwartungen hatten Sie als Prüfungsteilnehmerin an die Prüfer beziehungsweise den Prüfungsausschuss?

Besondere Erwartungen hatte ich eigentlich nicht. Ich war in erster Linie ganz schön aufgeregt und deshalb sehr mit mir selbst beschäftigt. Eigentlich hatte ich nur gehofft, dass mir freundliche Menschen gegenüber sitzen, die mir meine Aufregung nicht anmerken. Jetzt, im Nachhinein, denke ich, dass ein Prüfer in erster Linie Ruhe ausstrahlen und Sicherheit geben sollte. Und er sollte möglichst neutral agieren und im Notfall vielleicht auch einen kleinen Denkanstoß geben.



Foto: R. Hauswald

Romy Hauswald, Fachwirtin für
Büro- und Projektorganisation.

Wie lief die Prüfung? Sind Ihre Erwartungen erfüllt worden?

Insgesamt war die Prüfung für mich eine sehr aufregende Erfahrung, die mich herausgefordert aber schließlich auch wachsen lassen hat. Gleich am Anfang gingen die Prüfer auf meine Aufregung ein und haben sie mir mit einigen netten Worten ein ganzes Stück nehmen können. Während der Prüfung herrschte eine ruhige und angenehme Atmosphäre. Die gesamte Kommunikation erfolgte auf Augenhöhe. Leider konnte ich den Prüfern aber nicht ansehen, ob ihnen meine Präsentation und das anschließende Fachgespräch gefallen haben. Das hätte ich aber gern gewusst. Nach meiner Selbsteinschätzung erfuhr ich, dass ich bestanden habe, und da war die Freude natürlich groß. Schön war, wie die Prüfer sich für mich mitfreuten. Ihre Gratulation am Ende empfand ich als sehr herzlich. Ich bin den Prüfern sehr dankbar, dass sie mich bei diesem Schritt begleitet haben.

Gab es etwas, was Sie sich in der Prüfung ganz anders gewünscht hätten?

Ja, ich hätte gern ein kurzes Feedback zur Präsentation und dem Fachgespräch gehabt. Ich wusste zwar, dass ich bestanden habe, aber wie es in etwa lief, habe ich vor Ort nicht erfahren.



FESTAKT

Absolventen der höheren Berufsbildung erhalten Zeugnisse

Fotos: U. Heinrich

Die höhere Berufliche Bildung ist ein sehr anspruchsvolles Ziel. Erreicht haben es erneut 400 Damen und Herren in 30 Fortbildungsabschlüssen. Die IHK Dresden bereitet den frisch ernannten Betriebswirten, Fachwirten und Meistern mit der Einladung in die Dreikönigskirche am 7. März einen besonderen Empfang. Der Einladung folgten 150 Absolventen. Sie erhielten aus den Händen des IHK-Präsidenten Dr. Andreas Sperl sowie des Festredner des Abends, dem ersten Bürgermeister Dresdens für Ordnung und Sicherheit, Detlef Sittel, ihre Zeugnisse. Kammerpräsident Dr. Sperl betonte in seinem Grußwort insbe-

sondere die fachlichen Leistungen und persönlichen Entwicklungen, wofür den Teilnehmer Respekt und Anerkennung auszusprechen sei. Diese Leistungen sind sowohl persönlich als auch für die Wirtschaft von großer Bedeutung. Zu Wort kam an diesem Abend auch die Absolventin Romy Hauswald, die eine Fortbildung zur Fachwirtin für Büro- und Projektmanagement absolvierte.

Die IHK Dresden gratuliert allen Absolventen und wünscht für die berufliche und private Karriere alles Gute. ■



Carsharing



- ↳ 20 Jahre berufliche Erfahrung im Wirtschaftsrecht
- ↳ 20 years of professional experience in business law
- ↳ 20 ans d'expérience professionnelle dans le droit des affaires

www.dr-schober.de

Technologie Zentrum Dresden
Gostritzer Straße 67 · 01217 Dresden
Telefon (0351) 8718505

Unser Ausblick:

Special-Themen im Mai 2019:

- ▶ Transport | Verkehr | Logistik
- ▶ Transport- und Lagerbehälter
- ▶ Verpackungen und Versand

Hotline: 03529/5699-207
www.endriss-schnitzer.com

KARRIERE



Foto: IHK Dresden | Bildrechte DEHOGA Sachsen RV Dresden

Auszubildende der Gastronomie bewirten Schüler und Eltern beim AZUBI-DINNER im Kurländer Palais.

Leckere Berufsberatung

Ein Dinner für Kopf und Bauch

Mit mächtig Appetit auf besondere Leckereien und einer gehörigen Portion Neugier auf das ganze Rundherum des Kochen, Anrichtens und Servierens kamen am 1. und 18. März jeweils rund 20 Schüler und ihre Eltern ins noble Kurländer Palais. Auf der Speisekarte stand an diesen Abenden ein besonderes Drei-Gang-Menü. Angerichtet und serviert wurde es nämlich von Gastronomie-Azubis der 1. bis 3. Lehrjahre.

Angeschoben hat das AZUBI-DINNER der Deutsche Hotel- und Gaststättenverband (DEHOGA) Dresden, der mit der Aktion für mehr Berufsnachwuchs geworben hat. Unterstützt haben ihn dabei hiesige Gastronomieunternehmen, die IHK Dresden, die Berufsschulen sowie die Arbeitsagenturen.

Und so funktioniert das Konzept: Neben den Speisen und Getränken wurden den jungen Leuten »schmackhafte Infos rund um die Ausbildungs- und Karrierechancen in den Berufen Koch sowie Restaurantfach- und Hotelfachkraft von Azubis und Ausbildungsvertretern »serviert«. Zwischen den Gängen stellten DEHOGA-Geschäftsführer Axel Klein und IHK-Ausbildungsberater Heiko Przyklenk mit kurzen Filmen und Zusatzinfos die inhaltlichen Schwerpunkte der Berufe vor.

Mit den kulinarischen Abenden wurden aber nicht nur die Schulabgänger, sondern auch deren Eltern angesprochen. Denn was Eltern oft nicht im Blick haben: Gerade ihre Ratschläge in Sachen Berufswahl haben für die Jugendlichen ein ganz besonderes Gewicht.

Das Fazit: Der gesellige Abend war ein Erlebnis für alle. Geschmeckt hat es auf jeden Fall. Und manche haben tatsächlich »angebissen«, sind quasi auf den beruflichen Geschmack gekommen, und haben Praktika verabredet und sogar Bewerbungsmappen abgegeben.

Berufsorientierung

Schule und Firmen im Bündnis



Bereits 2016 schloss die Andert-Oberschule in Ebersbach-Neugersdorf mit Unterstützung der IHK Dresden Partnerschaften mit fünf regionalen Unternehmen für eine praxisnahe und anschauliche Berufsorientierung der Schüler ab. Nun konnte diese Partnerschaft um zwei Unternehmen aus der Region erweitert werden. Am 8. März unterzeichneten Marco Matthai von der Firma OSTEK mbH und Sandra Rothbarth-Neitzel von der Olutex Oberlausitzer Luftfahrttextilien GmbH im Beisein des sächsischen Bildungsministers Christian Piwarz (r.) und Torsten Köhler, IHK-Geschäftsführer Bildung (l.), die Vereinbarung mit Schulleiter Norbert Worofka (2.v.r.).



Ansprechpartner
Regina Lindig

0351 2802-669
lindig.regina@dresden.ihk.de

ANZEIGE

IHR MEISTERHAFTER AUFSTIEG MIT UNS!

Sie sind jemand, der voran geht und Verantwortung übernimmt? Dann lassen Sie uns dies gemeinsam tun!

Mit unseren Vorbereitungslehrgängen auf die IHK-Fortbildungsprüfungen setzen Sie die besten Voraussetzungen dafür! Dabei werden Sie auch finanziell unterstützt: Mit dem Aufstiegs-BaföG bekommen Sie bis zu 64 Prozent der Kosten erstattet!

- Geprüfter Abwassermeister (m/w)
- Geprüfter Industriemeister (m/w)
 - Fachrichtung Chemie (m/w)
 - Fachrichtung Elektrotechnik (m/w)
 - Fachrichtung Glas (m/w)
 - Fachrichtung Keramik (m/w)
 - Fachrichtung Kunststoff/Kautschuk (m/w)
 - Fachrichtung Mechatronik (m/w)
 - Fachrichtung Metall (m/w)
 - Fachrichtung Textil (m/w)
- Geprüfter Logistikmeister (m/w)
- Geprüfter Meister für Kraftverkehr (m/w)
- Geprüfter Meister für Kreislauf- und Abfallwirtschaft und Städtereinigung (m/w)
- Geprüfter Meister für Rohr-, Kanal- und Industrieservice (m/w)
- Geprüfter Meister für Schutz und Sicherheit (m/w)
- Geprüfter Wassermeister (m/w)

Interesse? In unseren [Informationsveranstaltungen](#) am **6. Juni 2019** in Dresden und Zittau erfahren Sie alles zu Inhalten, Voraussetzungen und Fördermöglichkeiten. Beginn ist jeweils 16:00 Uhr auf der Mügelnstraße 40 in Dresden und der Bahnhofstraße 30 in Zittau. Bitte melden Sie Ihre Teilnahme bei Frau Händel (Dresden | 0351 2866-575 | haendel.annegret@bildungszentrum-dresden.de) oder Herrn Müller (Zittau | 03583 502242 | mueller.dominik@bildungszentrum-zittau.de) an.

www.bildungszentrum-dresden.de



IHK

Bildungszentrum
Dresden gGmbH

INTERNATIONAL

RUSSLAND

Chancen für deutsche Unternehmen





Viele deutsche und russische Unternehmen haben erkannt, dass sich gemeinsame Geschäfte auszahlen. Sobald sich die Sanktionen lockern, werden sie in der Poleposition stehen.

Hacker-Angriffe. Fake News. Aufrüstung. Doch abseits der negativen politischen Entwicklungen konnten viele deutsche Mittelständler Russland längst als Beschaffungs- und Absatzmarkt für sich entdecken. So haben beispielsweise viele deutsche Fahrzeug- und Spezialfahrzeughersteller neue Produktionsstätten direkt in Russland aufgebaut, um dem verschärften Wettbewerb auf dem russischen Automobilmarkt standzuhalten. Im Zuge dieser Entwicklung folgten viele Lieferanten. Dadurch hat sich der russische Zulieferermarkt qualitativ positiv entwickelt und erfüllt inzwischen alle Anforderungen der Automobilindustrie. »Just in Time« oder »Just in Sequence« sind keine fremden Begriffe mehr für russische Lieferanten. Und auch die Liefertreue und die Lieferqualität haben branchenübergreifend in weiten Teilen ein neues angemessenes Niveau erreicht.

Russische Unternehmen suchen Kunden

Mit der Ukraine-Krise hat sich die Situation der russischen Unternehmen dramatisch verändert. Der Rückgang der Rubelwährung reduzierte die Kaufkraft der Bevölkerung rapide. Dies führte zum Beispiel zu einem deutlichen Rückgang der Verkaufszahlen der Fahrzeugbauer (OEMs). Aus diesen Gründen suchen viele russische Unternehmen, die inzwischen die neuesten Technologien angeschafft haben, nach neuen Aufträgen.

Russland als Beschaffungsmarkt

Für deutsche Einkäufer ist Russland zum einen attraktiv, da der Rubel gegenüber dem Euro stark gesunken ist und die Beschaffungspreise in Rubel geblieben sind. Interessant sind beispielsweise die Holzverarbeitung sowie die Möbel-, Papier- und Stahlindustrie. Zum anderen ist in diese und andere Branchen viel hochwertiges, technisches Know-how aus Ländern wie China nach Russland gewandert.

Russland als Absatzmarkt

Durch die Sanktionen muß Russland seine Landwirtschaft verstärkt auf ein neues Niveau bringen, wodurch beispielsweise mehr Landwirtschaftsmaschinen gebraucht werden. Neben der Landwirtschaft stellt Russland auch seine kommunalen Strukturen neu auf, etwa in den Bereichen Wasser, Straßen, Schulen, alternative Energiequellen und Kliniken. Aufgrund der Sanktionen beschafft Russland die nötigen Maschinen und Technologien in Ländern wie der Türkei. In der Türkei wiederum haben viele europäische Firmen Werke aufgebaut, die mit ihrem Know-how und günstigen Konditionen sehr interessant für die russische Wirtschaft sind. Für China gilt ähnliches. Auch hier konnten viele hochwertige Produkte in den produzierenden Industrien transferiert werden. So gibt es immer mehr chinesische Projekte mit vielstelligen Millionenbudgets.

Veranstaltungstipp

IHK-Fachausschuss diskutiert mit Unternehmern

Die IHK Dresden lädt gemeinsam mit den Mitgliedern des Fachausschusses Außenwirtschaft am **7. Mai** von 17 bis 19 Uhr zum Treffpunkt IHK in **Dresden** ein. Diskutieren Sie mit Udo Lielischkies, Journalist und ehemaliger Leiter des ARD-Studios in Moskau (angefragt), sowie Matthias Schepp, Vorstandsvorsitzender der Deutsch-Russischen Auslandshandelskammer (angefragt) zum Thema »Ist Russland immer an allem schuld?«.

Der Fachausschuss stellt offene Fragen, gibt Hinweise und will sich mit interessierten und betroffenen sächsischen Unternehmen aus dem Kammerbezirk Dresden austauschen.

Der Unmut der lokalen Wirtschaft ist nach wie vor groß, das zeigt auch die aktuell durchgeführte Umfrage »Sachsen global« der Außenwirtschaftsinitiative Sachsen (AWIS). Sie macht deutlich, dass Russland von sächsischen Unternehmen auch in Zukunft als wichtiger Markt gesehen wird und damit unter die TOP 5 gehört.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Anmeldungen sind bis **30. April** unter www.dresden.ihk.de/D101357 oder über den QR-Code möglich.



Ansprechpartner
Robert Beuthner

0351 2802-224
beuthner.robert@dresden.ihk.de



Förderungen russischer Unternehmen

Ein wichtiger Aspekt ist auch die Förderung russischer Partner durch Russland: Da Importe durch den schwachen Rubel teurer sind und aufgrund der höheren russischen Bankenzinsen, müssen russische Unternehmen über alternative Finanzierungskonzepte nachdenken. Förderungen russischer Unternehmen wiederum sind von der Branche und der Region, in der das Unternehmen sitzt, abhängig. Ist die russische Politik dann an dem Wachstum des Unternehmens interessiert, bieten sich Förderungen möglicher russischer Partner beispielsweise durch das Erlassen von Steuern oder durch Preisnachlässe bei der Energieversorgung an.

Nicht warten, handeln

Viele deutsche und russische Unternehmen haben erkannt, daß sich gemeinsame Geschäfte auszahlen und Synergien sowie Wettbewerbsvorteile bringen. Durch die Sanktionen wird dies gedämpft, aber nicht begraben. Besonders in der aktuellen Periode ist es wichtig, daß für deutsch-russische Geschäftsbeziehungen geworben wird. Sobald sich die Sanktionen lockern, werden die deutschen Unternehmen, die heute schon gute Beziehungen nach Russland aufbauen und pflegen, in der Poleposition stehen.

Beispielsweise helfen spezialisierte Unternehmensberater deutschen Mittelständlern dabei, neue Lieferanten zu lokalisieren, die allen Anforderungen ihrer deutschen Kunden entsprechen. Zudem unterstützen sie deutsche Unternehmen bei der Lösung logistischer und zolltechnischer Fragen sowie bei der Neuerschließung des russischen Marktes.

Autor: Dimitri Lagun / Koepfel Consulting ■

INHALT

Unternehmen in der Region

INT-BAU GmbH:	54
MERKL Hallen- und Stahlbau GmbH:	54
JANTKE Containerdienst GmbH:	54
RÖDER HTS HÖCKER GmbH:	55
AUMER Stahl- und Hallenbau:	55
OTTO QUAST:	55
TERRAGON VERTRIEB GmbH:	56
KÜHL Entsorgung & Recycling GmbH & Co. KG:	57

Die Textbeiträge in diesem Special wurden von den werbenden Unternehmen verfasst.

Die Automatisierung macht auch vor dem Bagger nicht halt Boomende Baubranche befindet sich auf einem 20-Jahres-Hoch



Auch wenn die offiziellen Zahlen noch ein wenig auf sich warten lassen. Das Jahr 2018 war für die Baubranche deutschlandweit das beste seit Jahrzehnten. Alleine im September sammelten die Betriebe mit mindestens 20 Beschäftigten Aufträge über 6,6 Milliarden Euro ein und damit laut Statistischem Bundesamt in einem September so viel wie seit 1998 nicht mehr. Gleichzeitig lagen im September die Umsätze im Bauhauptgewerbe um 6 Prozent höher als vor einem Jahr. Zudem waren im September 2018 im Bauhauptgewerbe 2,2 Prozent mehr Beschäftigte tätig als im Vorjahresmonat. Im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2017 stieg der Umsatz im Bauhauptgewerbe in den ersten neun Monaten 2018 um 7,1 Prozent. Die Zahl der Beschäftigten erhöhte sich im gleichen Zeitraum um 2,4 Prozent.



INT-BAU
Hallenbau
Freiheit durch
individuelle Lösungen
INT-BAU GmbH
Brachwitzer Straße 16
06118 Halle/Saale
Tel.: **0345 – 217 560**
Mail: **info@int-bau.de**
Web: **www.int-bau.de**

Auch wenn die offiziellen Zahlen noch ein wenig auf sich warten lassen. Das Jahr 2018 war für die Baubranche deutschlandweit das beste seit Jahrzehnten. Alleine im September sammelten die Betriebe mit mindestens 20 Beschäftigten Aufträge über 6,6 Milliarden Euro ein und damit laut Statistischem Bundesamt in einem September so viel wie seit 1998 nicht mehr. Gleichzeitig lagen im September die Umsätze im Bauhauptgewerbe um 6 Prozent höher als vor einem Jahr. Zudem waren im September 2018 im Bauhauptgewerbe 2,2 Prozent mehr Beschäftigte tätig als im Vorjahresmonat. Im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2017 stieg der Umsatz im Bauhauptgewerbe in den ersten neun Monaten 2018 um 7,1 Prozent. Die Zahl der Beschäftigten erhöhte

sich im gleichen Zeitraum um 2,4 Prozent.

Alle Wirtschaftszweige des Bauhauptgewerbes verbuchten Umsatzzuwächse im Vorjahresvergleich. Im Tiefbau waren die Umsätze um 12,5 Prozent und im Hochbau um 1 Prozent höher als im September 2017. Unter den umsatzstärksten Wirtschaftszweigen innerhalb des gesamten Bauhauptgewerbes stiegen sie im Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau mit 23,1 Prozent sowie beim Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken mit 13,2 Prozent am deutlichsten. Den geringsten Umsatzzuwachs gab es im Wirtschaftszweig Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten mit 4,1 Prozent gegenüber September 2017.



MERKL
Hallen- und Stahlbau GmbH
Tel. 09 61/39163-0 · Fax -33
www.hallenbau-merkl.de



JANTKE
Containerdienst GmbH
Container • Entsorgung • Baustoffe
Altenberger Straße 6 • 01809 Dohna • ☎ 0 35 29 - 50 38 30
www.jantke-containerdienst.de

Von der regen Bautätigkeit profitieren natürlich ebenso damit verwandte Branchen. Bis einschließlich Juni 2018 betrug das Wachstum der Büro- und Objekteinrichter gegenüber dem Vorjahr 8,8 Prozent. Dabei gibt es einige klare Trends: Modulare Systeme, gesundheitliche Aspekte sowie eine attraktive und moderne Arbeitsplatzgestaltung werden zu einem wesentlichen Kriterium im

Werben um neue Mitarbeiter. Attraktive Arbeitsplätze motivieren und binden Mitarbeiter. Nicht allein der finanzielle Anreiz gibt den Ausschlag zur Arbeitsplatzwahl, sondern zunehmend flexible Strukturen, selbstbestimmtes Arbeiten und eine angenehme Arbeitsumgebung. Dazu kann die Einrichtungsbranche einiges beitragen.

Neben Akustikmodulen in offenen Raumstrukturen trägt die flexible Einrichtung moderner Bürolandschaften dazu bei, individuell und konzentriert zu Arbeiten. Dazu gehören sowohl Ruhezeiten als auch Flächen für den sozialen Austausch sowie Meetingräume. Solche Zonenkonzepte verlangen eine sorgfältige Beratung und Planung. Auch der Trend zum Home-Office und ganz besonders zum Mobile-Office ist ungebrochen. Die flexiblere Arbeitszeitgestaltung in Hinblick auf eine verbesserte Work-Life-Balance verlangt ein sich ständig änderndes Arbeitsumfeld sowie eine sich an modernen und innovativen Arbeitsweltkonzepten ausrichtende Arbeitskultur. Dabei steht die sichere Verknüpfung des mobilen Arbeitens mit dem Büroarbeitsplatz im Mittelpunkt.

Neben einer guten Raumakustik gewinnt auch das Thema frische Luft und Hygiene mehr an Bedeutung. Denn eine gute Luftqualität steigert maßgeblich das Wohlbefinden. So fördern Lösungen für saubere Bürolandschaften nicht nur die Konzentration und Kreativität der Mitarbeiter, sondern hin-

Zelthallen – Stahlhallen



HTS
RÖDER HTS HÖCKER GMBH
Top Konditionen – Leasing und Kauf
<http://www.hts-ind.de> – Telefon: 06049 95100



Hallen für Handwerk, Gewerbe und Industrie

Aumer Stahl- und Hallenbau Am Gewerbepark 30 92670 Windischeschenbach Telefon 09681 40045-0 hallenbau@aumergroup.de	Aumer Gewerbebau Gewerbepark 84 93086 Würth a. d. Donau Telefon 09482 8023-0 gewerbebau@aumergroup.de	Aumer Gewerbebau Schleißheimer Straße 95 85748 Garching b. München Telefon 089 327087-40 garching@aumergroup.de
---	--	--

www.aumergroup.de



Qualität ist unsere Verpflichtung | Schnelligkeit unser Auftrag | Erfahrung unsere Stärke.

Nur gute Erfahrungen
dank erfahrener Begleitung.

OTTO QUAST – Ihr Partner
für wirtschaftliches Bauen.



OTTO QUAST

Bauunternehmen Radeburg
Friedrich-Ludwig-Jahn-Allee 5
01471 Radeburg
Telefon 035208 853-0
Telefax 035208 853-99
email bgr@quast.de

Ingenieurbau · Hochbau · Straßen- und Tiefbau · Bauwerterhaltung · Spezialtiefbau
Fertigelemente aus Beton: Wände · Decken · Räume · Schlüsselfertiges Bauen für
Handel, Industrie und Verwaltung Info unter: 0800 OTTO QUAST oder 0800 6886 78278

www.quast.de



terlassen auch bei Gästen einen positiven Eindruck. Denn Sauerstoff wirkt sich unmittelbar auf das Arbeitsumfeld aus. Auch der Geruch der Raumluft rückt dabei stärker in den Fokus. Hier bietet die Branche mit komplexen Beratungs- und Planungstools, mit Lärm absorbierenden Flächen und Möbeln sowie Luftfiltern und Luftwäschern adäquate Lösungen.

Mehr als zehntausend Mal pro Tag springt der Blick an einem Bildschirmarbeitsplatz zwischen Unterlagen, Tastatur und Bildschirm hin und her – eine enorme Leistung für die Augen. Diese ist nur mit einer individuellen Arbeitsplatzbeleuchtung zu schaffen. Eine ergonomische Beleuchtung am Arbeitsplatz sorgt dafür, dass die Arbeitsfläche hell und gleichmäßig ausgeleuchtet ist und sich dem Biorhythmus des Mitarbeiters anpasst. Daher wird auch zunehmend in Beleuchtungskonzepten investiert, um das Wohlbefinden der Mitarbeiter und damit den Erfolg des Unternehmens zu steigern.

All das will wohl geplant sein. Smart Building lautet dabei einer der heißesten Trends. Der Ausdruck beschreibt die Automation und zentrale Bedienung der technischen Ausstattung von Zweckgebäuden wie Bürogebäuden, Flughäfen, Einkaufszentren oder Fertigungshallen. Kernthemen sind dabei die Sicherheit des Gebäudes und seiner Nutzer, beispielsweise durch Brandmeldetechnik oder dynamische Fluchtwegeplanung – sowie die energetische Optimierung des Gebäudebetriebs, welche in großem Umfang Betriebskosten

einspart. Durch die Automation kann der Energiebedarf eines Bürogebäudes um bis zu 30 Prozent reduziert werden.

Die Digitalisierung macht vor der Baubranche nicht Halt. Jeder Bau beginnt in der Regel mit Baggern. Die fundamental wichtigen Maschinen werden dabei größtenteils noch von Hand bedient. Seit einigen Jahren gibt es allerdings 3D-Baggersteuerungen, die über GPS und ein digitales Geländemodell dem Baggerfahrer den Soll- und Istzustand seiner Maschine anzeigen und ihn gegebenenfalls bei Überschreitungen des Terrains oder der Grabtiefe warnen. Mittlerweile gibt es zusätzlich zur 3D-Steuerung eine Autopilotfunktion, die zum Beispiel bei der Erstellung des Feinplans Löffel und Ausleger automatisch steuert. Die Effizienz soll hierdurch zwischen 30 und 45 Prozent erhöht werden.

Ein wahrer Meister der Maurerkunst ist der SAM - „semi-automated mason“. Der rund 500.000 US-Dollar teure Roboter verarbeitet am Tag bis zu 3.000 Mauersteine – das sechsfache von dem, was ein menschlicher Kollege schafft. Der wackere Maurer bewegt sich dabei mithilfe von Schienen eine Hebebühne entlang. Räumliche Veränderungen wie durch Wind oder die Bewegung der Bauarbeiter erkennt er mittels eines Lasers und kann sie so korrigieren. Anders als menschliche Maurer, trägt SAM den Mörtel direkt auf die Mauersteine auf und verwendet dabei stets die gleiche Menge. Die Mauerdaten liefert eine einfache CAD-Software.

„TAUSCHE EINFAMILIENHAUS GEGEN WOHNUNG!“

Anders als vermutet, gehen heutzutage viele Senioren noch einmal den Schritt eines Umzugs. Die Gründe sind vielfältig: die Nähe zu den Kindern und Enkeln, die in einer größeren Stadt leben, der Zugang zu Kultur, Bildung und medizinischer Versorgung oder der Wunsch, im Alter weniger Verpflichtungen zu haben und barrierefrei zu wohnen. Die Studie „Nachfragepotenzial Wohnen im Alter“ des Forschungsinstituts „empirica“ ergab schon im September 2014: Knapp zwei Drittel der befragten Menschen über 60 Jahren erwägen, nach Renteneintritt noch einmal umzuziehen.

Eine altersgerechte Wohnung in der Stadt hat viel Charme

Die heutige Generation der über 50-Jährigen stellt die eigenen Bedürfnisse in den Vordergrund. Sie ist viel fitter als die ältere Generation vor ihnen und verfügt über höhere Einkommen und Vermögen. Reisen, Besuche niveauvoller musikalischer Aufführungen sowie Freizeit- und Bildungsangebote stehen bei ihnen auf der Wunschliste. Das Haus auf dem Land, das der Familie mit Kindern so viel Freude bereitet hat, wird dann als Belastung wahrgenommen. Für die meisten Wege und



Verabredungen wird das Auto benötigt. In der Stadt hingegen ist alles in unmittelbarer Nähe und gut an öffentliche Verkehrsmittel angebunden.

Dresden-Blasewitz als idealer Wohnort

In Dresden bündeln sich alle Voraussetzungen für selbstständiges Wohnen bis ins hohe Alter. Aus diesem Grund baut der bundesweit führende Spezialist für die Entwicklung barrierefreier Seniorenimmobilien TERRAGON AG im beliebten Stadtteil Blasewitz eine exklusive Wohnanlage – die KARASVILLEN. Hier sind in der Landeshauptstadt erstmals barrierefreie Eigentumswohnungen für Selbstnutzer und Kapitalanleger zu erwerben. Die 44 im klas-

sischen Stil gebauten Wohnungen liegen in einem attraktiven und hervorragend angebundenen Umfeld mit direkter Nähe zum öffentlichen Personennahverkehr, zur Elbe und ihren Wiesen, vielfältigen Einkaufsmöglichkeiten, Cafés und Restaurants.

Komfortable Ausstattung und Serviceleistungen

In einer Wohnung in den KARASVILLEN erhalten die Bewohner Grundleistungen und individuell abrufbare, zusätzliche Wahlleistungen. Qualifiziertes Personal unterstützt mit Beratung und Information und kümmert sich um Vermittlung und Organisation hauswirtschaftlicher und pflegerischer Leistungen. Alle Wohnungen sind hochwertig ausgestattet, mit Balkon oder Terrasse, bodengleicher Dusche im Bad, Parkettböden und Fußbodenheizung. Zum Gemeinschaftseigentum gehören ein stilvoller Salon und eine parkähnliche Gartenanlage.

Für weitere Informationen freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme:

0351-312 943 77 oder
0172-251 41 36
www.karasvillen-dresden.de
info@karasvillen-dresden.de

KÜHL DER KOMPLETTENTSORGER



90er Jahre auch in Sachsen, wo sich Kühl an seinem Firmenstandort in Heidenau mit 60 Mitarbeitern den täglichen Aufgaben eines modernen Entsorgungsunternehmens stellt.

Entsorgung Ihrer Abfälle Full-Service aus einer Hand

**Abfälle sinnvoll entsorgen –
für ein nachhaltiges Recycling!**

Was früher als Abfall einfach weggeworfen wurde, ist heute durch nachhaltiges Recycling ein wertvoller Sekundärrohstoff für die Industrie. Abfälle wie Altpapier, Altmetalle, Kunststoff, Schrott, Hausmüll etc., aber auch Sperrmüll, Fotochemie, Bauschutt oder Elektroschrott und Akten müssen sicher entsorgt werden, um diese verwerten zu können. KÜHL hat es sich zur Aufgabe gemacht, möglichst viele Stoffkreisläufe zu schließen, um dem Ziel einer effizienteren Kreislaufwirtschaft näher zu kommen – sicher, umweltfreundlich, nach den gesetzlichen Vorschriften und kosteneffizient. Dabei bieten wir alles aus einer Hand für eine sinnvolle Abfallentsorgung!

Die Kühl-Gruppe – Entsorgung & Recycling

Zu Beginn der Entwicklung stand die Gründung der Rolf Kühl Papierhandels-GmbH im Jahr 1991. Das Unternehmen, das sich zunächst mit dem klassischen Handelsgeschäft befasste, konnte sich aufgrund des profunden Know-hows im Papier- und Entsorgungsbereich rasch zu einer international erfolgreich agierenden Firmengruppe entwickeln.

Der Name KÜHL steht heute als Synonym für erstklassige Leistung und höchste Servicequalität und das seit Ende der

**WIR HABEN
IHRE ENTSORGUNG
IM BLICK**

KÜHL
ENTSORGUNG & RECYCLING



www.kuehl-entsorgung.de



Kühl Entsorgung & Recycling GmbH & Co. KG
Hauptstraße 100 · 01809 Heidenau
Fon 0049.3529.5040-0 · kuehl.heidenau@kuehl-gruppe.de

Professionelle Entsorgung und Recycling für Industrie, Handel und Gewerbe

Containerdienst | WertstoffBAR | Schrott und Metalle | Papier | Glas | Holz | Bauschutt | Elektroschrott | Kunststoffe | Folie

**Ihr Altpapierverwerter
für Privathaushalte,
Hausverwaltungen
und Gewerbe.**



Altpapierankauf zu Tageshöchstpreisen

WERTSTOFF BAR
CASH FÜR IHRE WERTSTOFFE!



Direkt an der
B 172 HEIDENAU



Reichweite:
Platz 1

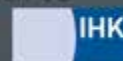
Berufliche
Pflichtlektüre:
Platz 1

Mittelstands-
relevanz:
Platz 1

Regional oder national: Werben Sie in den wichtigsten deutschen Entscheidermedien

Die 69 IHK-Zeitschriften in Deutschland gehören zur Pflichtlektüre vieler Unternehmer, die über eine Geschäftsbeziehung mit Ihrem Haus entscheiden. Denn die IHK-Zeitschriften erzielen eine Reichweite von **1,564 Millionen Leser pro Ausgabe** (LpA). * Schalten Sie Ihre Anzeigen dort, wo Sie Ihre Kunden erreichen und neue Geschäftsbeziehungen aufbauen wollen. An Ihrem Standort, in mehreren IHK-Regionen Ihrer Wahl oder bundesweit mit der IHK-Nationalkombi. Planungsunterstützung, Angebote und Abwicklung aus einer Hand durch unsere Serviceorganisation.

IHK-Zeitschriften eG



Veranstaltungen im April	Ort	Termin	Telefon
18. Sächsischer Energietag	Lippendorf	9. April	0341 1267-1263
Sprechtage Unternehmensnachfolge	Dippoldiswalde	9. April	0351 2802-134
Unternehmerinnenstammtisch	Großenhain	9. April	03525 5140-56
Gründerabend / Existenzgründervortrag	Kamenz Dresden Bautzen	9. April 23. April 30. April	03578 3741-13 0351 2802-123 03591 3513-04
Zuschuss, Darlehen & Co – Neues in der Förderlandschaft	Pirna	10. April	0351 2802-147
Entsendung Ihrer Mitarbeiter in die EU	Dresden	11. April	0351 2802-182
Unternehmertreff	Bautzen	11. April	03591 3513-03
InnovationChallenge 2019	Dresden	11. – 13. April	0351 2802-129
Regionale Sprechtag	Radeberg Großenhain	16. April 29. April	03578 3741-13 03525 5140-56
Ein Jahr IDD-Umsetzung – mache ich alles richtig?	Dresden	16. April	0351 2802-146
Seminarreihe Modernes Personalmanagement	Kamenz	16. April	03578 3741-00
Finanzierungssprechtage	Dresden	17. April	0351 2802-147
Messe Konvent'a	Löbau	27./28. April	03583 5022-30
»Viel Geld – wenig Gewinn« – Kalkulationsseminar für Existenzgründer	Riesa	30. April	03525 5140-56

Veranstaltungen im Mai	Ort	Termin	Telefon
Patent- und Erfinderberatung	Bautzen Dresden	2. Mai 2. Mai	03591 3513-00 0351 463-32791
Heimische Wirtschaft trifft internationale Studierende	Dresden	2. Mai	0351 2802-234
Schulung zur Lebensmittelhygiene	Dresden	6. Mai	0351 2802-157
Regionale Sprechtag	Ottendorf-Okrilla	7. Mai	03578 3741-13
Handelsforum Oberlausitz	Görlitz	9. Mai	03578 3741-12
Roadshow Gastronomie	Cunewalde und Görlitz	13. Mai	03591 3513-04 03583 5022-33
Unternehmerinnenstammtisch	Riesa	14. Mai	03525 5140-56
Gründerabend / Existenzgründervortrag	Kamenz Dresden	14. Mai 14. Mai	03578 3741-13 0351 2802-123
Sprechtage Unternehmensnachfolge	Dresden	15. Mai	0351 2802-134
Vortrag Recht	Dresden	15. Mai	0351 2802-151
Finanzierungssprechtage	Dresden	15. Mai	0351 2802-147
Treffen des Netzwerkes Ernährungsgewerbe Sachsen	Ellefeld/Plauen	16./17. Mai	03591 3513-03

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen stehen unter: www.dresden.ihk.de/veranstaltungen



Bild: istock

Unternehmensbörse

Angebote

■ Gaststätte mit Pension sucht neuen Pächter.

Gaststätte mit 40 Plätzen und separatem Feier-
raum mit 55 Plätzen sowie Pension mit 25 Betten
(aufstockbar bis 33 Betten) ab sofort zu verpach-
ten. Das Objekt befindet sich in Boxberg OT Krin-
gelsdorf in unmittelbarer Nähe des Bärwalder
Sees. Weitere Infos über die Homepage
www.pension-heideland.de.

Chiffre U 21/19

■ Online-Shop für Babyartikel abzugeben.

Liebe-
voll gestalteter Online-Shop für Babyartikel ist in
fürsorgliche Hände abzugeben. Direkter Start
möglich durch bereits bestehenden und funktio-
nierenden Online-Shop inkl. Corporate Identity
und einem vorhandenen Warenlager. Ein Ver-
ständnis für Baby-Erstausrüstung und Schwanger-
schaftsbedarf sollte gegeben sein und die Liebe
zu hochwertigen, regionalen und Bioprodukten.
Weiterhin sind kaufmännische Grundkenntnisse
ebenfalls von Vorteil. Es besteht die Option, auch
nur den Online-Shop und die Corporate Identity
ohne Warenlager zu kaufen.

Chiffre U 23/19

■ **Nachfolger für Haushaltshilfe gesucht.** Ich su-
che einen Nachfolger/in für mein Unternehmen im
Bereich private Haushaltshilfe in Dresden und na-
her Umgebung. Eine Mitarbeiterin kann übernom-
men werden; ebenso bin ich bereit, weiter im An-
gestelltenverhältnis zu arbeiten. Das Unternehmen
existiert seit 16 Jahren und hat einen großen Kun-
denstamm.

Chiffre U 25/19

■ **Unternehmen im hauswirtschaftlichen Dienst-
leistungssektor abzugeben.** Wir sind ein Unter-
nehmen im Landkreis Meißen, das im hauswirt-
schaftlichen Dienstleistungssektor und
hauptsächlich in der Reinigung tätig ist. Wir haben
sowohl private als auch geschäftliche Stammkun-
den, die mit einem auf sie zugeschnittenen Plan
konstant betreut werden, viele davon schon seit
2010. Die Firma hat noch sehr viel Potenzial und
ist ausbaufähig. Aufgrund eines privaten Umzugs
suchen wir nun einen Nachfolger zum 1. Juli 2019,
der die Betreuung unserer Stammkunden über-
nimmt.

Chiffre U 26/19

■ **Café im Herzen der Dresdner Neustadt zu ver-
pachten.** Das Feng Shui Haus mit seiner Beduinen-
Teestube liegt im Herzen der Dresdner Neustadt.
Seit 17 Jahren gedeiht die Symbiose aus Einzel-

handel und Café. Das Café hat 20 Innen- und 25
Außenplätze im Hof der Tiere. Das Angebot um-
fasst derzeit eine umfangreiche Teekarte (über
100 Sorten), Kaffee, Kaltgetränke, Snacks, Suppen
und hausgebackene Kuchen und wird von ein bis
zwei Mitarbeitern bewirtschaftet. Das »Café«
möchte ich ausgliedern und verpachten. Das Café
ist direkt in den Räumlichkeiten unseres Laden-
geschäftes (das in seiner Form bestehen bleibt)
angesiedelt. Deshalb ist eine Zusammenarbeit und
ein Vertrauensverhältnis absolut notwendig. Öff-
nungszeiten, Veranstaltungen etc. sind immer an-
einander gekoppelt. Vom neuen Betreiber wün-
sche ich mir ein ganzheitliches Konzept, das zu
unserem Laden, dem Feng Shui Haus, passt.

Chiffre U 27/19

■ **Thermalmassage-Studio abzugeben.** Ich führe
das Thermalmassage-Studio seit mehr als elf Jah-
ren erfolgreich und suche aus Altersgründen ei-
nen Nachfolger. Schwerpunkt ist die Rückenmus-
kulatur. Mit warmen Jadesteinen kombiniert durch
Chiropraktik und Akupressur wird das allgemeine
Wohlbefinden verbessert. Bei der Therapie von
Rückenbeschwerden wie Hexenschuss und
Bandscheibenschäden haben sich die Massage-
liegen sehr gut bewährt. Meine Massageliegen
sind von einem Arzt entwickelt, der beruflich in
der Krebsforschung tätig war. Mein Studio ist gut
zu erreichen. Auf 100qm teilen sich der Empfangs-
raum, Behandlungsräume, eine kleine Küche und
Sanitärraum auf. Das Studio ist freundlich und
geschmackvoll eingerichtet. Ich bin bereit, bei Be-
darf meine Erfahrungen und Hilfe weiterzugeben.

Chiffre U 28/19

Gesuche

■ **Pension oder Hotel.** Pension oder Hotel in und
um Dresden zur Übernahme gesucht. Chiffre U 19/19

■ **Unternehmen zur aktiven Nachfolge gesucht.**
Unternehmen aus dem Raum Dresden zur aktiven
Nachfolge gesucht. Gern aus den Branchen Han-
del, Dienstleistung, Freizeit, Druck, Verlag. Eine
schrittweise Einarbeitung und eine begleitete
Übergangszeit werden angestrebt. Chiffre U 22/19

■ **Unternehmen/Unternehmensbeteiligung zur
aktiven Nachfolge gesucht.** Geschäftsführer/Un-
ternehmer aus Sachsen mit langjähriger Berufser-

Ansprechpartner
Grit Fischer

nachfolge@
dresden.ihk.de
www.nexxtchange.org

fahrung als Angestellter und Selbstständiger sucht Unternehmen zur Übernahme. Durch meine erfolgreiche Tätigkeit in verschiedenen Branchen bringe ich das Know-how und das notwendige Verantwortungsbewusstsein für eine erfolgreiche Weiterentwicklung eines Unternehmens mit. Dabei soll Bewährtes fortgeführt- und Neues eingebracht werden. Neben meinen umfangreichen Erfahrun-

gen in der Unternehmensführung liegen Schwerpunkte auch in der Personalentwicklung, im Vertrieb und der Digitalisierung und Optimierung von Geschäftsprozessen. Wünschenswert wäre ein Unternehmen aus dem Bereich des verarbeitenden Gewerbes oder aus dem Dienstleistungssektor, jedoch sind auch andere Branchen willkommen.

Chiffre U 24/19

Auslandsbörse

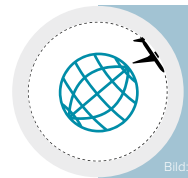


Bild: istock

■ **Ungarisches Unternehmen sucht nach Geschäftspartnern.** Ein ungarisches Unternehmen ist auf Transport und Logistik von verschiedenen Gütern spezialisiert und sucht nach neuen Geschäftspartnern in der EU. Gesucht werden sowohl Produktionsunternehmen als auch Händler aus Deutschland. (dt.)

Chiffre DD-A-19-04

■ **Vertriebspartner für technische Kautschuk-Produkte gesucht.** Ein ukrainischer Hersteller von technischen Kautschukprodukten, Medizin- und Kinderartikeln sucht erfahrene Distributoren und Handelsvertreter. Das Unternehmen wurde 1930 in der Ukraine gegründet. Es produziert Produkte aus Gummi, Latex, Silikon, PVC, TEP, Kunststoffe für alle Branchen und nationale landwirtschaftliche Zwecke. (engl.)

Chiffre DD-A-19-05_EEN

■ **Italienisches Unternehmen sucht Hersteller von Hydraulikpumpen.** Ein italienisches KMU, das sich auf die Herstellung von automatischen Systeme-

men für Wohnungs- und Hausöffnungen spezialisiert hat, sucht einen Fertigungspartner für Hydraulikpumpen, um ein Projekt zu entwickeln, das sich auf Sicherheitsblockaden und Poller konzentriert. Das Unternehmen ist daran interessiert, Unteraufträge oder Fertigungsverträge mit erfahrenen Herstellern von Hydraulikpumpen (insbesondere im Bereich Poller) abzuschließen. (engl.)

Chiffre DD-A-19-06_EEN

■ **Vertriebspartner für Herrenfliegen aus Holz gesucht.** Ein slowenisches Unternehmen entwirft und produziert Herren- und Damenfliegen aus verschiedenen lokalen Hölzern, kombiniert mit Textilien, Spitzen und in einer Vielzahl von Mustern, und verkauft die Produkte unter seiner eigenen Marke. Das Unternehmen kann auf Anfrage Fliegen/Schleifen produzieren, die auf die Wünsche der Kunden zugeschnitten sind, ab 10.000 Stück/Monat. Gesucht werden lokale Partner in Deutschland, um mit diesen einen Vertriebsvertrag abzuschließen.

Chiffre DD-A-19-07_EEN

■ **Hersteller/Lieferanten von Reinigungsmitteln für Offsetdruck gesucht.** Ein belgisches KMU sucht nach Herstellern oder Lieferanten von Reinigungsmitteln für den Offsetdruck, die an einer Handelsvertretung oder einem Vertriebsvertrag interessiert sind. Das Unternehmen selbst ist auf die Herstellung und den Vertrieb von Reinigungsmitteln für den Flexodruckmarkt spezialisiert. Nun wollen sie ihr aktuelles Produktportfolio auf den Offsetdruckmarkt ausweiten.

Chiffre DD-A-19-08_EEN



Ansprechpartner
Katja Hönig

hoenig.katja@
dresden.ihk.de

Ihre Kontaktwünsche für die Unternehmens-, die Kooperations- sowie die Auslandsbörse senden Sie bitte per E-Mail mit Angabe der Chiffrenummer an den jeweiligen Ansprechpartner in der IHK Dresden. Die Zuschriften werden ohne Prüfung an den jeweiligen Inserenten weitergeleitet, damit dieser mit Ihnen Kontakt aufnehmen kann.



Kontaktzentren für
Wirtschaftskooperation
zwischen Sachsen, Tschechien,
Polen und der Slowakei

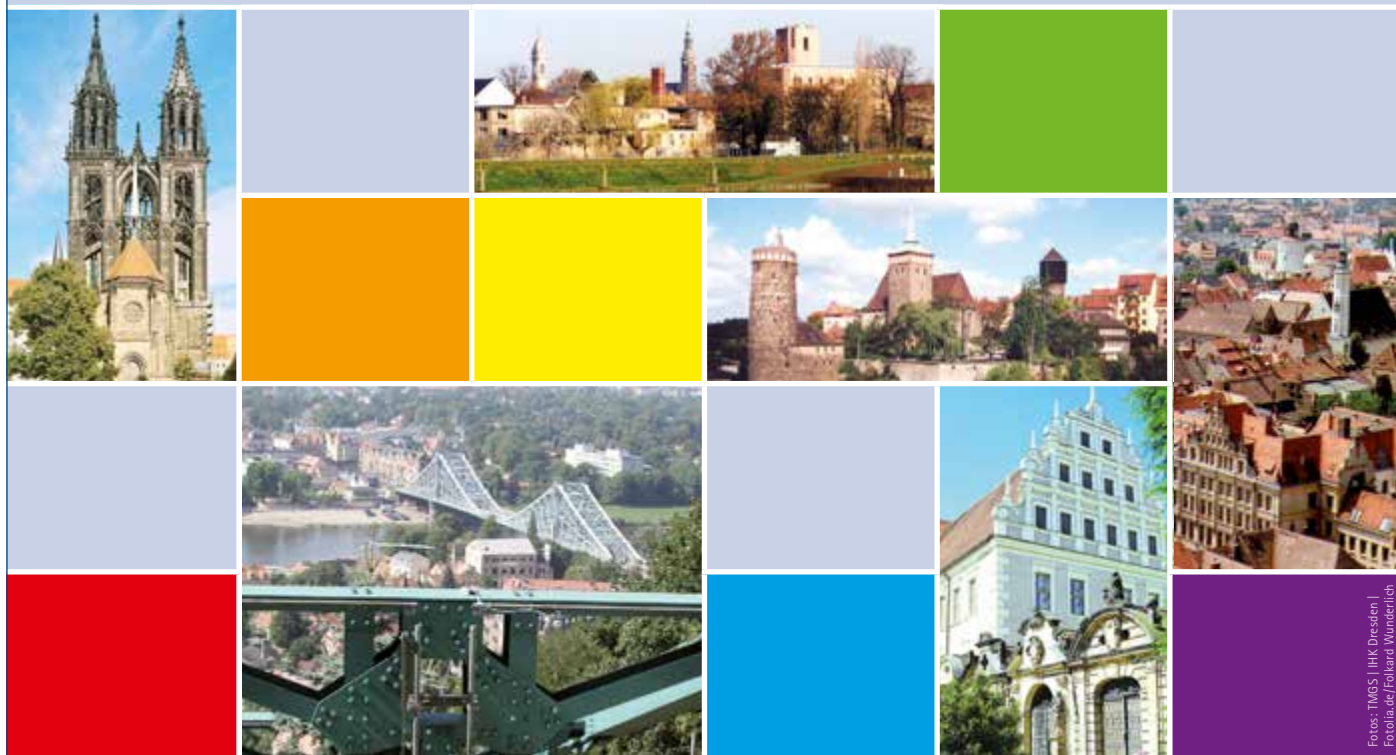


Industrie- und Handelskammer
Dresden

Aktiv für Wirtschaft und Region

Unser Leistungsspektrum im Überblick:

- Aus- und Weiterbildung
- Außenwirtschaft | Messen
- Brancheninformationen
- Existenzgründung | Nachfolge
- Fördermöglichkeiten
- IHK-Börsen
- Innovation | Technologie
- Kooperationen
- Sachverständigenwesen
- Standortanalysen | Bauleitplanung
- Umwelt und Energie
- Wirtschaftsstatistik | Konjunkturanalysen



Fotos: TMGS | IHK Dresden |
Foto: de/Poland Wunderlich

Industrie- und Handelskammer Dresden
Langer Weg 4 | 01239 Dresden
Tel.: 0351 2802-0 | Fax: 0351 2802-280
Fax ServiceCenter: 0351 2802-180



IHK Dresden | Geschäftsstelle Bautzen
Karl-Liebknecht-Straße 2 | 02625 Bautzen
Tel.: 03591 351300 | Fax: 03591 351320
service.bautzen@dresden.ihk.de

IHK Dresden | Geschäftsstelle Görlitz
Jakobstraße 14 | 02826 Görlitz
Tel.: 03581 421200 | Fax: 03581 421215
service.goerlitz@dresden.ihk.de

IHK Dresden | Geschäftsstelle Kamenz
Haydnstraße 2 | 01917 Kamenz
Tel.: 03578 374100 | Fax: 03578 374120
service.kamenz@dresden.ihk.de

IHK Dresden | Geschäftsstelle Zittau
Bahnhofstraße 30 | 02763 Zittau
Tel.: 03583 502230 | Fax: 03583 502240
service.zittau@dresden.ihk.de

IHK Dresden | Regionalbüro Riesa
Bahnhofstraße 8a | 01587 Riesa
Tel.: 03525 514031 | Fax: 0351 28027428
service.riesa@dresden.ihk.de

service@dresden.ihk.de | www.dresden.ihk.de

Süd-südost (Abk.)	franzö-sische Arden-nenstadt		Stadt bei Meißen	erbitterte Gegner		Figur der „Sesam-straße“	Kenn-zeichen		Papa-geien-name	int. Raum-station (Abk.)		Haus-halts-plan	Dresdner Stadtteil	Europ. Fußball-verband (Abk.)	Gelenk-erkrankung		türk. Groß-grund-herr
			chem. Zeichen für Eisen			Wasser-schloss Sachs.		6									franzö-sische Atlantik-insel
					8	Kurort in Grau-bünden						Kom-ponist von „Pa-ganini“					
Stich-waffe			älteste lat. Bibel-überset-zung				2		Ver-geltung, Sanktion					4		Abk.: Samstag	
Ewigkeit in der griech. Antike					Prunkbau Dresden							in ... und Braus					Dresdner Elb-schloss
				9	an keinem Ort							Luft-wider-stands-beiwert		Vorname der West *			
rechter Neben-fluss der Donau	Touris-musge-werbe	englisch: neu												Lenden-tuch der Inder		Strom durch Sibirien	
Meeres-raub-fisch					babyloni-sche Gottheit										Zustim-mung (engl. Abk.)		
		Nutztier der Samen										Wahr-heits-gelübde				Initialen Beckers	3
Depart-ement-Hptst. (St-...)		witziger Einfall										Tier-park					Erdzeit-alter
span. Presse-agentur (Abk.)		Inhalt			Drei-finger-faultier							Winter-sport-gerät	Obst-inneres			Presse-arbeit (engl. Abk.)	
den Mond betref-fend																Sicher-heits-organis. Europas	
schwei-zerisch: Ladung Klippe						altjapani-sches Brett-spiel						trei-bende Kraft		franzö-sisch: Gold			englisch: bei
					Kaiser-name		unser Planet		lat. Präfix: drei-unweit	Abk.: currentis Aus-strahlung				7			
			Dresdner Dichter								franzö-sisch: Straße			Ort bei Greven-broich		10	italie-nischer Dirigent, † 1975
Pas-sions-spielort in Tirol			engl. Abk.: Kinetic Energy		Frauen-kurz-name					eingeschaltet	Kfz-Z. Lindau		ver-schwunden				franz., span.: in
							Gauner, Schurke									Umlaut	
Steuer beim Auto	Kapital-mittel								sächs. Stadt							modern	

SACHSENTRÄUME
ENTDECKEN und GENIEßEN

IHR FIRMENAUFLUG MIT DEM GEWISSEN EXTRA

Kennen Sie auch diese Sorte Kollegen, die andauernd Geschichten zu erzählen haben? Wünschen Sie sich, dass Sie im nächsten Small Talk auch mal was Spannendes zum Besten geben können? Dann schlagen Sie in Ihrem Betrieb doch mal ein Kommunikationstraining vor! Gepaart mit einer schönen Wanderung, Genießerhappen der Region und einer Weinprobe werden auch die ängstlichsten Zungen locker. Material für Vorträge liefern unsere Ideen für Firmenausflüge zu genüge.

Typisch SACHSENTRÄUME. Fragen Sie uns doch mal!

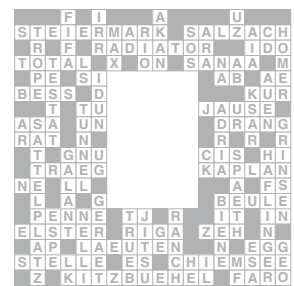
www.sachsen-traeume.de
info@sachsen-traeume.de
0351 - 21391340

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Aus allen Einsendungen mit dem richtigen Lösungswort werden zwei Gewinner ermittelt. Diese erhalten jeweils einen Gutschein für zwei Personen für den Ausflug »Weingenuss auf schmaler Spur« mit der Lößnitzgrundbahn (www.sachsen-traeume.de). Das Reisedatum ist frei wählbar.

Schicken Sie das Lösungswort bis **30. April 2019** an die Redaktion (IHK Dresden, Redaktion »ihk.wirtschaft«, Langer Weg 4, 01239 Dresden) oder per Mail (redaktion@dresden.ihk.de). Dann entscheidet das Los – der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Auflösung aus Heft 3/2019



PFAENNERTUNNEL

ihk.wirtschaft
Zeitschrift der Industrie- und Handelskammer
Dresden · 29. Jahrgang · April 2019

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer Dresden
Langer Weg 4, 01239 Dresden,
Tel.: 0351 2802-0, Fax: 0351 2802-280
Internet: www.dresden.ihk.de

Redaktion:

Anja Schütz (Chefredakteurin)
Michael Matthes (Redakteur)
Tel.: 0351 2802-231, Fax: 0351 2802-7231

Layout, Satz und Repro:

FRIEBEL Werbeagentur und Verlag GmbH

Druck:

Druckerei Vettors GmbH & Co. KG, Radeburg

Verleger:

Im Sinne des Postzeitungsdienstes: IHK Dresden

Verlag und Anzeigenverwaltung:

Endriß & Schnitzer Werbe- und Verlags-GmbH,
August-Bebel-Straße 26, 01809 Heidenau,
Tel.: 03529 5699-207, Fax: 03529 5699-237
E-Mail: endriss-schnitzer@gmx.de
Internet: www.endriss-schnitzer.com
Anzeigenleitung: Manuela Leonhardt
Anzeigenleiter: Wolfrüdiger W. Endriß

Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 24
vom Januar 2019.
Druckauflage: 29.467 Exemplare
(4. Quartal 2018)



Abonnement: Über Verlag und Anzeigenverwaltung; Bezugspreis von jährlich 16,- Euro einschl. Postgebühren und Mehrwertsteuer. Für Verlagsabonnenten verpflichtet der verbilligte Bezugspreis zur Abnahme eines Jahresabonnements. Kündigungsmöglichkeit: 10 Wochen vor Halbjahres- oder Jahresende. Einzelpreis 1,60 Euro zuzügl. Versandkosten.

Die *ihk.wirtschaft* ist das offizielle Organ der IHK Dresden; kammerzugehörige Unternehmen erhalten die Zeitschrift im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglieder der IHK.

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt; Nachdruck ist nur mit Genehmigung des Herausgebers statthaft.

Hinweis zur Gender-Formulierung: Bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung beide Geschlechter, auch wenn aus Gründen der leichteren Lesbarkeit die männliche Form steht.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Mit der Annahme von Originalbeiträgen zur Veröffentlichung erwirbt der Herausgeber das uneingeschränkte Verfügungsrecht. Die Redaktion behält sich Änderungen redaktioneller Art vor. Mit Namen oder Initialen gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Kammer wieder.

Beilagen: Zu diesem Heft gehört eine Beilage der IHK Dresden.
Eine Übersicht der Produktpalette der Wortmann AG finden Sie als Beilage in unserem Magazin. Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.



Ansprechpartner
Anja Schütz

0351 2802-231
schuetz.anja@dresden.ihk.de

für die Ausgabe 5/2019

Vom Tagebau zum Badesee



Quelle: Foto: Gemeinde Boxberg OL

Der Bärwalder See ist ein Paradebeispiel für die Strukturentwicklung der Lausitz – der See selbst ist das Restloch des Tagebaus Bärwalde. Anfang April startete die neue Wassersportsaison und lockt jedes Jahr mehr Touristen an. Doch das ist nur ein kleiner Fleck in der Braunkohleregion – der Kohleausstieg ist für 2038 geplant – bis dahin muss in der Lausitz noch viel geschehen, um die Region attraktiv zu entwickeln und lebenswert für die Anwohner zu machen.

KULTURTIPPS

Osterreiten in der Lausitz

Seit Jahrhunderten ist das Osterreiten in der sorbischen Oberlausitz eine Tradition. Am Ostersonntag tragen die Osterreiter die Botschaft von der Auferstehung Christi in die kirchliche Nachbargemeinde. Dieser Brauch erfreut sich immer noch großer Beliebtheit. In Bautzen startet die Osterreiterprozession am 21. April um 10:30 Uhr. www.ostern-bautzen.de



Foto: Julian Nitzsche | pixello.de



Foto: Filmfest Dresden

31. Internationales Filmfest Dresden

Vielseitig, international, innovativ – Das FILMFEST DRESDEN bringt an sechs Festivaltagen vom 9. bis 14. April die besten Kurzfilme aus aller Welt nach Dresden. In den Sektionen Internationaler Wettbewerb, Nationaler Wettbewerb und Sonderprogramm finden knapp 100 Filmveranstaltungen statt. www.filmfest-dresden.de



Online lesen

Alle Ausgaben der
ihk.wirtschaft auf
dresden.ihk.de



facebook.com/ihkdresden1



twitter.com/IHKDresden

BRÜCKNER

ENTSORGUNGSFACHBETRIEB

Fuhrbetrieb • Container • Baustoffe
Abbruch • Recycling • Entsorgung



UNSER LEISTUNGSANGEBOT

- ✓ Multicarcontainer bis 4m³ - Absetzcontainer für LKW 7 / 10 / 12 und 20m³
- ✓ Abrollcontainer bis 38m³
- ✓ Abbrüche / Handabbrüche von alten Lauben, Mauern oder sonstigen Gebäuden
- ✓ Radlader- und Baggerarbeiten, Minibagger, Erdbewegungen und Bodenaustausch
- ✓ Schrottdemontagen, Haushaltsauflösungen, Aktenvernichtung etc.
- ✓ Ankauf von Zeitungen und Schrott
- ✓ Entsorgung von z.B. Grünschnitt, Altholz, Sperrmüll, Wurzeln, Bauschutt, Beton, Glas, Gips, Aushub etc.
- ✓ Anlieferung und Abholung von Fertigbeton

Schindlerstraße 47, 01689 Weinböhla
Steinweg 16, 01662 Meißen

Telefon: 035243 36228 • Telefax: 035243 32027
info@container-brueckner.de
www.container-brueckner.de

FÜR IHRE GARTENGESTALTUNG HABEN WIR IM ANGEBOT



SANDE, KIESE,
MÖRTEL, ZEMENT



GRANITKIESEL UND
MARMORKIESEL



GRANITPFLASTER
UND BORDE



SPLITTE UND
SCHOTTER



KIESEL UND
FINDLINGE



ERDE, ZEMENT,
RINDENMULCH



Abholung oder Anlieferung in gewünschter Menge möglich.

**Hast Du Müll und Dreck, BRÜCKNER holt ihn weg.
Brauchst Du Kies und Splitt, bringen wir gleich mit.**

Ihre kompetenten Ansprechpartner
für Anzeigenwerbung in der »ihk.wirtschaft«
in Ihrer Region:



Ulf Berger

Tel.: 035242/70325
berger-ihk.wirtschaft@gmx.de



Uta Mittelbach

Tel.: 036483/205582
ihk@agentur-mittelbach.de



360° IT mit Zukunft

22./23.05. Leipzig

Digitalisierung im Blick. GISA InfoTag 2019.
Jetzt Anmelden!

- SAP S/4HANA
- SAP HCM und SuccessFactors
- Arbeiten 4.0 und UX
- Cloud und Infrastructure

www.gisa.de



Scannen & Anmelden!

gisa
That's IT.



Damit Sie von Kopf bis Fuß abgesichert sind: unsere Existenzschutzversicherung

BEISPIEL: EIN 24-JÄHRIGER
HANDWERKER SICHERT SICH MIT
MONATLICH 39,91 EURO EINE
MONATLICHE RENTE VON 1.000 EURO.

Jeder Vierte kann seinen Beruf aus gesundheitlichen Gründen nicht bis zur Rente ausüben. Gerade in Berufen mit körperlichem Schwerpunkt führen meist Schädigungen des Bewegungsapparats zum Verlust der Arbeitskraft. Eine günstige Absicherung der Grundfähigkeiten ist deshalb für alle Berufs-

gruppen unerlässlich, bei denen die körperliche Leistungsfähigkeit eine tragende Rolle spielt. Rufen Sie an oder besuchen Sie uns in einem unserer Kundendienstbüros in Ihrer Nähe. Wir beraten Sie gerne.

Dresden

Kundendienstbüro Frank Durda
Tel. 0351 8011028
Fax 0800 2875321592
frank.durda@HUKvm.de

Kundendienstbüro Jens Orlamünder
Tel. 0351 4224117
Fax 0800 2875324252
jens.orlamuender@HUKvm.de

Kundendienstbüro Sindy Zastrow
Tel. 0351 2880737
Fax 0800 2875324005
sindy.zastrow@HUKvm.de

Kundendienstbüro Kerstin Ehnert
Tel. 0351 3110636
Fax 0800 2875323811
kerstin.ehnert@HUKvm.de

Kundendienstbüro Uwe Vetterlein
Tel. 0351 81160353
Fax 0800 2 875323804
uwe.vetterlein@HUKvm.de

Radebeul

Kundendienstbüro Martin Beger
Tel. 0351 79556944
Fax 0800 2875323970
martin.beger@HUKvm.de

Riesa

Kundendienstbüro Rocco Ehnert
Tel. 0352 505290109
Fax 0800 2875324253
rocco.ehnert2@HUKvm.de

Meißen

Kundendienstbüro Rocco Ehnert
Tel. 03521 730795
Fax 0800 2875321278
rocco.ehnert@HUKvm.de

Freital

Kundendienstbüro Heiko Eisold
Tel. 0351 6445224
Fax 0800 2875321282
heiko.eisold@HUKvm.de

Pirna

Kundendienstbüro Silke Zeibig
Tel. 03501 781659
Fax 0800 2875323216
silke.zeibig@HUKvm.de

Bautzen

Kundendienstbüro Ronny Hentschel
Tel. 03591 490886
Fax 0800 2875323847
ronny.hentschel@HUKvm.de

Zittau

Kundendienstbüro Peter Handrick
Tel. 03583 7979410
Fax 0800 2875324021
peter.handrick@HUKvm.de

Görlitz

Kundendienstbüro Elke Breite
Tel. 03581 408751
Fax 0800 2875324019
elke.breite@HUKvm.de



HUK-COBURG
Aus Tradition günstig